

omnibus

JAHRESBERICHT

marianum und bundesgymnasium tanzenberg



Jahrgang **21**
22



JAHRESBERICHT 2021/22

Titelseite:

Arbeiten der 5. und 6. Klassen, Grattage, grafische und malerische Techniken des Künstlers
Max Ernst, im Rahmen des Projektes „Chronologie eines Albtraums“

Wir freuen uns über Rückmeldungen per Mail: **omnibus@tanzenberg.at**

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Mag. Gerald Horn

Redaktion: Violeta Brunner BA, Mag. Katharina Müller, Mag. Julia Reiter

Layout:  gezanetwork.com

Druck: Hermagoras Druckerei, Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Viktring



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Sommer steht vor der Tür, die großen Ferien erstrecken sich vor unseren Schülerinnen und Schülern, noch scheinen sie unendlich lang. Verdient haben sie diese Ferien jedenfalls, ebenso wie die Lehrerinnen und Lehrer und unsere Mitarbeiterinnen in der Nachmittagsbetreuung. Auch das vergangene Schuljahr war ein außergewöhnliches. Die Unsi-

cherheit, ob und wie lange die Schule offen bleiben kann, war über weite Strecken tägliche Begleiterin, ebenso die Masken und Tests. Noch schwieriger waren die Zeiten der Quarantäne oder auch tatsächlichen Krankheit für die Familien, aber auch alle in der Schule waren in ihrem Organisationsstalent und ihrer Stressresistenz sehr gefordert.

Jetzt ist es vorbei. Zumindest einen Sommer lang. Die Sorge, in einer immer wiederkehrenden Zeitschleife gefangen zu sein, immer wieder den gleichen Herbst und Winter mit Masken, Tests, plötzlichen Unklarheiten und widersprüchlichen Informationen erleben zu müssen, sie bleibt uns allen im Hinterkopf. Verdrängt wird sie vor allem durch andere Sorgen: Der Krieg fast vor unserer Haustür schleicht sich in unser Leben, macht es nicht nur teurer, sondern noch einmal unsicherer. Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen in einer Zeit der zusammenbrechenden Sicherheiten auf, die anfängliche Hoffnung, es werde bald alles wieder sein wie früher, ist der bangen Vermutung gewichen, dass nichts mehr sein wird wie früher. Eine neue, unsichere Zukunft steht vor den Kindern und Jugendlichen, in der sie sich ständig

auf neue Krisen einstellen müssen. Und wir, die wir für sie verantwortlich sind, müssen uns fragen: Welche Sicherheiten können wir ihnen noch geben? Was bleibt, wenn alles unsicher wird und keiner weiß, welche neuen Einschränkungen bei der Rückkehr in die Schule im Herbst warten?

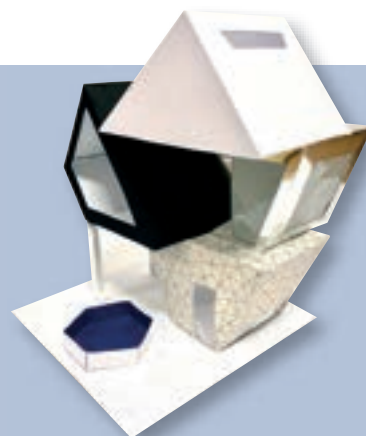
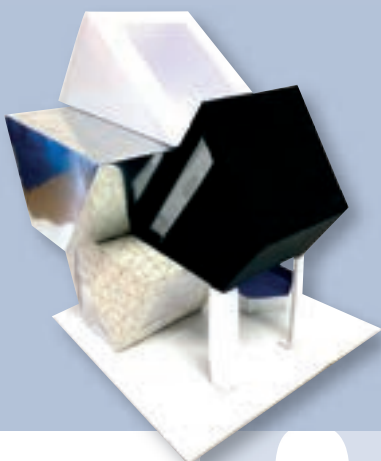
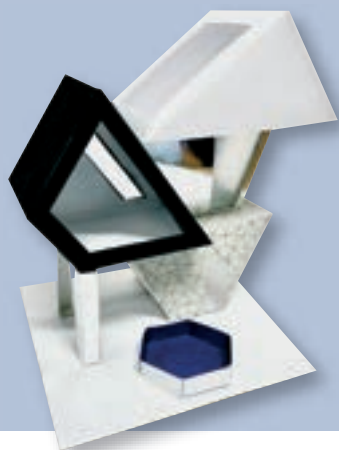
Wir im Marianum Tanzenberg können die große Welt nicht sicherer, stabiler machen. Wir können nur in der kleinen Welt in unseren Mauern und auf unseren Wiesen ein Gefühl der Sicherheit vermitteln, indem wir jeden Tag für die Kinder und Jugendlichen da sind, ihnen zuhören, mit ihnen sprechen, lernen, spielen. Und wir können ihnen einen Blick in jene großen Gewissheiten bieten, die unsere Religion bereithält und die unser Haus seit Jahrhunderten prägen.

Gerade in diesen unsicheren Zeiten wünsche ich Ihnen, dass Sie den Sommer genießen können. Ich wünsche Ihnen Momente der Sicherheit in der Familie und bei Freunden, beim Untertauchen im blauen Wasser und beim Sonnenaufgang am Berggipfel, in neuen Perspektiven in der Ferne oder ganz nah.

Ihr Franjo Vidovic
Rektor Marianum

Architektur: Modellgestaltung

Philosophische Aspekte zum „Haus“ – Karton, Naturpapier und Transparentfolie
Arbeiten der 8B, betreut von Johannes Kölz



Geschätzte Leser!*

Sie halten den Omnibus Jahresbericht 2021/22 in Ihren Händen, der mit großem Einsatz von unserem Redaktionsteam – Prof. Katharina Müller, Prof. Julia Reiter und Prof. Violeta Brunner - in Zusammenarbeit mit der gesamten Schulgemeinschaft (Lehrer, Eltern und Schüler) und den Mitarbeitern der Nachmittagsbetreuung im Marianum erstellt wurde.

Leider haben uns auch dieses Schuljahr notwendige Präventionsmaßnahmen gegen das Coronavirus begleitet und im besonderen Maße die Schulverwaltung im organisatorischen Bereich aber auch die Professoren und Schüler im pädagogischen Bereich gefordert. An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Administratoren, den Schulwarten, den COVID-Beauftragten, dem Schularzt, dem Jugendcoach und der Schulpsychologin herzlich für die Unterstützung bedanken. Ein großer Dank gebührt unserem Schularzt Dr. Wolfgang Kühnl, der nach 26 Jahren Tätigkeit für unsere Schüler seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Dr. Astrid Hohenau tritt engagiert in seine Fußstapfen.

Wir bemerken, dass die sogenannte „Pensionswelle“ auch unsere Schule erreicht hat. Daher haben bereits in den letzten Jahren erfahrene und ver-

dienstvolle Kollegen den Ruhestand angetreten und weitere werden in den nächsten Jahren aufgrund der Altersstruktur folgen. Allen möchte ich für ihren großen Einsatz an unserer Schule herzlich danken. Demzufolge haben im Schuljahr 2021/22 sieben „Junglehrer“ ihre pädagogische Arbeit in Tanzenberg begonnen. Ihnen ist das Leistungsniveau und die pädagogische Verantwortung an unserem Schulstandort bewusst und alle haben sich in ein großartiges Lehrerteam harmonisch eingefügt. Das Schulqualitätsteam hat sich heuer sehr innovativ im Bereich der Schulwerbung und Schulpräsentation eingebracht und die organisatorische Arbeit übernommen. Das gesamte Lehrerteam hat bei den Vorbereitungsarbeiten mitgearbeitet und das Ergebnis ist unser neuer Schulfilm. Es ist allen gelungen, das vielfältige naturwissenschaftliche, musikalische, kreative, informationstechnologische und sportliche Bildungsangebot, das allen Schülern am BG Tanzenberg zur Verfügung steht, eindrucksvoll darzustellen. Ich möchte mich bei Prof. Regine Stromberger, Prof. Maria Weißenböck, Prof. Michael Mödritscher und Prof. Alexander Egger für ihren großen Einsatz und Zeitaufwand herzlich bedanken. Daher ist es sehr erfreulich, dass die Arbeit und der Einsatz am BG Tanzenberg von



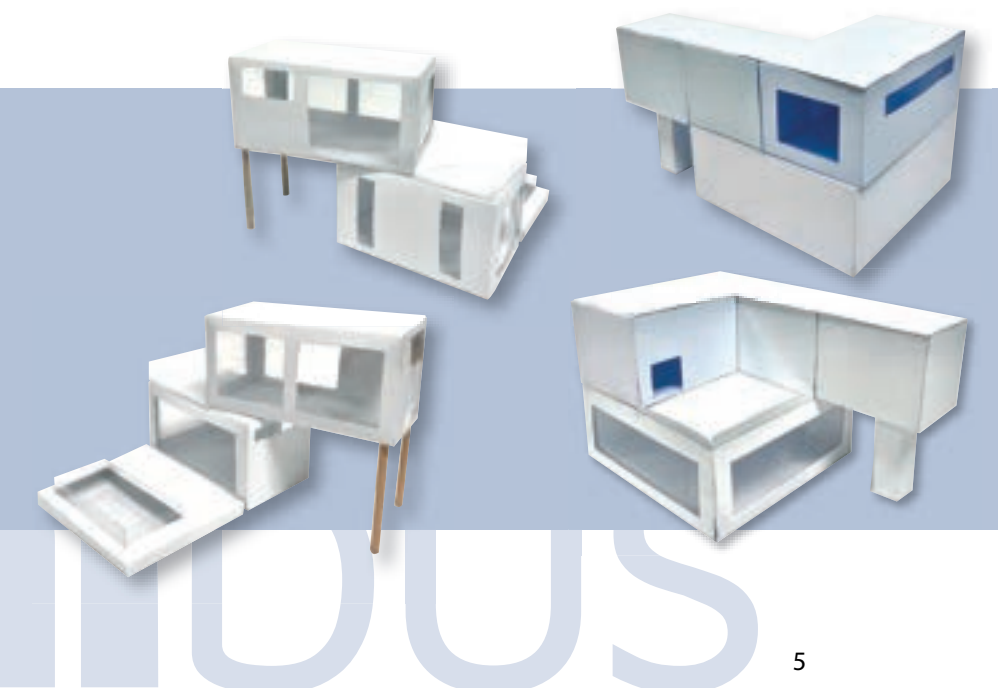
den Eltern unserer Schüler honoriert werden, was sich auch in den Anmeldezahlen widerspiegelt.

Unsere Schüler der Abschlussklassen haben seit 2020 Einschränkungen und Distance Learning hinter sich. Trotz allem haben sie bei der Reifeprüfung gezeigt, dass die professionelle Vorbereitung durch unsere Pädagogen die erwarteten positiven Ergebnisse bei den Abschlussprüfungen gebracht hat. An dieser Stelle möchte ich allen Schülern herzlich gratulieren, die bei den verschiedensten Wettbewerben sehr erfolgreich waren und unseren Maturanten alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg wünschen.

Ich danke allen Professoren, dem Schulqualitätsteam, dem Verwaltungsteam, den Mitarbeitern des Marianums, der Personalvertretung, den SGA-Mitgliedern und dem Elternverein für den großen Einsatz während des gesamten Schuljahres. Unseren Schülern und Eltern danke ich für ihr Verständnis und das Mittragen sämtlicher Vorgaben des Bundesministeriums für einen sicheren Schulbetrieb. Ich wünsche Ihnen ALLEN erholsame Ferien.

Dir. Mag. Gerald Horn

*männliche Bezeichnung gelten auch in der entsprechenden weiblichen Form



Firmung in Tanzenberg

Ein unvergesslicher Tag in der Seminarkirche



Am Nachmittag des 20. Mai wurde in der Seminarkirche in Tanzenberg zahlreichen Firmlingen vom hochwürdigsten Herrn Bischof Josef Marketz das Heilige Sakrament der Firmung gespendet. Die meisten der 55 Firmlinge sind Schüler:innen des Bundesgymnasiums Tanzenberg.

Umrahmt wurde die Festivität vom stimmkräftigen Schulchor unter der Leitung von Sylvia Steinkellner sowie der Spielmusik, die von Dominik Maringer geleitet wird.

In seiner Predigt verglich der Bischof den Lebensweg der Firmlinge mit dem 4-Berge-Lauf. Er ist manchmal holprig und steinig, aber mit der Unterstützung von nahen Angehörigen wie etwa der Firmpatin bzw. des Firmpaten, aber auch von Gott, ist dieser zu bewältigen. Der Bischof meinte, dass es von großer Bedeutung ist, diesen Marsch zu genießen. Im Gegensatz zu einigen 4-Berglern, die danach trachten, so schnell wie möglich vom Magdalensberg auf den Lorenziberg zu gelangen, ohne auch nur einmal, z. B. im Rahmen der Gottesdienste, inne zu halten.

Der Rektor des Hauses, Franjo Vidovic, zeigte sich hoch erfreut über die Tatsache, dass die diesjährige Firmung endlich wieder so zelebriert werden konnte wie in Corona-Vorzeiten und dankte allen Mitwirkenden recht herzlich, die durch ihren unermüdlichen Einsatz zum Gelingen dieser Feierlichkeit beitrugen.

Im Anschluss an die Firmung luden die Mitarbeiter:innen des Marianums noch zu einer Agape in den wunderschönen Tanzenberger Innenhof. Dort hatten die Firmlinge u. a. die Möglichkeit, Erinnerungsfotos mit dem Bischof und ihren Lieben zu schießen.

Summa summarum hat auch noch das fröhliche Sommerwetter dazu beigetragen, dass die Firmung in Tanzenberg bei allen Festgästen einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

Markus Pippan



Foto Horst Klagenfurt



Adventkranzbasteln im Tagesheim

Kreieren von wundervollen Adventkränzen und -gestecken

Im Tagesheim waren die letzten Novemberwochen geprägt von reger Basteltätigkeit. Die Tagesheimschüler:innen gestalteten mit ihren Pädagog:innen und unserem Praktikanten Simon Arnold wunderschöne Adventkränze und -gestecke.

Die Kinder aus den 1. Klassen kreierten Gestecke aus Holzscheiben und jene aus den 2. Klassen Gestecke aus Holzscheiteln. Die Drittklässler bastelten Kränze aus Steckschwämmen, die Schüler:innen aus den 4. Klassen gestalteten stilvolle Holzsterne. Verziert wurden sämtliche Exemplare mit Orangenscheiben, Zimtrinden, Tannen- bzw. Fichtenzapfen, Sternen udgl.

Im Endeffekt entstanden auf diese Art und Weise echte Unikate, die sich sehen lassen konnten und die im Rahmen der traditionellen Adventkranzsegnung vom Rektor des Hauses, Franjo Vidovic, gesegnet wurden.

Durch das gemeinsame Basteln konnte das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gruppe gestärkt und die Kreativität der Kids ausgelebt werden.

Markus Pippan



Sommer im Grünen

Feriencamp des Marianums



Die Sommerbetreuung im Schuljahr 2020/21 fiel sehr lustig und spannungsreich aus. Wir wurden von den beiden Präfektinnen Frau Napetschnik und Frau Pipp beaufsichtigt und betreut.

Nach dem gemeinsamen Frühstück gingen wir ins Freie oder nutzten die Räumlichkeiten im dritten Stock des Marianums.



Im Garten spielten wir meistens ein Ballspiel oder gingen im Tanzenberger Teich baden.

Es gab Lernstunden und Freizeit. Wir hatten auch verschiedene Projekte. Das erste dieser Projekte war das Hauptprojekt und ging über die ganze Woche. Für dieses Projekt schrieben wir kleine Briefchen. Auf diesen stand, was wir

an den Kindern und Präfektinnen mochten und bewunderten. Um diese Briefchen aufzubewahren, bastelten wir mit Frau Pipp kleine Origamischachteln.

Unser zweites Projekt war ein Improvisationstheater. Bei dieser Übung machten wir Stimmungsübungen wie echte Schauspieler:innen. Danach erzählten wir eine Geschichte, bei der eine Person einen Satz sagt und die nächste Person muss einen passenden Satz dazu erfinden.

Das dritte Projekt, das wir hatten, waren Kinderrechte. Hier lernten wir, warum es Kinderrechte gibt und warum sie wichtig sind. Es gab dazu noch ein kleines Spiel. Wir bildeten Gruppen und durften uns ein Recht aussuchen. Danach mussten wir dieses Recht pantomimisch darstellen und die anderen mussten erraten, um welches Recht es sich handelt.

Am Donnerstag hatten wir Wandertag. Wir gingen von Tanzenberg bis zum Hörzendorfer See. Dort trafen wir einen kleinen vierbeinigen Begleiter, der uns bis nach Tanzenberg zurückfolgte. Der Hund war von zu Hause ausgebüxt und hatte die Streicheleinheiten der Kinder sehr genossen. Da der Hund ein Halsband mit einer Telefonnummer trug, konnten die Besitzer verständigt werden und den Hund abholen kommen.

Die gesamte Woche wurde viel gelacht, aber auch einiges dazugelernt.

Sophia Tripold

Lesenacht zum Thema Mobbing

Die Lesenacht ist eine vom Tagesheim veranstaltete Übernachtung, in der man das eine oder andere Abenteuer erlebt. Da die Lesenacht letztes Jahr aufgrund von Corona abgesagt worden war, hatten in der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober 2021 die zweiten und dritten Klassen die Möglichkeit, sich dazu anzumelden. Die Veranstaltung ist so abgelaufen, dass wir den gewöhnlichen Tagesablauf erlebten und danach nicht nach Hause fuhren, sondern im Marianum blieben.

Treffpunkt war in der Bibliothek. Frau Präfektin Napetschnik, Frau Präfektin Swaton und Herr Präfekt Pippan erklärten uns die Regeln, teilten uns in unsere Zimmer ein und ließen sie uns einrichten, bevor wir zum Essen gingen (es gab Pizza – btw, voll lecker) und uns wieder oben in der Bibliothek trafen.

Wir bekamen drei Aufgaben: Die erste war, die Szenen, die uns die drei Präfekten vorgeführt hatten, zu analysieren und danach festzustellen, was sie bedeuteten. Das Thema war Mobbing. Präfektin Napetschnik las uns eine Geschichte vor, die von diesem Thema handelte. Sie kopierte auch noch ein paar Seiten und dort waren wir bei der zweiten Aufgabe: Nachdem wir in fünf Gruppen zu jeweils sechs Kinder gelost wurden, sollten wir nun diese Szenen einstudieren und in verschiedenen Varianten ausführen: es gab einmal Zeichnen, und jeweils zweimal Pantomime und Schauspiel. Die Gruppen sollten die Szenen, die auch gelost wurden, nachstellen. Dazu hatten sie eine Stunde, plus fünf Minuten Nachspielzeit, Zeit, um dies zu schaffen. Die Präfekten waren die Jury und es gab maximal zwölf Punkte zum Verteilen, also pro Präfekt vier. Es gab zwei Gewinner, eine Pantomime-Gruppe und eine Schauspiel-Gruppe. Als Belohnung gab es Süßes – für jeden etwas, aber für die Gewinner mehr – und viel Jubel.

Danach gingen ein paar Kinder in die Katakomben (das ist

der Keller im Innenhof), aber nur die Harten, die sich auch wirklich traute. Manche mussten auf halber Wegstrecke abbrechen, da es ihnen zu viel wurde. Dunkelheit und viele Spinnenweben plagten uns, aber nichts hielt uns davon



ab, dieses Abenteuer zu bestehen. Als alle wieder im dritten Stock waren, machten sich die Kids bettfertig. Manche riefen sogar noch ihre Eltern an, um von dem spannenden Tag noch etwas zu erzählen. Und dann neigte sich der Tag auch schon dem Ende zu: Jede:r ging in sein/ihr Zimmer und machte es sich im Schlafsack bequem. Wir redeten noch miteinander, und um 23:00 Uhr war Bettruhe. Alle legten sich schlafen.

Am Morgen standen wir dann auf, räumten unsere Zimmer zusammen, ließen dann die Sachen mit dem Lift nach unten fahren und gingen frühstücken. Dort erwarteten uns warmer Kakao und Semmeln mit Schinken, Käse, Marmelade, Honig, Nutella und weiteres. Nachdem wir dann gefrühstückt hatten, machten wir unsere Jause fertig und wanderten zu unseren Klassen. Im Großen und Ganzen war das einer der besten und abenteuerreichsten Tage unseres Lebens.

Jonathan Prem, 3b und Aurelia Gaber, 3c



Elternverein

Wir lassen uns nicht unterkriegen!

Wir alle blicken zurück auf mittlerweile zwei Jahre steti-ger Beschäftigung mit dem COVID-19-Virus, sowohl im schulischen als auch im privaten Bereich, aber ein nicht allzu weit von unseren Grenzen entfernter Krieg ist eben-falls allgegenwärtig. Auch in Tanzenberg werden in der Zwischenzeit zwei in Kärnten angekommene ukrainische Kinder unterrichtet und betreut – man versucht, an allen Ecken und Enden zu helfen.

Damit ist auch schon das Stichwort für das wichtigste Tool des Elternvereins gefallen, nämlich das Projekt „Hefte helfen“, welches schon seit mittlerweile 15 Jahren in den Unterstufenklassen unserer Schule erfolgreich durchgeführt wird. Im Rahmen dieser Aktion wird für je-de:n Schüler:in der Unterstufe ein Startpaket, bestehend aus Heften sowie einem Zeichenblock, bereits am ersten Schultag in der Klasse hinterlegt. Davon werden fünf Cent pro Heft bzw. Zeichenblock der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe und der Mission Hoffnung gespen-det – fünf Cent, die nicht fehlen, aber helfen! Aufgrund der erhöhten Rohstoffpreise werden auch diese Pakete im kommenden Schuljahr teurer. Ich hoffe aber, dass Sie auch weiterhin an die gute Sache denken und wir trotz-dem mit vielen Bestellungen rechnen dürfen. An dieser Stelle möchte ich nicht nur den Eltern, die diese Aktion alljährlich durch den Erwerb des Startpakets unterstüt-zen, meinen herzlichen Dank aussprechen, sondern mich auch insbesondere bei allen Klassenvorständ:in-nen, Frau Monika Traninger vom Elternverein, Frau Maria Jochum vom Sekretariat und unseren Schulwarten Herrn Bernhard Jabornig und Herrn Manfred Orasch dafür bedanken, dass sie diese Aktion durch ihre Mithilfe im Hintergrund unterstützen.

Durch die COVID-19-bedingten Einschränkungen ist es uns auch in diesem Schuljahr leider nicht möglich gewe-sen, als Elternverein bei Veranstaltungen, wie dem Eltern-sprechtag oder dem Tag der offenen Tür, Eltern, Schülern und Lehrern mit einem Buffet die Zeit zu verschönern. Normalerweise müsste ich mich an dieser Stelle auch bei allen Eltern bedanken, die sich immer so zahlreich mit Kuchen- und Brötchenspenden bei Anlässen dieser Art unterstützend einbringen – ich nutze diese Möglich-keit aber trotzdem für einen Dank für vergangene Beteiligung-en und der Bitte, zukünftig wieder einen kleinen Teil zu unseren beliebten Veranstaltungen beizutragen. Insbesondere in Zeiten wie diesen, in denen wir als Elternverein durch fehlende Veranstaltungen keine zu-sätzlichen Einnahmen für unser Budget lukrieren kön-

nen, sind wir verstärkt auf Mitgliedsbeiträge angewie-sen - um diverse Schikurse, Sprachreisen, Sportausflüge, etc., welche gerade in dieser schwierigen Zeit doch eine gewisse finanzielle Mehrbelastung darstellen, auch wei-terhin in der gewohnten Größenordnung unterstützen zu können. Wir wollen ja, dass alle Schüler:innen daran teilnehmen können.

Weiters möchte ich an dieser Stelle gerne eine Einladung an Sie als Eltern aussprechen. Der Elternverein stärkt die Gemeinschaft zwischen Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern – in diesem Sinne ist der Elternverein stets bemüht, das gute Miteinander zu bewahren und zu fördern. Gerade jetzt wird es wichtiger denn je, ein gutes Team zu haben, das unsere Schüler:innen auf ihre Zukunft bestmöglich vorbereitet, und ich bin sicher, dass wir im BG Tanzenberg den richtigen Partner dafür gefunden haben. Für eine Schulpartnerschaft brauchen wir aber auch Eltern, die be-reit sind, uns mit neuen Ideen aktiv zu begleiten. Vielleicht haben Sie ja Interesse – dann schreiben Sie uns doch ein-fach ein kurzes E-Mail an elternverein@tanzenberg.at. Wir würden uns freuen!

Abschließend darf ich mich im Namen des Elternvereins bei Herrn Dir. Gerald Horn, der gesamten Lehrer:innen-schaft, Frau Maria Jochum, den beiden Schulwarten, dem Marianum, sowie allen Schüler:innen, Elternvertreter:in-nen und Eltern für die konstruktive Zusammenarbeit be-danken. Ein großes Dankeschön auch an mein engagiertes Team im Elternverein, ohne deren Hilfe wir nicht dort wä-ren, wo wir jetzt sind.

Hoffen wir, dass das kommende Schuljahr wieder bis zu einem gewissen Teil „normal“ wird – wir hätten es uns alle verdient.

Sandra Verbnjak



Elternverein: Mag. Christian Ratheiser, Petra Kronlechner, Melanie Kienzer, Sandra Verbnjak, Michaela Korb, Andreas Velina

Schüler:innenvertretung

Seit Herbst 2021 haben wir die große Ehre, die Interessen von fast 600 Schüler:innen zu vertreten. Es bereitete uns immer große Freude, an Projekten und Ideen zu arbeiten und diese umzusetzen. Unser Fokus lag im ersten Semester vor allem darauf, den damals noch so eingeschränkten Corona-Alltag etwas aufzulockern und der gesamten Schülerschaft ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Mit der Nikolo-Aktion haben wir vielen eine große Freude bereiten können und auch unser Faschingswettbewerb erhielt viel positive Rückmeldung.

Als Schüler:innen ganz nahe an der Bildungspolitik zu sein, das durften wir durch diverse Schüler:innenorganisationen kennenlernen. Laut

unsere Meinung zu äußern und mitreden zu dürfen, war für uns eine schöne Erfahrung und eine große Bereicherung.

Wir möchten uns am Ende des Schuljahres recht herzlich beim Elternverein bedanken, der uns immer finanziell zur Seite gestanden ist und mit elterlichem Rat eine große Stütze für uns war.

Großer Dank gilt auch unserem Herrn Direktor, der sich für uns immer Zeit genommen hat, unsere Probleme angehört und uns unterstützend durch dieses Schuljahr begleitet hat.

Am Ende dieses Schuljahres blicken wir zurück auf eine aufregende und lehrreiche Zeit, die wir ganz bestimmt nie vergessen werden.



Schüler:innenvertretung: Felicitas Wetzlinger, Anna Gugler, Johanna Linder, Marie Rauter, Mario Traninger;
nicht am Foto: Samuel Podretschnig

Schularzt Dr. Kühnl geht in Pension

Wir danken Herrn Dr. Kühnl herzlich für den unermüdlichen Einsatz bei uns in Tanzenberg.

Am Freitag, den 29.04.2022, hatte unser geschätzter Dr. Wolfgang Kühnl seinen letzten Arbeitstag. Als Dankeschön für seinen unermüdlichen Einsatz als Schularzt an unserer Schule organisierten die Direktion, die Personalvertretung, der Chor sowie die Ersthelfer:innen für ihn eine großartige Verabschiedung in der Aula. Mit großer Leidenschaft zeigten die gut ausgebildeten Ersthelfer:innen, was sie in ihrer Ausbildung mit Dr. Kühnl gelernt hatten. Der Schulchor trug zur passen-

den musikalischen Untermalung der Veranstaltung bei.

Dr. Kühnl trat am 1.1.1996 seinen Dienst in Tanzenberg an und ist mittlerweile 26 Jahre an unserer Schule tätig. Hatte er im Jahr 1996 447 Schüler:innen zu betreuen, so waren es in den letzten Jahren knapp 600. Seinem unermüdlichen Einsatz in der Ersthelfer:innenausbildung ist es zu verdanken, dass Tanzenberg in jeder Klasse mindestens zwei Ersthelfer:innen vorweisen kann.

Lieber Dr. Kühnl,

*Sie sind in diesen Jahren immer für die Schüler:innen da gewesen,
Sie waren Ansprechpartner in medizinischen Fragen,
Sie waren Psychologe und immer ein guter Zuhörer,
Sie waren uns immer ein ruhiger und besonnener Berater,
dafür möchten wir, die Schüler:innen, Lehrer:innen und die
Direktion einen herzlichen Dank aussprechen!*

*Wir wünschen Ihnen in der neu gewonnenen Freizeit schöne
Stunden bei Ihrer Leidenschaft, dem Fliegen, und
vor allem Gesundheit.*

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz über 26 Jahre hier in Tanzenberg!





Neue Tanzenberger Schulärztin

Dr. Susanne Hohenau stellt sich vor

Ich bin Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde und Ärztin für Allgemeinmedizin.

Meine Basis ist die Schulmedizin, ergänzt durch Zusatzqualifikationen Notfallmedizin, Ernährungsmedizin und Sportmedizin. Ich habe auch viel Erfahrung im psychosomatischen Bereich und den „ganzheitlichen Blick“ auf den Menschen aus meiner Ayurveda-Ausbildung. Wenn ich Tipps zur Haltung gebe, kommt das aus der Spiraldynamik - eine Art wissenschaftlich fundierte „Gebrauchsanweisung für unseren Körper“.

Du kannst gerne mit jedem Problem und jeder Frage zu mir kommen, wir finden bestimmt eine für dich passende Lösung!



Pensionierungen

OStR. Mag. Margit CVETKO

Tanzenberg als Lebensmittelpunkt

Als Margit Grantner im September 1980 ihren Dienst in Tanzenberg begann, ahnte sie noch nicht, dass sie diesem Haus mehr als 40 Jahre die Treue halten und in dieser Zeit vier Direktoren erleben sollte. Damals war hier jedoch alles noch ganz anders: Die 23-jährige Mathematik- und Geographieprofessorin musste sich in einer Männerwelt behaupten – schließlich war sie erst die dritte weibliche Lehrkraft an dieser Schule. Hofrat Schnabl stand dem Gymnasium vor, das Internat war gut besucht und festsche Präfekten versahen dort ihren Dienst. Einer, nämlich Maksimiljan Cvetko, der schließlich auch ihr Herz erobern konnte, hatte es ihr besonders angetan. Margit und Maks gründeten eine Familie und bauten in Affelsdorf unweit der Schule ein Haus. Es war naheliegend, dass ihre Söhne Christian und Markus in Tanzenberg zur Schule gingen. So war es ihr möglich, neben der Lehrer- auch die Elternperspektive kennenzulernen.

Durch ihren unermüdlichen Einsatz war Margit aus dem Tanzenberger Professorenkollegium bald nicht mehr wegzudenken. Der Unterricht, die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, bereitete ihr bis zum Schluss große Freude. Mit Begeisterung erfüllte sie die Funktion der Klassenvorständin – und dies fast durchgehend. Sie verstand diese Aufgabe nicht bloß als Amt, sondern als Berufung. Rund um die Uhr war sie für die ihr Anvertrauten da, stellte sich, wenn es die Lage erforderte, auch schützend vor sie und pflegte stets den Kontakt mit den Eltern ihrer Klasse. Klassenreisen wie zur nahen Fürstenhütte auf der Flattnitz oder ins ferne Rom sollten die Gemeinschaft stärken und den Horizont erweitern. Es ist ihr ein großes Anliegen, mit Absolventinnen und Absolventen in Kontakt zu bleiben, die bei ihr zu Hause immer willkommen sind.

Ihre Arbeit an der Schule war gekennzeichnet durch Gewissenhaftigkeit, großen persönlichen Einsatz und ein Mitdenken für ihr Tanzenberg. Ihr Engagement endete nicht mit dem Läuten nach der 6. Stunde, sie hatte immer das Ganze – Schule und Marianum – im Auge.

Federführend beteiligt war Margit bei der Einführung der Projektklassen „Christliche Lebensdimensionen“ unter Direktor Mochar. Nach diesem Konzept sollte die Schule als sozialer Lernort wahrgenommen werden, an dem durch die Vermittlung von Werten die Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden sollte. Dieser pädagogische Ansatz, der Margit sehr wichtig war, erforderte neben viel Idealismus einen großen Zeitaufwand. Für viele Jahre bildeten Margit und Engelbert Guggenberger ein bewährtes Projektklassenteam. Ihr war es ein besonderes Anliegen,



den Schülerinnen und Schülern einen wertschätzenden Umgang miteinander zu vermitteln.

Jahrelang erfüllte Margit die ihr übertragene Aufgabe als Kustodin für Geographie und Geschichte. Mit Begeisterung organisierte sie für ihre Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtfach Geographie Exkursionen, durch die das stofflich Erarbeitete erlebbar wurde. Die Zusatzausbildung für den Unternehmerführerschein war für sie eine Selbstverständlichkeit. Viele Jahre stand sie den Lehramtsstudentinnen und -studenten, die ihr Praktikum an unserer Schule absolvierten, mit Rat und Tat zur Seite. Ihr Naheverhältnis zur Institution Tanzenberg und ihr Insiderwissen prädestinierten sie dafür, die Schulchronik unter Auflistung sämtlicher einschneidender Ereignisse zu führen. Nicht nur diese Aufgabe wird jetzt jemand anderer übernehmen müssen.

Liebe Margit, für Deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir Gesundheit und Gottes Segen. Bestaune die Sonnenuntergänge an der kroatischen Küste, lass Dich von der Magie Assisis verzaubern, erfreue Dich am Panorama der heimischen Bergwelt oder unternimm mit dem Wohnmobil eine Fahrt ins Blaue – genieße einfach Dein Leben!
Jutta Frank und Markus Zimmermann

Mag. Hermann SCHÖNTHALER

De Constantia

Stünde mir nur ein einziges Wort zur Verfügung, um Hermann Schönthaler zu charakterisieren, ich wählte constantia.

constantia: (Charakter)Festigkeit, Beständigkeit und Steigkeit, Unbeirrbarkeit und Übereinstimmung, Folgerichtigkeit und Konsequenz – diese deutschen Übersetzungsmöglichkeiten, die der Stowasser vorschlägt, scheinen wie eine (Wort)Skizze von Hermanns Persönlichkeit.

Höflichkeit, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Korrektheit, Seriosität – über all diese Tugenden (sic!) verfügt Professor Schönthaler. Und sie galten und gelten ihm im Umgang mit Kollegen wie Schülern immer als Selbstverständlichkeiten. Mit seinem im besten Sinne bewahrenden Weltbild und seinen Werthaltungen verkörpert er den – um eine Kollegin zu zitieren – „Urtanzenberger“. An sich unaufgeregt und schwer aus der Fassung zu bringen, ist ihm als prinzipientreuen Menschen freilich die Sache letztlich mehr wert als das, was sich gerade einer oberflächlichen Beliebtheit erfreut. Wenn und wo es notwendig war, trat Hermann immer wieder couragiert auf, sei es für sein Griechisch und sein Latein, sei es für seine Schüler, denen er stets mit Verständnis, Zugeneigtheit und Freundlichkeit begegnete.

Konstant hoch war immer die Qualität seines Unterrichts, was den Tanzenbergern zahllose Siegeskränze bei landesweiten Übersetzungswettbewerben bescherte. Und dass Hermanns Begeisterung für die Antike ansteckend sein kann, zeigt die Tatsache, dass sich etliche seiner Schüler nach der Matura zu einem Studium der Klassischen Philologie entschlossen.

Nicht dass Hermann sich grundsätzlich neuen Methoden und Digitalisierungsschüben verschlossen hätte! Aber bewährt ist eben bewährt. So setzte der Professor im täglichen Unterricht lieber auf wenig veränderliche Gestaltung. Außerhalb des Stundenkontingents freilich fand er vielerlei Gelegenheiten, die Bildung der Jugend zu befördern: Aufführungen griechischer Tragödien standen ebenso am Programm wie Vorträge der Humanistischen Gesellschaft, Römersteine im Zollfeld wurden per Rad aufgesucht und erklärt und Berge erklommen.

Mehr als zwei Jahrzehnte hat Hermann umsichtig und kompetent die Projektwochen in Griechenland geleitet und unseren Griechen eine unvergessliche Reise nach Hellas ermöglicht. Wer alte Ausgaben des Omnibus durchblättert, wird auf ein wiederkehrendes Motiv stoßen: Hermann Schönthaler im Kreise von Schüler:innen vor griechischen Säulen (und immer mal wieder vor barocken Fassaden in Rom). Wanderführer per pedes Romanorum, Römertage auf dem Magdalensberg, Viruniaden, certamina, spectacula – so vieles hat Hermann mitgestaltet, mitgetragen, mitorganisiert – in höchster Verlässlichkeit und aus höchster Leidenschaft für seine Fächer.



Ein fixes Leiberl hatte der sportbegeisterte Hermann auch immer beim alljährlichen Fußballmatch der Lehrer:innen gegen die Maturant:innen. Kein Wunder! Hält er doch von Jugend an seinen Körper mit Rudern fit und in konstant guter Form. Eben: Mens sana in corpore sano.

Beständigkeit und Sitzfleisch bewies der gesellige Kollege jedenfalls auch bei Festivitäten und Ausflügen. Man konnte zuverlässig damit rechnen, dass Hermann lange blieb. Sein Schmah, sein Humor, seine Verschmitztheit lassen sich nicht in Worte fassen, sie leben von der unnachahmlichen Wortmelodie, die Hermann in Worte zu legen versteht (Man denke dabei etwa an Worte wie „digitaler Turbo“ oder „Glasfaserkabel“). Bei Gelegenheit drehte der Tanzfreudige auch flotte Walzer- und Polkarunden mit den Kolleginnen. Wie ja überhaupt die Musik ein steter Begleiter in Hermanns Leben ist. Mit seinem Geigenspiel versetzte er das Kollegium immer wieder im Rahmen der weihnachtlichen Andacht in angemessene Stimmung, mit seinem herrlichen Tenor verstärkte er bei Bedarf zur allgemeinen Freude (aber besonders zur Freude von Kollegin Steinkellner) den Tanzenberger Jugendchor (!).

Auch das Äußere betreffend ist eine gewisse Stabilität nicht abzuleugnen: Hermann ist immer „fesch beinand“ und unterwirft sein Outfit weder vom Schnitt noch von der Farbgebung unnötigen Modetrends.

Für den Ruhestand hat sich der leidenschaftliche Familieneinwohner ein ländliches Refugium geschaffen, um sich im Kreise seiner Lieben agrarischen wie hortensischen Tätigkeiten zu widmen. Auch in seinem Interesse für die Natur und was diese hervorbringen vermag, erweist sich das ehemalige Alpenvereinskind Hermann somit als stabil und beständig; denn einst, vor Jahrzehnten, vor seinem „Lehrerleben“, verfasste er seine Diplomarbeit über Vergils Georgika, einem Lehrbuch über den Landbau.

So schließt sich ein Kreis. Der Kreis eines langen „Lehrerlebens“.

Lieber Hermann, möge der neue Kreis, der für Dich beginnt, Dich zu beglücken und zu bereichern vermögen!

Du weißt, dass Du fehlen wirst. Du und Deine constantia. Unserem Tanzenberg. Unseren Fächern. Vielen. Mir.

Vale quam optime!

Astrid Eder

OStR. Mag. Radegund HAMMERSCHMIED

SIE KOMMT! Nein, sie geht.

Jahrzehntelang konnte sie den Warnruf der Schulkinder „sie kommt“, den wir alle kennen, hören. Man mag ihn nicht besonders, aber er gehört zum Lehrerdasein, wie die Schulglocke, das Korrigieren „literarischer Ergüsse“, der Gangdienst und der Geruch in der Aula in der Mittagspause. Aber trotz der von den Schülerinnen und Schülern ausgestoßenen Warnrufe gehört sie zu den Lieblingslehrerinnen, wie wir der Maturazeitung entnehmen können. Den ehrenvollen Titel „Lieblingslehrerin“ zu bekommen, hat seine guten Gründe.

Eigenschaften wie Gradlinigkeit, Ehrlichkeit, Unkompliziertheit, Handschlagqualität und Herzlichkeit wurden nicht nur von den Schülerinnen und Schülern, sondern auch von der Kollegenschaft geschätzt.

In den Achtzigerjahren kam sie als junge Lehrerin in eine Schule, in der bisher hauptsächlich würdige Herren unterrichtet hatten. Ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten, dass sie äußerst engagiert und dynamisch zur Sache ging. Die brennende Umweltaktivistin war etwas komplett Neues in diesem Umfeld. Als in Klagenfurt der erste McDonald's eröffnet wurde, machte sie kein Geheimnis aus ihrer Abneigung. Die Schülerinnen und Schüler waren erstaunt, amüsiert und schließlich überzeugt. Zum Maturatheater 1991 wurde für sie extra ein Lied geschrieben: „Ökoqueen, die Radegund“. Heute ist sie nicht mehr so laut, aber der Umweltschutz liegt ihr immer noch am Herzen, so ist sie beispielsweise eine überzeugte Umweltticketbenutzerin.

Der Gedanke der Völkerverständigung war eines ihrer großen Anliegen. Federführend war sie bei den ersten Schüleraustauschprojekten. Aus Eigenantrieb, nicht, weil es, wie heute, so üblich ist, organisierte sie in den späten 1980ern privat mit einer befreundeten Lehrerin aus Mantua die ersten Sprachreisen. Diese waren so erfolgreich, dass die beteiligten Schülerinnen und Schüler miteinander lange Kontakt hielten und sich später sogar noch gelegentlich trafen. Das nennt man Nachhaltigkeit. Mit der Zeit wurden die Austauschprojekte zum festen Bestandteil des Tanzenberger Bildungsangebotes. Weiterhin engagierte sie sich in diesem Bereich besonders mit ihrer Kollegin Elvira.

„Kompetenzen“, heutzutage ein Modewort, waren für sie, schon bevor dieser Begriff inflationär gebraucht wurde, eine Selbstverständlichkeit. Im Unterricht war sie konsequent, sorgfältig und auf Festigung des Lehrstoffes bedacht. War sie einmal besonders verärgert über eine schlimme Klasse, konnte man es daran merken, dass sie es zu olympischen Leistungen brachte, indem sie ihre Schultasche zielsicher von der Tür bis auf den Lehrertisch warf. Üblicherweise war ihre schlechte Laune aber sehr schnell



wieder verflogen und die ihr eigene, herbe Herzlichkeit kehrte zurück.

Bei ihrem Dienstantritt gab es die Projektklassen noch nicht. Soziales Handeln kam ihr aber immer schon aus dem Herzen. Nicht nur Sorgen und Nöte der Schulkinder hörte sie sich an, auch ihr Heim stand ihnen offen. Immer noch erinnern sich ihre ehemaligen Schützlinge an die Spaghettiparty. Selbstverständlich stand sie dann später als Klassenvorständin für die „Christlichen Lebensdimensionen“ und die „Lebens.Werte“-Klassen zur Verfügung.

Menschen sind ihr wichtig.

Als große Schwester in einer kinderreichen Familie ist ihr das Kümern um andere in Fleisch und Blut übergegangen. Sie kümmerte sich um die Sorgen ihrer Schülerinnen und Schüler, ihrer Kolleginnen und Kollegen, kümmert sich um ihre betagte Mutter, kümmert sich um ihren Sohn, wenn er es braucht, kümmert sich natürlich noch immer um ihre Geschwister.

Der Schulalltag ist vorbei, jetzt bricht die Zeit für anderes an. Als Germanistin hegte sie immer schon die Liebe zur Literatur. Für die Lektüre, besonders für Neuerscheinungen der modernen Literatur, wird von nun an mehr Muße sein. Als linguista della lingua italiana werden sich viel mehr Gelegenheiten als bisher ergeben, Italien zu bereisen, la cultura italiana zu genießen und die zahlreichen Freunde in Oberitalien zu besuchen, wie sie es immer schon gerne tat. Sie pflegt ihr umfangreiches Netzwerk von Freunden, bei denen sie Kraft tanken kann. Freunde in Kärnten, auf der

kroatischen Insel Unije und, wie gesagt, in Italien. Aus dem kongenialen Kolleginnenteam Redegund und Elvira entwickelte sich das nicht minder kongeniale Freundinnenteam bei der Ausübung von Pilates. Geben und Nehmen: Freunde loben auch ihre Meisterhaftigkeit in der Kunst des Quichebackens.

Das Wandern in der unberührten Natur ist für sie essentiell. Die Verwandtschaft im Lesachtal leistet ihr bei ausgiebigen Wanderungen immer gerne Gesellschaft.

Mag. Ursula LENZ



Es war im Jahr 2001, als sich meine Wege und die unserer geschätzten Kollegin und meiner lieben Freundin Ursula Lenz erstmals kreuzten. Ursula kam als Professorin für Deutsch und Englisch an das ORG Gurk, wo auch ich unterrichtete und wo der Grundstein einer langjährigen Freundschaft gelegt wurde.

2015 wechselte Ursula Lenz an das BG Tanzenberg und – der Kreis schließt sich – ich folgte ihr ein Jahr später an unsere Schule. In all den Jahren unseres gemeinsamen Wirkens konnte ich sie beruflich und privat näher kennenlernen.

Für sie bedeutete Lehrerin zu sein nicht nur Beruf, sondern Berufung. Das zeigte sich darin, dass sie ihre Fächer stets mit großem persönlichen Arbeitseinsatz und großem Engagement unterrichtete. In Englisch vermittelte sie ihren Schülerinnen und Schülern neben sprachlicher Kompetenz auch Wissen um Kultur und Lebensweise der englischsprachigen Bevölkerung. So organisierte Frau

Wie gesagt, Menschen sind ihr wichtig. An ihr Engagement in Nicaragua erinnert noch ein Haus in diesem Land, das zu einem zweiten Standbein werden könnte, lebt doch ihr Sohn dort.

Wir wünschen ihr von ganzem Herzen eine ausgefüllte, befriedigende und gesunde Zeit!

Sie kommt! Nein, sie geht.

Reingard Gratzner-Krapf

Professor Lenz Sprachwochen für ihre Englisch-Klassen, ermöglichte ihnen aber auch den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen (wie z. B. das Cambridge Certificate). Zu welch eindrucksvollen und beachtlichen Leistungen Kollegin Lenz die Jugendlichen führte, zeigte sich auch bei der Teilnahme an Wettbewerben. So gewann sie heuer mit ihrer Deutsch-Klasse einen kärntenweit ausgeschriebenen Literaturwettbewerb.

Daneben organisierte Frau Professor Lenz Theaterbesuche, war eine verantwortungsvolle und engagierte Klassenvorständin, die ihre Schülerinnen und Schüler gleichzeitig konsequent und liebevoll durch die „Gezeiten“ der Schule führte. Stets Leistung fordernd, aber auch selbst bereit, Leistung zu erbringen, geradlinig, konsequent und fachlich äußerst kompetent, so habe ich Ursula stets wahrgenommen und so wurde sie auch schnell zu einer sehr geschätzten Kollegin an unserer Schule.

Persönlich war und ist sie mir eine gute und vertrauensvolle Freundin, eine geistreiche Erzählerin mit feinem Humor, aber auch eine aufmerksame Zuhörer. Unterwegs zu sein – das ist eines ihrer großen Steckenpferde. In vielen Teilen der Welt war sie mit ihrer Familie bereits unterwegs, um unterschiedliche Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen, und ich denke, dass diesbezüglich künftig noch einiges dazukommen wird.

Wenn du, liebe Ursula, jetzt die Zeit deiner beruflichen Tätigkeit beendest, beginnt für dich ein neuer Lebensabschnitt, den du, befreit von den bisherigen Pflichten, selbst gestalten kannst.

Die Zeit des (Un)-Ruhestandes wird für dich sicher kein plattes „Nichtstun“ werden, das nur den Müßiggang kennt. Du wirst – da bin ich mir sicher – die produktive Muße wählen: Du wirst deine vielseitigen Interessen intensiver pflegen, mit deinem Mann viele Reisen unternehmen, deine unzähligen Bücher lesen und, und, und.

„Gute Kollegen sind solche, an die man noch Jahre später zurückdenkt und mit denen man – trotz beruflicher Herausforderungen – die beste Zeit seines Lebens hatte.“ - Du bist so eine Kollegin – alles Gute weiterhin, liebe Ursula!

Carmen Tiefenbacher

„Mein Roman begann mit einem Traum“

„Mein Roman begann mit einem Traum“, so skizziert Florian Rankl, Schüler der 8. Klasse, den Entstehungsprozess seines Buches mit dem Titel „Der Orden der Angst“, der im Oktober 2021 veröffentlicht wurde. Der Fantasyroman, mit dem Florian in diesem Schuljahr einen beachtlichen Bekanntheitsgrad erlangte, ist in der Zeit der Corona-Pandemie - während der Lockdowns - entstanden und thematisiert das abenteuerliche Leben des Bauernjungen Jason: Ende des 15. Jahrhunderts wird dieser von den Schrecken des Krieges aus seiner Heimat vertrieben, geht nach London, wo er in die Fänge eines finsternen Ordens gerät. Durch die Möglichkeit, eine Ausbildung zu machen, gelingt es ihm schließlich, alle menschlichen Ängste, die ihn quälen, zu besiegen.

Schon als Kind fühlte sich Florian, wie er betont, zu Büchern hingezogen und er träumte davon, selbst einmal ein Buch zu schreiben. Den Grund für seine Liebe zum Schreiben sieht der Maturant in seiner Kindheit: „Mir wurde viel vorgelesen, darum habe ich schon früh angefangen, mir Geschichten auszudenken.“ Innerhalb von zwei Jahren brachte der literaturaffine Florian, der sich auch sehr für Sport begeistert und im Fechtsport (mit 8 angefangen und mit 15 Mitglied des Nationalteams) großartige Leistungen vorweisen kann, seine Gedanken in dem 460-seitigen Buch zu Papier.

Lieber Florian, wir sind sehr stolz auf dich und gratulieren dir herzlich zu deinem Debütroman!

Im Folgenden ein paar kurze Auszüge aus einem Interview mit Florian, der sich so zu verschiedenen an ihn gerichtete Fragen geäußert hat:

Wie würdest du dich selbst von deiner Persönlichkeit her beschreiben?

„Mir wird nie langweilig“

Wenn ich beispielsweise im Supermarkt stehe und warte, also mal kurz Zeit habe, beobachte ich Menschen und versuche, einen Einblick in deren Leben zu bekommen. Dabei geht es mir gar nicht darum, was eine Person macht, sondern wie sie es macht. Ich versuche, die einzelnen Parameter, die ich vorfinde, wie ein Puzzle zusammenzufügen und zu analysieren. Dann denke ich mir aus, was diese Person bewegt und ob es einen roten Faden gibt. Ich versuche also, das Dahinterstehende zu sehen und darüber nachzu-



denken. Das ist einer der Gründe dafür, dass mir nie langweilig wird. Sicher aber auch, weil ich fünfmal in der Woche bis 21:00 Uhr Fechten als Leistungssport betreibe. Seit dem achten Lebensjahr gehöre ich dem Nationalteam an.

Was, glaubst du, ist der Sinn des Lebens für dich - für andere?

„Der Sinn des Lebens ist ein Spiel der Wechselwirkungen“. Für mich hat jeder Mensch eine Aufgabe im Leben. Egal, ob er obdachlos ist oder in bester Position. Unsere Aufgabe besteht darin, eine „Wirkung“ auf andere Menschen zu haben, ähnlich, wie man es vom Newton-Pendel kennt: Eine Kugel wird angestoßen - sie berührt die zweite und löst somit eine Welle aus. Es ist ein Spiel der Wechselwirkungen. Unsere Handlungen wirken sich auf das Leben anderer aus. So verhält es sich auch mit dem Lebenssinn der einzelnen Menschen.

Was macht für dich persönlich das Besondere von Tanzenberg aus?

„Habe Tanzenberger Flair aufgesaugt“.

Räumlichkeiten und Orte werden von den Menschen, die darin wirken, in gewisser Weise angehaucht. Wenn ich durch die Schule gehe, versuche ich, das Historische und Gegenwärtige gewissermaßen aufzusaugen. Das Flair und das Gesamtbild unserer Schule ist für mich von zwei Besonderheiten geprägt: Zum einen, weil wir versuchen, den humanistischen Geist zu erhalten, der uns animiert, zu denken und zu erfassen. Zum anderen soll das Gelernte nicht nur 1:1 wiedergegeben, sondern in offener, kreativer und freigeistiger Weise auf unsere gegenwärtige Realität hin umgesetzt werden.

Zwei ukrainische Schülerinnen besuchen unsere Schule



Pelahiya Budarina (14 Jahre) und Yevheniya Cherevko (11 Jahre) heißen die zwei ukrainischen Schülerinnen, die seit Februar unsere Schule besuchen. Die beiden Cousinen wohnen mit ihren Müttern und jeweils einem Geschwisterkind bei der Gastfamilie Dearing-Schumach am Muraunberg. Sie besuchen die 2A-Klasse und erhalten dank des großartigen, freiwilligen Einsatzes der Kolleginnen Eder, Frank, Kogler und Müller vier Mal wöchentlich Deutschstunden.

Die Mädchen fühlen sich sehr wohl und wurden gut in die Klassengemeinschaft der 2A-Klasse aufgenommen. Im Projektunterricht konnten mithilfe einer Dolmetscherin Fragen zu ihrem Leben in der Ukraine und ihrer derzeitigen Situation beantwortet werden.

Wir alle möchten Pelahiya und Yevheniya eine schöne Zeit an unserer Schule wünschen.

Regine Stromberger

Maturatreffen

Wiedersehen nach 50 Jahren – Maturatreffen 2021 in Tanzenberg

50 Jahre nach der Matura im Jahr 1971 trafen sich am 25. Oktober 2021 insgesamt 15 Kollegen der damals 24 Maturanten in Tanzenberg. Nach einer kurzen Andacht mit Erinnerungen an verstorbene Kollegen, Professoren und Präfekten in der Kirche führte der ehemalige Direktor Eduard Hirschberger durch das wesentlich veränderte Schulgebäude und erklärte die Nutzung des Schlosses für den Schulbetrieb und das Tagesheim für die Nachmittagsbetreuung. Das Maturafoto wurde mit allen anwesenden Kollegen neu aufgenommen. Nach einem Kurzbesuch mit vielen Erinnerungen beim Kollerwirt fuhren wir nach St. Georgen am Längsee, wo im Stift die Quartiere bezogen wurden und beim gemeinsamen Abendessen Erinnerungen aufgefrischt und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Peter Forster bereicherte den Abend mit seiner Steirischen Harmonika und einem tollen musikalischen Programm, für das er sogar einen Matura-Jubiläumswalzer komponiert hat. Am nächsten Tag besuchten wir nach einer kurzen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück das Schloss Pöckstein, wo uns der Schlossherr Thomas Telsnig die Geschichte des Schlosses, die bereits durchgeführten Instandsetzungen erläuterte und die Schätze des Hauses



präsentierte. Das Maturatreffen wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen und natürlich mit einem traditionellen Kärntner Bier im Braukeller Hirt abgeschlossen. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen in fünf Jahren, wahrscheinlich in Maria Luggau.

Einmal Brüssel und zurück

die 7B wandert virtuell nach Brüssel

Am ersten Dezember war es endlich so weit. Gemeinsam mit Frau Professor Weitensfelder war es uns als erste Klasse Kärntens möglich, einen virtuellen Einblick in die EU-Hauptstadt Brüssel zu erlangen. Neben dem EU-Botschafter Dr. Nikolaus Marschik, Mag.a Martina Rattinger vom Verbindungsbüro Kärntens in Brüssel und der Bildungsdirektorin Mag.a Isabella Penz sprachen auch Dr. Bernd Biervert von der Europäischen Kommission, Axel Heyer vom Europäischen Parlament sowie Mag. Roland Meinecke von Österreichs EU-Vertretung via MS Teams direkt zu uns. Unser Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser erlaubte uns ebenso einen Einblick in seine politische Arbeit, die in Brüssel vor allem im Ausschuss der Regionen stattfindet.

Alles in allem war dieses Erlebnis ein unvergessliches und wird uns noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Natürlich wäre es für uns besonders gewesen, direkt vor Ort zu sein, um die Brüsselluft zu schnupern, doch auch diese Darbietung ermöglichte uns einen ausgezeichneten Einblick in das dortige Geschehen. Im Anschluss feierten wir die EU mit einer köstlichen Torte.

Bedanken möchten wir uns vor allem bei Herrn Direktor Horn und Frau Professor Weitensfelder für ihr Engagement sowie bei den Vortragenden für ihre Bereitschaft, uns virtuell einen so genauen Einblick zu gewähren
Magdalena Scheiber und Lena Parteder, 7B



Vom Schreiben als Möglichkeit

Schreiben im Deutschunterricht der Oberstufe bedeutet vielfach das Einüben von Textsorten für die Reifeprüfung, mit vorgeschriebener Wortanzahl und Erfüllung formaler Vorschriften. Umso wesentlicher erscheint es, den jungen Menschen abseits dieser Pflichtübungen Zeit und Raum zu geben, das Schreiben als Möglichkeit zu erleben, sich des eigenen Ich zu versichern und sich schöpferisch zu entfalten.

Die Schreibwerkstätte im Rahmen des Projektes „Chronologie eines Albtraums“ bot dazu Gelegenheit. Neben der Vorstellung verschiedener Formen des kreativen Schreibens (wie automatisches Schreiben, gelenkter Zufall etc.) dienten ein theaterpädagogisches Assoziationspiel sowie eine spielerische gemeinschaftliche Textproduktion als Einstieg, um ins Schreiben zu kommen.

Die Sicht der beteiligten Schülerinnen und Schüler zeigt beispielhaft der „Erfahrungsbericht“ in Versform von Annika Ebner und Laura Venhauer (6B).

Astrid Eder

*Wir kamen und haben gesehen
dass wir uns aufs Schreiben verstehen
Farben und Formen
Kreativität abseits aller Normen
Unsere Geister jung und rein
Nun vereint und nicht mehr allein
Endlich unter Gleichgesinnten
Dies ließ unsere Beklommenheit schwinden
Sich fallen zu lassen war schwer
Doch die Ergebnisse erfreuten umso mehr
Ein Quell an neuen Ideen
Wir wollten nimmer gehen
Erinnerungen, die für immer währen
Diesen Tag werden wir ewig ehren*

von Annika Ebner, Laura Venhauer (6B)

Rückblick auf unser Buddy-Jahr

Trotz Corona dürfen wir auch dieses Jahr auf ein sehr lehrreiches und spannendes Buddy-Jahr zurückblicken. Gleich zu Beginn des Schuljahres machten sich unsere Schüler:innen an die Vorbereitungen ihres Sozialprojektes, bei dem sie erneut mit vollem Elan in ihren Buddy-Klassen gemeinsam mit den kleinen Tanzenberger:innen die dafür notwendigen Vorkehrungen trafen. Leider konnte das geplante Vorhaben aufgrund des Pandemiegeschehens nicht zur Gänze umgesetzt werden; jedoch sind wir uns sicher, dass die Mühen nicht umsonst waren und wir im nächsten Schuljahr alles nachholen werden dürfen.

In den Phasen, in denen Schulveranstaltungen erlaubt waren, konnten unsere Buddys an zahlreichen Workshops teilnehmen und im Anschluss ihr Wissen in die Klassen bringen. So startete das Jahr mit einem Vortrag von HERA mit dem Titel „Gemeinsam gegen Gewalt an Mädchen und Frauen“, gefolgt von einem Workshop zur Gewaltfreien Kommunikation.

Einige Gedanken unserer Buddys:

Annika: Es ist eine wahre Bereicherung, sich neues Wissen aneignen zu dürfen und dann auch noch die Ehre zu haben, diese Weisheiten an unsere kleinen Schützlinge weiterzugeben.

Stefanie: Das letzte Buddy-Jahr meiner Ausbildung war sehr lehrreich und ich nehme viel für mein späteres Leben mit. Vielen Dank an die Professorinnen für ihre Bemühungen.

Laura: Es ist schön, Kontakt zur nächsten Generation zu haben. Es ist als würde man in die Vergangenheit schauen.

Romy: Dieses Jahr war das Buddy-Projekt wieder nicht nur informativ und interessant, sondern auch sehr unterhaltsam und teambildend. Außerdem ist es schön zu sehen, welchen Einfluss man auf jüngere Generationen haben und wie man ihnen helfen kann, mit Situationen fertig zu werden, in denen man vielleicht selbst schon einmal war.

Naomi: Dieses Buddy-Jahr war - wie auch das letzte - sehr lustig und spannend. Ich habe viele neue Sachen gelernt und kenne mich schon relativ gut aus. Jeder Workshop ist informativ und es ist kaum zu glauben, wie schnell unsere Buddy-Klasse groß wird.

Ernad: Dieses Jahr hatte ich zwei Klassen als Buddy-Klassen. Beide Klassen freuten sich auf unser Kommen. Dies freut mich und zeigt mir, dass ich einen guten Job mache. Dieses Jahr war toll.

Aufgelockert wurde das stressige Schuljahr mit Kinonachmittagen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Diese wurden im Anschluss so aufgearbeitet, dass unsere Buddys die behandelten Inhalte in ihren Klassen altersgerecht vermitteln konnten.

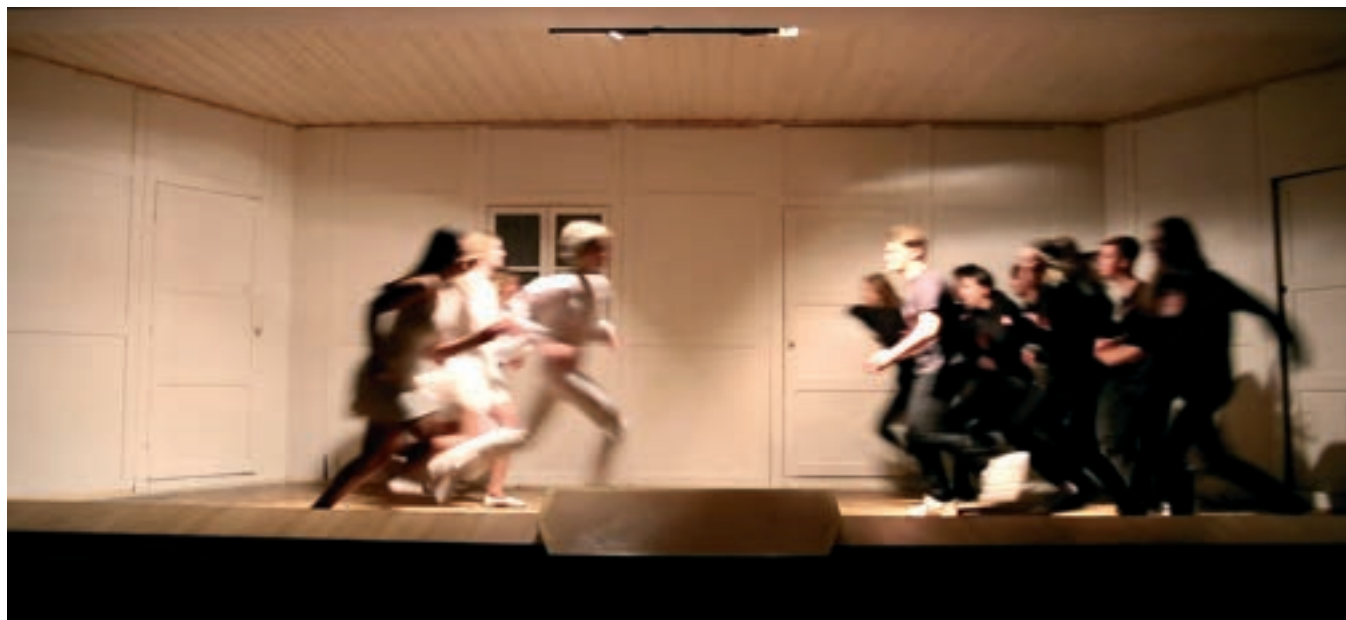
Das zweite Semester stand unter dem Motto „Suchtprävention“. Dazu nahmen die Schüler:innen an diversen Fortbildungen aus dem von der Polizei organisierten Präventionsprogramm „Under 18“ teil. Die dort behandelten Inhalte konnten im Zuge des Workshops von PLUS vertieft werden. Abschließen durften wir das gemeinsame Jahr mit der Zertifizierung unserer 7. Klassen, die ihre 3-jährige Buddy-Ausbildung erfolgreich absolviert haben. Wir sind richtig stolz auf euch! Ihr leistet einen wertvollen Beitrag zu unserer Schulgemeinschaft!

Anna Katharina Krobath und Johanna Spiess



6B – Kreativ-Wettbewerb

Erich Fried: Die Maßnahmen – ein Werk, das begeistert.



Voller Stolz freuen wir uns verkünden zu dürfen, dass wir im Rahmen des Kreativ-Wettbewerbs der Stadtwerke Klagenfurt – Thema: **Bildgedichte – gelesen – gemalt – gespielt** – in der Kategorie „gespielt“ den ersten Platz belegt haben.



Innerhalb einer Woche schafften wir das nahezu Unmögliche und stellten ein fantastisches Projekt auf die Bühne, im wahrsten Sinne des Wortes! In einer Deutschstunde wurde das Skript, angelehnt an das Gedicht „Die Maßnahmen“ von Erich Fried, vollendet und schon in der darauffolgenden Woche von den begabten und motivierten Schülerinnen und Schülern der 6B-Klasse auf der Bühne unseres schönen Theatersaals umgesetzt.

Entstanden ist, unter Mitwirkung von Herrn Professor Daniel Schöffmann, ein Meisterwerk, das begeistert und uns gezeigt hat, dass wir in kürzester Zeit Großes vollbringen können. Für diese Erkenntnis sind wir sehr dankbar und das wird uns als Beispiel unserer Kreativität und Produktivität immer in Erinnerung bleiben.

Laura und Annika, 6B



„Sightseeing“ in Carnuntum

die 7A besucht die Weltstadt am Donaulimes

Am zweiten Tag ihrer Wien- Exkursion besuchte die 7A-Klasse, gemeinsam mit den Professorinnen Mag. Ursula K. Lenz und Mag. Carmen Tiefenbacher, Carnuntum, die Weltstadt am Donaulimes. Die Besichtigung dieses besonderen Kulturerbes wurde zu einem besonderen Erlebnis für alle. Nach einem kurzen historischen Überblick über die ehemalige römische Stadt erhielten wir durch unseren Führer Flavius (übrigens sein „wirklicher“ Name!) spannende Einblicke in das Leben und den Alltag der Römer. Auch wenn die Stadt nur ca. 400 Jahre von den Römern besiedelt war (1. -5. Jh.), schafften es die Bewohner, eine wehrhafte und komfortable Siedlung zu errichten. Im rekonstruierten römischen Stadtviertel konnten wir Gebäude, die detailgetreu wiederaufgebaut wurden, besichtigen und einen facettenreichen Blick in das Leben der alten Römer gewinnen. - Mit ihrem kulturgeschichtlichen Wissen, mit dem sich unsere Schüler*innen immer wieder aktiv „in das Geschehen“ einbrachten, überraschten und beeindruckten sie unseren Guide. So verging der Nachmittag in der ehemaligen Weltstadt - auch wegen der kurzweiligen Erzählungen des „Stadtführers“ - wie im Flug und vielleicht ist das für den einen oder anderen Ansporn genug, bald wieder dorthin aufzubrechen, wo die Vergangenheit beginnt.

Ursula Lenz und Carmen Tiefenbacher



Rechnitz ist immer und überall!

Elfriede Jelinek plus Theater in der Josefstadt – Garanten für Qualität!

30.5.2022, 19:30 Uhr – ein warmer Frühsommerabend draußen, erschütternde Szenen im Inneren des Theaters. Die Literaturnobelpreisträgerin erzählt im Stück „Rechnitz (Der Würgeengel)“ eine „unerhörte“ wahre Begebenheit, die durch die Sprachgewalt der Autorin unglaublich erschreckende Dimensionen erhält.

Stimm- und sprechgewaltige Schauspieler ließen das Publikum erstarren, wiederholte Verweise auf die unmittelbare Gegenwart (Regie: Anna Bergmann) Beklemmung sowie gespenstische Stille im Publikum beinahe greifbar werden. Auch die Schülerinnen und Schüler der 7A-Klasse verließen das Theater mit gemischten Gefühlen, denn derartige künstlerische Darbietungen sind nicht alltäglich und müssen erst verarbeitet werden.

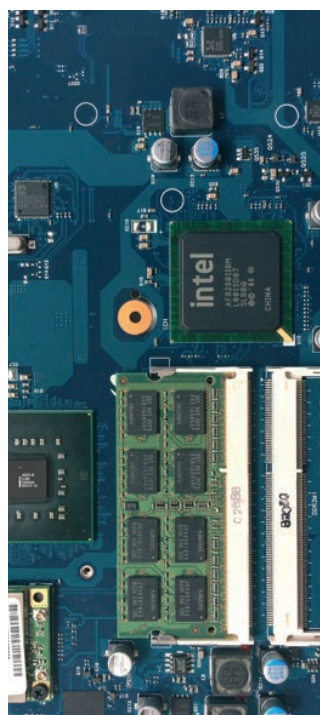
Das anschließende gemeinsame Abendessen im „Centimeter“ löste die Spannung aber und ließ den Abend harmonisch ausklingen...

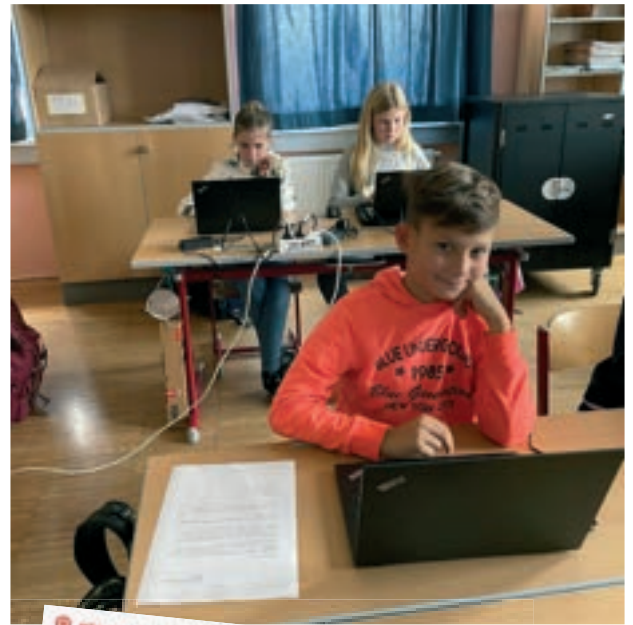
Ursula Lenz und Carmen Tiefenbacher



Bereit für die digitale Schule

Digitale Bildung wird im BG Tanzenberg großgeschrieben. Im Rahmen der Initiative „Digitales Lernen“ des BMBWF wurden die Schüler:innen der 1. Klassen nun mit Laptops ausgestattet. Für den IT-gestützten Unterricht wurden alle nötigen Voraussetzungen frühzeitig geschaffen, daher ist man an unserer Schule bestens vorbereitet. Der Vollausbau des W-LAN Netzes und die Ausstattung mit Breitbandinternet durch die Verlegung von Glasfaserkabel wurde bereits im Frühjahr 2021 fertiggestellt. Zusätzliche Dockingstations für die Laptops der Schüler:innen wurden in der Aula eingerichtet. Auch auf pädagogischer Seite erfolgte eine intensive Vorbereitungsphase in Form von Fortbildungen des Lehrpersonals in den Bereichen digitale Kompetenzen und optimalem Einsatz der Endgeräte. Schüler:innen und Lehrer:innen freuen sich über die neue Form des Unterrichts.





Durchwegs positive
Pressemitteilungen
für die Ausweitung der
Digitalisierung am
BG Tanzenberg:



5A macht (Kleine) Zeitung

Die Schüler:innen der 5A bekamen im Rahmen des Kleinen Zeitung-Projekts Schüler machen Zeitung die Möglichkeit, in die Welt des Journalismus einzutauchen. Der thematische Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Mitarbeiter:innenmangel in der Gastronomie. In Gruppen führten die Schüler:innen dazu Umfragen unter den vierten Klassen durch, überzeugten sich von der Mitarbeiter:innenlage bei einem Lokalausgang im Gipfelhaus Magdalensberg und führten ein Interview mit Gastronomie-Fachgruppengeschäftsführer Mag. Guntram Jilka von der WKO. Zusätzlich drehten sie Videos zum Thema für die Online-Ausgabe der Kleinen Zeitung.

Zwei Tage vor Veröffentlichung der Beiträge durfte die 5A einen Tag im Redaktionsbüro der Kleinen Zeitung in Klagenfurt verbringen, um so hautnah die Produktion ihrer Artikel mitzuerleben.

Bei all diesen Tätigkeiten konnten viele neue Eindrücke und Erkenntnisse gewonnen werden:

„Es war schön, ein Teil dieses Projektes zu sein, welches in einer Zeitung mit sehr großer Reichweite veröffentlicht wird.“ (Raffael Rainer)

„Bei dem Projekt habe ich gemerkt, wie wichtig Teamwork sein kann, da viele auf andere angewiesen sind. Es hat mir Spaß bereitet zu sehen, wie sich alles entwickelt. Ich bin sehr glücklich, Teil eines solch riesigen Projektes sein zu dürfen.“ (Niklas Gingel)

„Die journalistische Arbeit war komplizierter als ursprünglich angenommen. Ich bin trotzdem dankbar für die Möglichkeit, bei diesem Projekt mitzuarbeiten.“ (Katharina Dulle)

Ein herzliches Dankeschön geht an Kleine Zeitung-Redakteur Herrn Mag. Steinmetz, der den Schüler:innen in der Zeit der Recherche bis hin zur Produktion stets mit Rat und Tat zur Seite stand.



Junge Mode für einen guten Zweck



Um zu helfen, haben die Schüler:innen des BG Tanzenberg die „Sweater-Aktion“ ins Leben gerufen. Kapuzenpullover wurden für den guten Zweck verkauft, um mit einem Teil des Erlöses den Förderkreis Onkologie St. Veit/Glan zu unterstützen.



Ganz nach dem Zitat „Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben“ hat sich auch heuer die Schulgemeinschaft des BG Tanzenberg entschieden, Menschen in Not zu helfen. Sweater mit dem aufgestickten Schriftzug „BG Tanzenberg“ werden um 30 Euro verkauft. Pro Sweater kommen 5 Euro einem karitativen Zweck zugute – in diesem Jahr dem Förderkreis Onkologie St. Veit/Glan.

Ausgestattet mit einem 1.000 Euro hohen Spendenscheck besuchten im Herbst 2021 Mag.a Sigrid Weitensfelder und Tanzenberg-Direktor Mag. Gerald Horn das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan, um den Spendenscheck persönlich zu übergeben. Die Spende wird ohne Umwege für den Förderkreis Onkologie St. Veit/Glan eingesetzt.



„Ohne Unterstützung der Eltern und Familien, die sich ebenso engagiert an diesem Projekt beteiligt haben wie ihre Kinder, und ohne Mithilfe der Lehrkräfte wäre dies alles nicht möglich. Allen sei herzlichst gedankt“, betonte Förderkreis-Obmann Meinhard Aicher das Engagement des BG Tanzenberg.

In den letzten Jahren ist die Sweater-Aktion der Schule gewachsen und die Tradition, einen Teil der Einnahmen zu spenden, hat sich auch dieses Jahr fortgesetzt. Mit dem Erwerb des Sweaters soll einerseits die Verbundenheit des/der Schüler:in zum BG Tanzenberg ausgedrückt werden, andererseits wird mit dem Verkaufserlös ein soziales Projekt oder eine soziale Einrichtung unterstützt. „Gemeinsam haben wir bereits viele Charity-Aktionen in Eigenregie umgesetzt und konnten damit kleine Lichtblicke an diejenigen geben, die es besonders schwer haben“, freut sich Schuldirektor Mag. Gerald Horn. „Wir überlegten gemeinsam, an wen wir spenden könnten. Wichtig war uns, dass wir im regionalen Raum bleiben. Die Schüler:innen möchten auch erfahren, was mit dem Geld passiert“, erklärt Lehrerin Mag.a Sigrid Weitensfelder.

„‘s ist Krieg, ‘s ist Krieg, ‘s ist leider Krieg!“

Tanzenberg hilft

Als uns die schrecklichen Nachrichten von den Ereignissen in der Ukraine erreichten, wurde uns – den Schüler:innen der 6A-Klasse – sehr schnell klar: Wir wollen helfen! Nach einigen Überlegungen haben wir uns dazu entschieden, eine große Spendenaktion in der gesamten Schule zu organisieren. Gesagt, getan. Nach Gesprächen mit unserer Klassenvorständin Frau Professor Cvetko, die uns während der ganzen Aktion tatkräftig unterstützte, ging es los. Wir gestalteten Flyer sowie Plakate und gingen durch die Klassen, um möglichst viele unserer Mitschüler:innen sowie auch Lehrer:innen zum Spenden aufzurufen.



Die Sammelaktion wurde ein großer Erfolg und wir waren überwältigt, wie viele unserer Mitschüler:innen bereit waren, für die Menschen in der Ukraine zu spenden. Jeden Tag fanden sich zwei bis drei von uns vor dem Unterricht und in den beiden Pausen in der Aula ein und nahmen die Spenden unserer Mitschüler:innen mit großer Freude entgegen. Danach sortierten wir in Teams die gesammelten Spenden und verpackten sie anschließend sorgfältig in Kartons. Diese beschrifteten wir zum Schluss noch dreisprachig, auf Deutsch, Englisch und Ukrainisch. Am Dienstag, dem 29. März, brachten wir die Hilfspakete mit der Unterstützung einiger Eltern nach Klagenfurt zur Sammelstelle der Caritas. Dort wurden unsere Spenden in einen LKW verladen und am nächsten Tag zu den Menschen in die Ukraine transportiert.

Abschließend möchten wir uns für die große Unterstützung und jede einzelne Spende herzlichst bei allen Schüler:innen, Professor:innen und den Eltern bedanken!

VIELEN DANK!

Marie Tauschitz und Carolin Riegler





Vorwissenschaftliche Arbeiten 2021/22

8A

ANGERMANN Anna	Orientierungslauf – Ein Sport für Körper und Geist	ELH
FOK Helena	Die Rolle sozialer Medien in Protestbewegungen und Demonstrationen	STK
FRITZL Annika	Der Siebenkampf unter dem Aspekt der Leistungssteigerung	ELH
HANUSCH Mirjam Eva	Übermüdete Jugend – Wie Schlafmangel krank macht	GRK
JANTSCHER Emilia Sophie	Mars und Venus – Die neurophysiologischen Unterschiede der Geschlechter	GRK
JORDAN Hannah Carla	Mikroplastik – Kleine Partikel, großer Schaden	KRO
LEHNER Anna	Whistleblowing – Heldentat oder Verrat?	KOG
MARINELLO Lea	Schaffen optimaler Wachstumsbedingungen mithilfe eines computergesteuerten Gewächshauses	SCN
PETEK Hannes Julian	Solarkollektoren – Wegweiser in die Zukunft der Energiegewinnung	SCN
PICHLER Thomas	Spieltheorie als Grundlage für strategische Entscheidungsfindung	KOG
POLITSCHAR Lea	Die Entwicklung des Haflingers vom Arbeitstier zum Sportpferd	MOE
PÖSCHL Clara-Maria Sophie	Orientalische Mysterienkulte in der Spätantike	EDE
RAINER Edina	Criminal Minds – Was macht einen Menschen zum Serienmörder?	KRO
RANKL Florian Maximilian	CDS und DMSO als Alternativen zu Antibiotika und anderen schulmedizinischen Medikamenten	GRK
STÖFLIN Benjamin Yeabsira	Amercia meets Austria – Eine Österreichische Geschichte des Jazz	MAR
TAUPE Maximilian	Geschichte des Parlamentarismus in Österreich in der Ersten Republik	FRA
THOMASSER Anna Maria	Hongkong – Auf dem Weg einer möglichen vorzeitigen Beendigung der Sonderstellung	GRS
WEIßENSEL Artinian Justus	Eine Analyse der disruptiven Innovation	KOG
WILBRINK Maria Geerte	Die historische Zuverlässigkeit des Lukasevangeliums	SAT
ZWISCHENBERGER Ines Sophie	Die 68er-Bewegung	STK

8B

AILEC Christopher Michael	Unvermeidbare Kollision: Moralfrage bei selbstfahrenden Autos	SCM
DOHR Samuel Noah	Nahrungsergänzungsmittel und illegale Muskelaufbaupräparate – Einfluss auf den Kraftsport.	RAI
GOLDNER Pierre Alexander	Herstellung eines Damaszener Messers in Theorie und Praxis	RAI
GRAF Annalena	Die optimale Trainingsplanung für Springpferde	MOE
HEISER Wolfgang Alexander	Aktive Sterbehilfe – Gefahr oder freier Wille?	SCM
HERBST Alexander Johannes	Tennis gewinnt man im Kopf – Die Bedeutung des Mentaltrainings im Leistungstennis	MOE
KOGLER Jana	Die Rolle der Frau im Nationalsozialismus	STK
KRISTOF Tim Daniel	Datenermittlung in der Ballspielart Fußball	RAI
KRONLECHNER Emily Gabriele	Sexismus in der Werbung	WON
LAIBACHER Anna Katharina	Die Vielfalt der menschlichen Sinne	PUC
LEGAT Sebastian Franz	Konditionstraining im Tennissport	RAI
LEINER Sarah	Das Schicksal der Hebamme – Fluch oder Segen?	MAR
LENZ Victoria	Gefahren im Alltag des Viktorianischen Zeitalters	SCU
LIENBACHER Felix Nikolaus	Die Auswirkungen der Geldpolitik der EZB auf das Sparverhalten in Österreich	GRS
LIENBACHER Susanna Franziska	Kunstschaffen in Österreich	MAR
MEIDL Magdalena	Sternzeichen – Beeinflussen sie unser Leben?	STR
PERCHTHALER Tanja	Die Macht der Farben	WON
PIRKER Andrea	Soziale Medien – Auswirkungen auf das Selbstbild bei Jugendlichen	WON
PROCHAZKA Fabio Alessandro	Die Kurzsichtigkeit, eine Zivilisationskrankheit?	PUC
SALZMANN Larissa Nadja	Zwangsstörungen	WON
SCHWARZL Laetitia	Hexenverfolgungen – Resultate des Frauenhasses?	FRA
SCHWEIGHOFER Franziska	Tuberkulose – Die Wiederkehr einer der am häufigsten zum Tode führenden bakteriellen Erkrankungen	PUC
WINKLER Petra	Mamma Mia: Diagnose Brustkrebs – Von der Prävention bis zur Nachsorge	KRO

Exkursion zum internationalen Meditationszentrum



Am Donnerstag, den 25. Mai, unternahmen die Schüler:innen des BG Tanzenberg im Rahmen des Wahlpflichtfaches Psychologie und Philosophie einen Ausflug zum internationalen Meditationszentrum in St. Michael ob der Gurk. Dort erhielten die Schüler:innen einen Einblick in die buddhistische Lebensphilosophie und die Art und Weise, wie Meditation die Psyche in einem stressigen Alltag stützen kann. Das Meditationszentrum richtet sich nach den Lehren von Mutter Sayamagyi und der Tradition Sayagyi U Ba Khin. Das Zentrum bietet mehrtägige Seminare an, in denen Besucher:innen verschiedenen Alters, die aus unterschiedlichen Ländern kommen, Meditation erfahren und in Form von Vorträgen die Praktiken des Buddhismus kennenlernen können.

Die Führung begann bei der in 1992 errichteten Pagode, die mit ihrem goldenen Dach das Zentrum des Geländes ist. Das mit Blumen geschmückte Innere der Pagode eig-

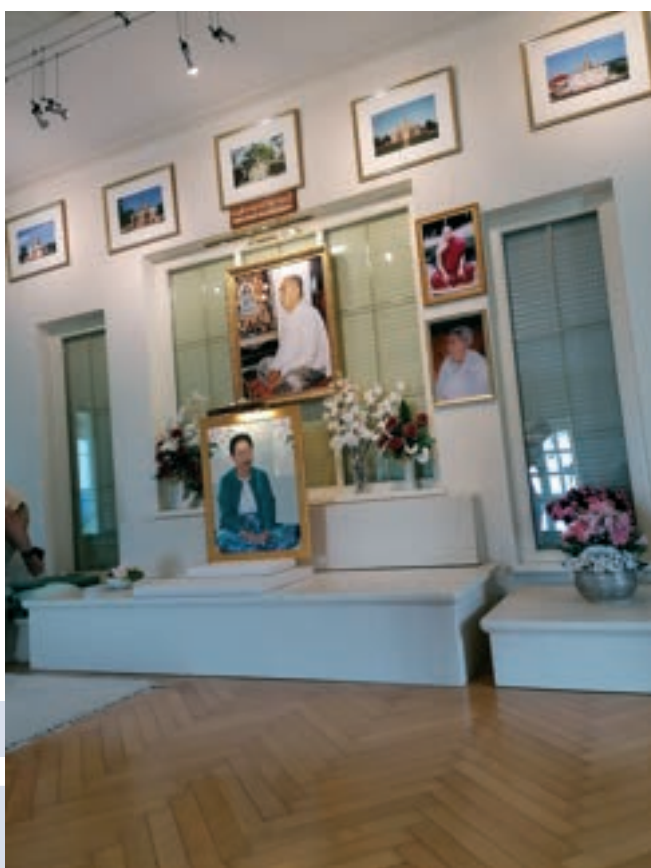
net sich als besonders idealer Ort für Ruhe und Meditation. Danach ging es weiter zu einem Raum, der für gemeinsames Meditieren genutzt wird. Dort erhielten die Schüler:innen die Möglichkeit, ihre Fragen über die Meditation,





den Buddhismus und das internationale Meditationszentrum zu stellen. Sie lernten, dass Meditation im Buddhismus bedeutet, dem edlen achtfachen Pfad zu folgen, der aus Sittlichkeit, Weisheit und Konzentration besteht. Zusätzlich wurden die Schüler:innen dazu eingeladen, an einer Meditation teilzunehmen, in der sie im Schneidersitz sitzend Atemtechniken erlernten, die Menschen daran erinnern sollen, achtsamer zu leben und welche die Konzen-

tration verbessern. Nach einer Führung durch das Gelände und dem Erklängen des Gongs, der die Gäste der Seminare durch ihren Tag begleitet, war die Exkursion am Ende angelangt. Wir danken dem internationalen Meditationszentrum und Herrn Franz Zelsacher, dass wir die Möglichkeit hatten, diese Exkursion durchzuführen und einen tieferen Einblick in die Bedeutung und die Technik der Meditation zu erhalten.



„Chronologie eines Albtraums“

der Kreativwettbewerb projekteuropa und UNESCO-Projekt der 5. und 6. Klassen des BG Tanzenberg

„Kreativität ist die Fähigkeit des Menschen, seine Welt schöpferisch zu gestalten, auf die Anforderungen des Lebens zu reagieren, indem er etwas Neues erschafft. Das kleine Kind, der Mensch in seinem Alltag, der Künstler oder Wissenschaftler, alle reagieren auf Mängel, Abwesenheiten, innere Konflikte, Bedrohungen ihrer psychischen Integrität mit der kreativen Produktion von Symbolen, Vorstellungen, Werken.“ (Jürgen Grieser)



Während wir uns im vorigen Schuljahr 2020/21 durch das Eintauchen in eine kreative Fantasie-Welt abgelenkt und bewusst auf das Thema Corona verzichtet haben - in der Hoffnung, dass die Pandemie schnell vorbei ist, haben wir uns heuer für die emotionale Auseinandersetzung in Bild und Wort mit dem „Feind Corona“ entschieden. Insofern haben sich die Schüler:innen der 5A- und 5B-Klasse im BE-Unterricht auf einen kreativen Work-in-Progress-Pro-



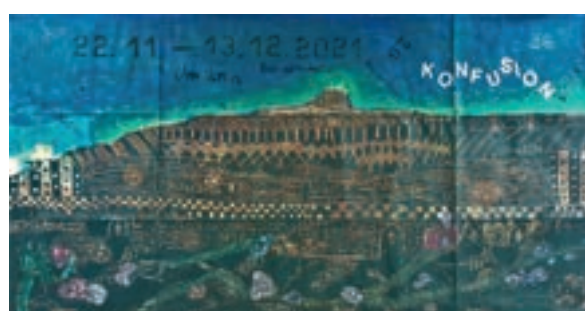
zess eingeladen. Der Ausgangspunkt für die Bilderserie waren Themenpools im Fach Bildnerische Erziehung: Dadaismus, Surrealismus und Farbenlehre im Bezug zur Maltechniken - konkret grafische und malerische Techniken des Künstlers Max Ernst und seiner leeren und versteinigerten Städte, welche in Chiricos metaphysischer Atmosphäre materielles und geistiges Verfall ausdrücken. Die Schüler:innen haben verschiedene Techniken ausprobiert und diese in großformatige Gemälde einbezogen.

Erweitert wurde das Projekt, das im Fach Bildnerische Erziehung durchgeführt wurde, durch eine Schreibwerkstätte mit 12 Schüler:innen der 6. Klassen. Ausgangspunkt für die Schreibwerkstätte waren die von den 5. Klassen gestaltete Bilderserie „Chronologie eines Albtraums“. Die jungen Menschen sollten angeregt werden, in einem Prozess des Erinnerns schreibend auf das Erlebte und Erlebte reagieren zu können. Der Schwerpunkt des prozessorientierten Projektes lag auf folgenden Zielen: das Wechselspiel zwischen Bildsprache und Literatur erhellen, Kunst wahrnehmen und aufnehmen als Inspiration für eigenes kreatives Handeln.

Das Projekt wurde am 01.04.2022 bei einer Ausstellung mit der Bilderserie „Chronologie eines Albtraums“, sowie einer Videopräsentation in der Aula des BG Tanzenberg vorgestellt. Schüler:innen der 6. Klasse haben ihre Texte zum Projekt vorgelesen und performt.

In der Kärntner Landesregierung wurde das Projekt im Rahmen der KUBI-Tage – der Tage kultureller Bildung – auch der Öffentlichkeit präsentiert.





Architektur-Workshop

„KONKRETer-ABSTRAKTer Raum“



In der 8AB befinden sich neun Schülerinnen und fünf Schüler, dadurch liegt der größere Anteil bei den Mädchen. Heutzutage ist der Frauenanteil im Architekturstudium deutlich größer als früher, trotzdem stellt sich die Frage, welche fachkulturellen oder sozialen Hintergründe bei den hohen Drop-out Raten bei Frauen liegen, da Studien belegen, dass z.B. bei den Architekturbüros in Deutschland im Jahr 2017 kein Büro dabei war, das allein von einer Frau oder einem Team aus Frauen geführt wurde und das Einkommen, von Vollzeit angestellten Architektinnen



knapp bis zu 30% unter dem Gehalt ihrer männlichen Kollegen liegt. Wir wollten uns im Architekturworkshop daher auch mit fachkulturell relevanten geschlechtergerechten Veränderungen in der Architektur befassen. Deswegen haben wir für das Projekt Architekten-Paar Dipl. Ing. Elke Knöss-Grillitsch und Prof. Mag. Arch. Wolfgang Grillitsch, Leiter des Studiengangs Architektur der FH Kärnten, zu uns nach Tanzenberg eingeladen.

Elke Knöss-Grillitsch studierte Architektur an der TU-Darmstadt und an der Architectural Association in London. Nach ihrem AA-Diploma zog sie nach Berlin, wo sie 1997

mit ihrem Mann Wolfgang Grillitsch das Büro Peanutz Architekten gründete. Von 1998-99 war sie Lehrbeauftragte für Grundlagen des Städtebaus bei Prof. Luise King am



Institut für Städtebau und Siedlungswesen der TU-Berlin. Von 2000-08 lehrte sie Entwerfen und Baukonstruktion am Institut für Architektur der TU-Berlin.

Wolfgang Grillitsch studierte Architektur an der Universität in Innsbruck und an der Universität für Angewandte Kunst in Wien, in der Meisterklasse von Wolf D. Prix. 1997 gründete er gemeinsam mit Elke Knöss-Grillitsch das Büro Peanutz Architekten. Seit 2007 war er Professor an der Hochschule für Technik in Stuttgart, an der Fakultät für Architektur und Gestaltung, und ist Studiendekan des International Master of Interior-Architectural Design. Im Sommer 2021 übernahm er die Leitung des Studiengangs Architektur der FH Kärnten.

Projektbeschreibung:

Die Schüler:innen der 8AB-Klasse haben sich im Schuljahr 2020/2021 (Jänner bis April) mit dem Thema Architektur, nachhaltige Architektur und Raumplanung (Raumwahrnehmung, Raumfindung, Raumgestaltung, Raumaneignung) auseinandergesetzt.





Das Projekt bestand aus zwei Workshops. Im ersten ging es um das Kennenlernen der Architektur im Allgemeinen sowie der Arbeitswelt eines Architekten/einer Architektin. Anschließend setzten sich die Schüler:innen mit dem Raum auseinander und befassten sich mit Proportion im Raum und mit dem Umgang von Maßstab und Anordnung. In einem konkreten Raum (Aula des BG Tanzenberg) nahmen die Schüler:innen Maße und setzten diese in einem Plan im Maßstab korrekt um.



Zweiter Teil des Workshops mit den Schüler:innen der 7AB-Klasse: Danach ging es abstrakt weiter, in die Gestaltung des Raumes im Sinne einer Collage mit verschiedenen Materialien. Diese „Mood-Boards“ dienen der Rauminstallation als künstlerische Begleitung und setzten farbliche Impulse. Im zweiten Teil wurde eines dieser „Mood-Boards“, bezogen auf die Farbumgebung, in Form eines „Sinnesrau-



mes“ umgesetzt und installiert. Konkret bauten die Schüler:innen eine selbstbedruckte Kunstfahnen-Installation. Im Rahmen des Architekturprojektes „KONKRETer-AB-



STRAKTer Raum“ hatten die Schüler:innen der beiden BE-Abschlussklassen bei der Exkursion am 20.04.2022 die Möglichkeit, die Fachhochschule für Architektur in Spittal an der Drau näher kennenzulernen. Anhand maßstabsgetreuer Architekturmodelle bekamen die Schüler:innen sowohl einen Eindruck vom lebendigen Gestalten der Fachhochschule als auch einen Einblick in die Komponenten zeitgenössischer Baupraxis.

Dass es auch den Tanzenberger Maturant:innen keineswegs an fachspezifischem Potential fehlt, konnten sie in der Aula tatkräftig unter Beweis stellen. Dort wurden im spielerischen Wettkampf unter Zeitdruck Türme aus Bauelementen in den Himmel gebaut, Gestaltungskonzepte für Ziegelfenster erdacht und Torbögen kreiert. Bei den Challenges waren Teamgeist, kreatives und logisches Denken gefordert und auch der Spaß kam nicht zu kurz.

2. Kärntner Tischler-Trophy

Kreativität und Talent in Holz – Das innovative Kooperationsprojekt zwischen Schule und Wirtschaft



Im Zuge des Wirtschaftskammer Kärnten-Wettbewerbs „Tischler-Trophy“ haben die Schülerinnen der 2A – unter der Leitung von Frau Prof. Brunner und Frau Prof. Shaqiri-Petriz – zusammen mit sieben anderen Schulen in Kärnten ein „PRÄSENTATIONSMÖBEL“ nach eigener Vorstellung in BE-Unterricht entworfen und im Werkunterricht gebaut. Dabei war neben handwerklichem Geschick vor allem Teamfähigkeit, Kreativität, Aus-

dauer und Engagement gefordert. Uns wurden zwei Patronanz-Tischler zugeteilt; Herr Thomas Eicher jun. von der Tischlerei Eicher und Herr Alexander Schöffmann von der Tisch-



lerei Schöffmann. Sie waren bei der Planung und Umsetzung des Projektes dabei. Mit ihrer Hilfe haben die Schülerinnen das Möbelstück „Donut Spaceship“ fertiggebaut und zwischen 25. Mai und 3. Juni in der Bau-Lounge des Innungshaus Bau &

Technik präsentiert. Die Preisverleihung fand am 8. Juni im Casineum Velden statt. Wir sind stolz darauf, den 2. Platz bei der Kategorie „Design“ gewonnen zu haben. Der mobile Tisch wird in der Tanzenberger



Aula zur Nutzung aufgestellt, da an der Schule schon lange die Tradition besteht, dass die Oberstufenklassen ihre selbstgebackenen Kuchen in der Aula verkaufen. Wir gratulieren den Schülerinnen für die tolle Leistung und bedanken uns bei den Patronanz-Tischlern für die großartige Zusammenarbeit!

Violeta Brunner



Malwettbewerb

52. Internationaler Raiffeisen Jugend-Malwettbewerb

Was ist hässlich? Und wer darf das bestimmen? In der 52. Runde des Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbs wurden die Schüler:innen von der Raiffeisenbankengruppe eingeladen, sich in Form eines Malwettbewerbes künstlerisch mit dem Thema Schönheit und damit auch mit dem eigenen ästhetischen Empfinden zu beschäftigen/auseinanderzusetzen. Ist Schönheit Geschmackssache? Oder gibt es objektive Schönheit? Kommt Schönheit von innen? Macht sie uns glücklich? Es gibt so vieles, was wir als schön empfinden: Menschen, Natur, Gebäude, Kunst, Muster, Strukturen, aber auch Geschichten, Gedanken, Ideen.

Ihre Ideen konnten die Schüler:innen der 3. Klassen in jeder beliebigen Technik umsetzen und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ich gratuliere meinen Schüler:innen zu ihrer kreativen Leistung und den gewonnenen Preisen.



Grafische Kunst der Schüler:innen der sechsten und siebten Klassen

Die Schüler:innen der 6AB- und 7AB-Klassen haben sich im Fach Bildnerische Erziehung mit der grafischen Technik „Verlorene Platte/Reduktionsdruck“ - Linolschnitt - vertraut gemacht.

Verlorene Platte ist eine grafische Technik, die keine Korrekturen zulässt, wenn Fehler passieren. Hierbei wird mit mehreren Farben und nur mit einer Platte gedruckt. Nach dem Druck einer Farbe wird die Platte weiterbearbeitet und mit der nächsten Farbe gedruckt, so dass immer mehr von der Druckplatte abgetragen wird.

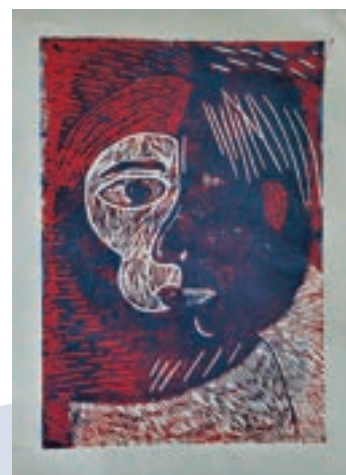
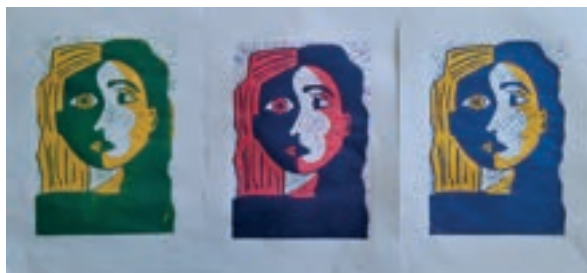
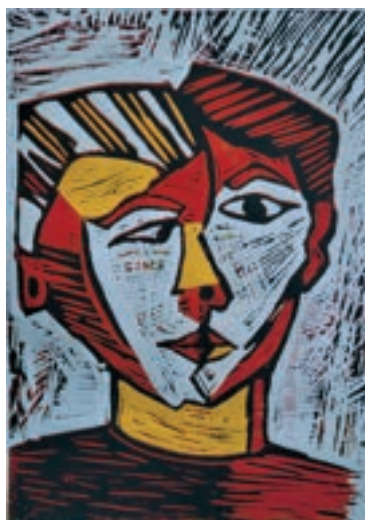
Die Schüler:innen der 7AB haben im Rahmen des Themenpools „Portrait“ nach der Fertigstellung der Skizzen/Zeichnungen

ihre Selbstportraits in zwei Farben in dieser grafischen Technik umgesetzt.

Die Schüler:innen der 6A und 6B haben im Rahmen des Themenpools „Biografische Aspekte in der Kunst“ (vertraut mit dem Leben und der Arbeit von Pablo Picasso und inspiriert von Picassos Werk und Darstellung der Portraits in der Polyperspektive in seiner Kubistischen Phase) etwas kleinere Formate, jedoch auch in der Reduktionsdruck-Technik, sogar mit drei Farben, meisterhaft grafische Werke kreiert.

Jehona Shaqiri-Petriz

6A und 6B PORTRAIT Polyperspektive nach PICASSO



7AB SELBSTPORTRAIT



Macht der Wiederholung

Bei der letzten praktischen Arbeit, bevor sich die 8AB in bildnerischer Erziehung dem vielseitigen Architekturprojekt widmete, gestalteten die Schüler:innen zum Thema Abstrakte Kunst und Zufall und Macht der Wiederholungen als Gestaltungsprinzip in der Kunst Leinwände unter der Einbeziehung vieler verschiedener malerischer Techniken. Die abstrakten, mit Acrylfarben bearbeiteten Leinwände erhielten durch spezielle Auswaschtechnik und durch die vielen verschiedenen, sich verändernden Farbschichten ein individuelles Aussehen. Auch die Farben selbst wurden nicht nur allein mit Pinseln verschiedener Größen aufgetragen, sondern mit Materialien aller Art gedruckt.

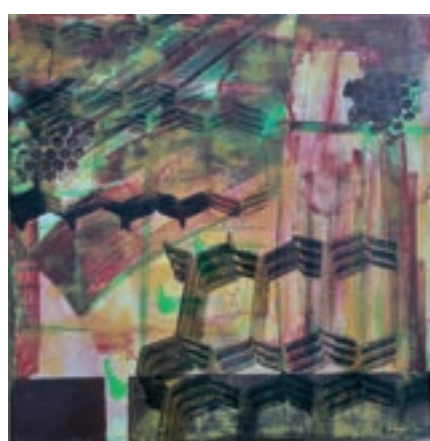
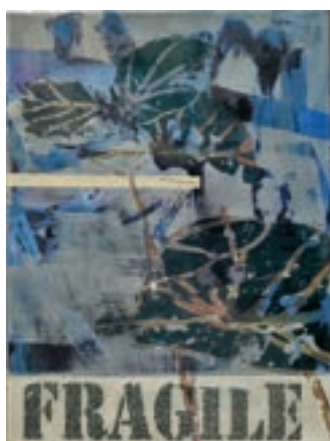
Hierbei spielte auch der Zufall eine Rolle, der die Leinwände oft unvorhergesehen veränderte. Als nächsten Schritt hatten die Schüler:innen die Aufgabe, Motive mit darin vorkommenden Wiederholungen eines Gebrauchsgegenstands oder einer wiederholten Struktur/eines wiederholten Musters auszuwählen und im entsprechenden Maß mittels Fototransfer-technik in den abstrakten Hintergrund miteinzubeziehen/einzufügen.

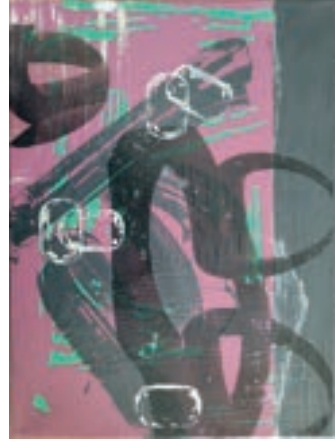
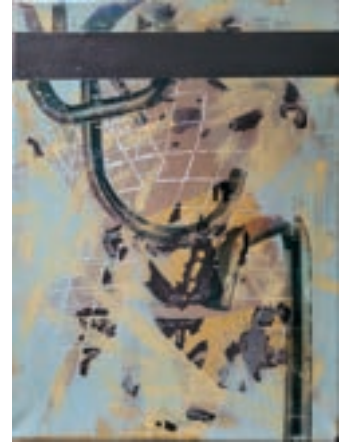
Viktoria Lenz

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Ich wünsche meinen talentierten Achtklässler:innen noch viel Freude und Spaß mit der Kunst und kreativem Schaffen in ihrem zukünftigen Leben.

Jehona Shaqiri-Petriz





Theatergruppe Tanzenberg

In der siebten und achten Stunde am Dienstag sucht in der Schule Tanzenberg eine Ameise fleißig ihren Stuhl, eine Wachsmaske und ein Whiskeymixer werden weitergegeben und Billi-Bop wird laut durch die Klasse geschrien. Wenn Sie denken, es handle sich hierbei um ein Irrenhaus, liegen Sie zwar falsch, aber nur knapp daneben. Bei der Theatergruppe des BG Tanzenberg ist wirklich alles erlaubt, die Grenzen der Peinlichkeit haben wir schon längst hinter uns gelassen und können uns so jede Woche gemeinsam künstlerisch austoben. Wir experimentieren sowohl mit neuen Sprachen als auch mit neuen Persönlichkeiten und auch die Schüchternsten unter uns schafften es bald, aus sich herauszukommen. Innerhalb nur eines Jahres sind wir als unschlagbares Team perfekt zusammengewachsen und haben gemeinsam viele neue Erfahrungen gemacht, für die wir sehr dankbar sind.



Lionsplakat 2022

LIONS CLUB Friedensplakatwettbewerb 2022



Das BG Tanzenberg nahm auch heuer wieder an dem Friedensplakatwettbewerb des Lions Clubs teil, der mittlerweile zu einem Fixpunkt an unserer Schule geworden ist und unter dem Motto „Wir sind alles Eins“ stand. Etliche Schüler:innen der Unterstufe haben sich daran mit großem Eifer beteiligt und dabei ihr großes Talent und ihre große Kreativität gezeigt. Aus den verschiedenen Arbeiten wurden von einer fachkundigen Jury die

besten ausgewählt. Die diesjährigen Preisträger wurden im Beisein des Präsidenten des Lions Clubs, Herrn Dipl. Ing. Walter Drussnitzer, sowie in Anwesenheit von Herrn Dipl. Ing. Johann Polzer, unseres Schulleiters Herrn Direktor Horn und den Professorinnen für Bildnerische Erziehung, Frau Prof. Brunner und Frau Prof. Shaqiri-Petritz, prämiert. Herr Dipl. Drussnitzer, Herr Dipl. Ing. Polzer und Herr Direktor Horn haben den jungen Künstler:in-

nen in einem Festakt gratuliert und die Preisgelder überreicht.

Den Hauptpreis hat Magdalena Vapic aus der 2A gewonnen und die weiteren 10 Anerkennungspreise gingen an folgende Schüler:innen:

Nina Kronlechner, 2A
Emelie Dreier, 2A
Johanna Dreier, 2A
Britta Berger, 2A
Michelle Kucher, 2C
Helene Bleyer, 2C
Lisa Oberlercher, 2D
Melanie Faschnig, 2D
Sarah Maschessnig, 2D
Klemens Ebner, 2E

Herzlichen Dank an den Lions Club für die großzügigen Preise und die langjährige Kooperation und - last but not least - Gratulation an die Schüler:innen der 2. Klassen für ihr großartiges Engagement und ihre kreativen Leistungen!





„Das Wichtigste ist, dass wir niemals aufhören daran zu glauben, dass ein neuer Anfang möglich ist!“

(unbekannt)

So empfand ich heuer den Beginn des Sommersemesters (!) als es mir endlich möglich war, die Chorproben wieder mit der vollen Anzahl (63 an der Zahl) der Chormitglieder abzuhalten. Trotzdem hatte ich ein mulmiges Gefühl dabei, ich wollte ja nicht, dass sich die Chorsänger:innen mit COVID-19 anstecken. Wir hatten Glück, wir probten das Wintersemester immer in Kleingruppen und mir war es besonders wichtig, dass die vielen Neuzugänge (siehe rechts) in der Unterstufe trotzdem Spaß am Singen empfanden. Wir waren einer der wenigen Schulchöre, die sich der Pandemie nicht geschlagen gegeben hat und mit großer Umsicht ist uns auch gelungen, die Auftritte im ganzen Schuljahr zu bewältigen. DANKE an all meine Chorsänger:innen, den vielen neuen Zugängen mit ihren wunderbaren Stimmen und der Oberstufe, mit ihrem Können und Sondereinsätzen.... eine wunderbare Klanggemeinschaft mit wundervollen Persönlichkeiten!

Auftrittskalender

- 13.9./14.9.: Schuleröffnungsgottesdienste
- 27.11.: Tanzenberger Advent
- 19.12.: Weihnachtliche Chorandacht in der Kirche in Tanzenberg
- 7.4.: Vorösterliche Gottesdienste
- 28.4.: Verabschiedung Schularzt
- 23. 4. / 24.4.: Pueri Cantores Austriae: Treffen von 3 Kinderchören im Klagenfurter Dom
- 20. 5.: Firmung in Tanzenberg
- 22.5.: Latinitas Viva: Ein lateinisches Schauspiel mit Musik im Bildungshaus Sodalitas in Tainach
- 31.5.: Erasmusday in Tanzenberg
- 4.6.: Firmungen in Maria Saal
- 14.6.: Maturafeier in Tanzenberg
- 8.7.: Abschlussgottesdienst
- 13.7. bis 20.7.: Pueri Cantores International: Chorreise nach Florenz

Sylvia Steinkellner



Impressionen der Chorauftritte

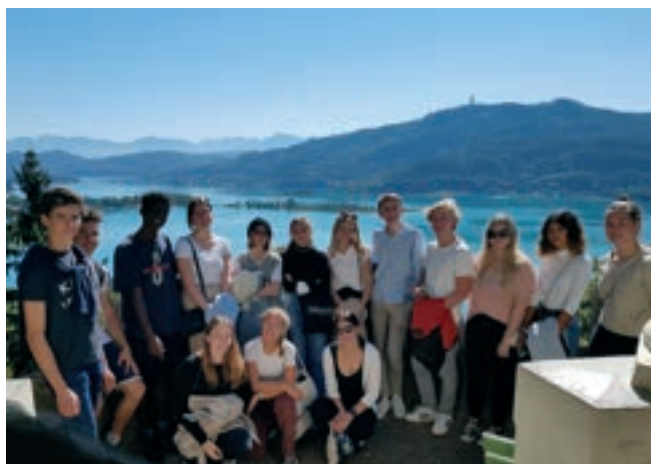


ribus

Musik hautnah erleben

Der Musikunterricht in Pandemiezeiten stellt eine große Herausforderung dar. Wir versuchten, trotz FFP2-Maske, den Musikunterricht so gut es ging zu gestalten und sangen immer wieder. Ein Highlight für die 2C-Klasse war auch das Abfilmen einer Trommelsequenz für den Schulfilm. Trotz widriger Umstände durch die Coronapandemie ließen wir Musiklehrer uns auch nicht abschrecken, Exkursionen durchzuführen und an Aufführungen außerhalb der Schulmauern teilzunehmen. So begab sich die Musikgruppe 8AB auf Spurensuche der Wörtherseekomponisten Gustav Mahler und Johannes Brahms. Die 3C/3D Klassen besuchten im Klagenfurter Dom ein Passionskonzert für Schüler (Händel: Brockes-Passion) und die 3B/3C Klassen besuchten im Stadttheater das Musical „Annie get your gun“. Viele interessierte Oberstufenschüler besuchten die Opern „Walküre“ und „Rigoletto“ und ebenfalls das Musical „Annie get your gun“.

Sylvia Steinkellner



Chortreffen der Pueri Cantores Austriae im Klagenfurter Dom

Nach zwei Jahren (coronabedingt) trafen sich einige Chöre der Pueri Cantores Austria in Klagenfurt. Der Jugendchor des BG Tanzenberg (Leitung: Sylvia Steinkellner) verbrachte mit dem Kinder- und Jugendchor der Stadtpfarrkirche Graz (Leitung: Andrea Fournier) und mit dem Domkinderchor Klagenfurt (Leitung: Melissa Dermastia) ein schönes Chorwochenende im

Klagenfurter Dom. An die 90 Kinderstimmen erklangen und erfüllten den Dom. Höhepunkt war die gemeinsam gestaltete Sonntagsmesse. Auch das gemeinsame Beisammensein und Essen machte den Teilnehmer:innen großen Spaß.

Sylvia Steinkellner



Spielmusik

Das abgelaufene Schuljahr fing aus musikalischer Sicht sehr gut an. Nach gewohnter Manier gestalteten die Bandmusiker:innen gemeinsam mit dem Schulchor die Eröffnungsgottesdienste und konnten bald darauf auch die Filmaufnahmen für das Schulvideo unter Dach und Fach bringen. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: Für die Aufnahmen wurde fast das gesamte Bandequipment unter das Dach des Turmes geschleppt. Die dabei entstandenen Bilder waren die Mühen aber allemal wert. So wie der Winter kam, ging aber das Licht für weitere Auftritte aber aus: Auch im zweiten Coronawinter war es mit Liveauftritten nicht weit her. Als einzige Gelegenheit erwies sich vor Weihnachten das Chorkonzert des Schulchores in der Seminarkirche, bei dem auch das Bläserduett Alina und Marie zu hören war. Bis Ostern war es dann aber ruhig, ehe sich die Spielmusik umso lebendiger zurückmeldete. In den Wochen von Ostern bis Schulschluss schien es,

als müsste alles Versäumte nachgeholt werden: Ostergottesdienste, Firmungen in Tanzenberg und Maria Saal, lateinisches Theater in Tainach sowie der Erasmus-Day, die Maturafeier und die Schulschlussgottesdienste ließen die Musiker:innen plötzlich nicht mehr über mangelnde Auftritte klagen. Zur Freude aller!

Mein Dank geht an die treuen und zuverlässigen „alten“ und neuen Bandmitglieder Jonas Meizer (git., 5A), Noah Rettl (dr., 5A), Dean Gigler (b, 5B), Daniel Linder (tr., 5B), Marie Felsberger (fl., 6B), Alina Jantschgi (sax, 6B), Johanna Linder (voc., 7A), Christina Rukavina (voc., 7B), Benjamin Stöflin (sax, 8A), Sarah Leiner (b, 8B), Susanna Lienbacher (voc, 8B) und Felix Lienbacher (dr., 8B), die allesamt großartige Musiker und wunderbare Menschen sind. Bleibt am Ball!

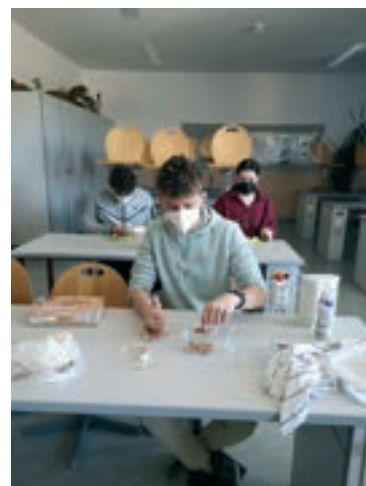
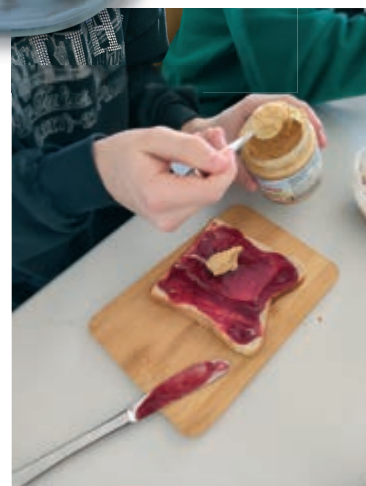
Dominik Maringer



British Trifle – Yummy yummy

What a delicious way to end the first semester! Die Schüler:innen der 6A und 6B genossen ihren letzten Nachmittag vor dem Semesterzeugnis, indem sie gemeinsam einen Original British Trifle zubereiteten und sich Peanut butter-Jelly-Sandwiches gönnten. Nach originalem Rezept, mit viel Liebe, Spaß und Musik zubereitet und schließlich in guter Gesellschaft verkostet schmeckt es einfach am besten!

Katharina Müller und Johanna Spiess



Students Incoming



My name is Dominika, and I was lucky enough to be able to come here, to Austria, as part of the Erasmus+ programme. I think this is a great, and (almost) free, opportunity for anyone interested to become more fluent in their target language. I've been waiting for this programme to become available to me for probably around three years now, and I don't regret a thing. I was at about a B1 level of German when I first arrived, and now, towards the end of my stay, I feel like I can express myself more fluently and understand a lot more than before. Although my grammar still isn't perfect, the biggest roadblock for most language learners (in my opinion) is the fear of speaking. Especially with native speakers, you have to think a lot about grammar and sentence structure at first. Although it takes a while, the best part of this trip, language-wise, has been the ability to speak without worrying about grammar. To have others understand you is the important bit – not necessarily what case you should use or whether a noun uses der, die or das.

Other than that, learning about other cultures and speaking to new people is very important. I've gained a lot of new experiences and skills (mostly because of the snow) and will definitely remember and reminisce on this trip for years to come. I highly recommend anyone interested to take part.

Dominika, Fingal Community College, Dublin, Ireland



Siamo molto grate di aver avuto l'opportunità di frequentare per due mesi la scuola di Tanzenberg. Abbiamo avuto modo di conoscere splendide persone, imparare cose nuove e capire come funziona la scuola in Austria. È incredibile pensare che a differenza di pochi chilometri esistano due sistemi molto diversi tra loro. Ogni giorno è stata una nuova esperienza che sicuramente non dimenticheremo. Sentiamo che questa splendida esperienza ci ha aiutato molto a crescere e a maturare da ogni punto di vista e ci ha aperto la mente a nuovi mondi e possibilità. È sicuramente un'esperienza che consigliamo a tutti e che rifaremmo mille volte!

Benedetta Dilella e Gaia Loi, Uccellis Udine, Italia

Siamo due studentesse, Aurora Temperoni e Sofia Bucaioni che abbiamo avuto l'opportunità di partecipare al

progetto Erasmus +.

Siamo arrivate a Klagenfurt a fine estate, precisamente a fine agosto, quindi abbiamo avuto la possibilità di visitare e conoscere al meglio la città prima del nostro ingresso nella scuola BG Tanzenberg.

Non ci siamo limitate solo a Klagenfurt, ma siamo andate anche in altre città della Carinzia come Spittal, Velden, Villach...

Nella nostra nuova scuola ci siamo trovate molto bene, i nostri compa-



gni ci hanno accolto a braccia aperte e insieme a loro abbiamo partecipato ad alcune gite come ad esempio quella di Flattnitz in una baita, gestita autonomamente da noi studenti.

In questi giorni abbiamo avuto la possibilità di fare un'escursione e abbiamo anche cucinato il tipico piatto italiano, la pasta, per i nostri compagni.

Entrambe abbiamo festeggiato con i nostri nuovi amici austriaci i nostri 18 anni!

In questi 2 mesi il nostro livello di tedesco è notevolmente migliorato e siamo molto felici di aver partecipato a questo magnifico progetto!

Aurora e Sofia, IIS Giordano Bruno, Perugia, Italia

Students Outgoing

IIS Giordano Bruno, Perugia, Italien



Um unsere Sprachkenntnisse zu verbessern und viele neue Erfahrungen zu sammeln, haben auch wir uns dem Abenteuer Schüleraustausch in Perugia für zwei Monate gestellt. Mithilfe unserer Gastschwestern ist es uns innerhalb kürzester Zeit gelungen, uns einzuleben, wohlfühlen und sprachlich schnell zu entwickeln.

Dadurch, dass es unser erster längerer Auslandsaufenthalt war, ist einer der wichtigsten Faktoren definitiv unsere Selbstständigkeit geworden. Auch die ersten Tage in der Schule waren durch die Unterstützung von Frau Professor Battistoni vorort und Frau Professor Weitensfelder telefonisch für uns kein Problem. Beim Planen der Stunden und Studyhours ist man spezifisch auf unsere Wünsche und Bedürfnisse eingegangen, wodurch das Mitlernen unseres Schulstoffes zu keiner Zeit schwer war.

Mit Ausflügen nach Rom, Assisi, Gubbio, Neapel und Florenz haben wir Italien weitgehend erkundet und unseren kulturellen Horizont um einiges erweitert. Neben den gewonnenen Eindrücken haben wir hier einige sehr schöne Freundschaften geschlossen und hoffen, dass diese auch nach unserem Aufenthalt weiter bestehen werden.

Trotz einiger Startschwierigkeiten wurden wir von Anfang an mit großer Offenheit, Freundlichkeit und Warmherzigkeit willkommen geheißen. Gerade unsere Gastschwestern, Annalisa und Sofia, haben uns durchgehend unterstützt, überall eingebunden und versucht, unseren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Zusammenfassend können wir diese Erfahrung jedem ans Herz legen und empfehlen. Aus diesen zwei Monaten haben wir sehr viel mitgenommen und werden sie sicher nie vergessen.

Katrin Kletzmayr, Barbara Veronik und Naomi Ploc

Fingal Community College, Dublin, Irland

We are very grateful for the Erasmus + project, since, because of it, we got to experience what it feels like to be in a different country for two months.

Going to a school in Ireland was not only exciting but also

educational and a lot of fun, we even went to an interesting computer coding program in Dublin for one week. Furthermore, we became friends with some awesome people.



And, of course, the country itself was the highlight. We saw so many beautiful places and sights like the Cliffs of Moher, Galway, Belfast and Dublin.

So, in our opinion, it was worth it to leave our own country for 60 days.

Stromberger und Romy Wallner

Collegio Uccellis, Udine, Italien

Wir machen gerade einen zweimonatigen Schüler:innen-austausch mit Erasmus am Uccellis in Udine. Nach über einem Monat haben sich unsere Sprachkenntnisse schon deutlich verbessert und wir genießen die Zeit hier.

Zu Beginn gab es einige Dinge, wie zum Beispiel die langen Schultage, an die wir uns gewöhnen mussten. Doch nach ein paar Tagen wurden wir mit dem neuen Alltag vertraut, offener und viele neue Freundschaften entstanden. Durch die Gespräche mit Freund:innen, Lehrer:innen und der Gastfamilie sowie der täglichen Konfrontation mit der Fremdsprache haben wir, ohne es bewusst wahrzunehmen, einen deutlichen Fortschritt gemacht.

Jetzt sind wir nur noch zwei Wochen da und die Zeit ist wie im Fluge vergangen. Einerseits freuen wir uns schon auf unsere Familie und Freund:innen, andererseits werden wir die Zeit in Italien sehr vermissen.

Tanti saluti dall'Italia

Marie Felsberger und Felizitas Wetzlinger



ErasmusDay in Tanzenberg

Das BG Tanzenberg fungiert seit Jahren als Modellschule für ErasmusPlusprojekte, daher wurde auch heuer – nach einer zweijährigen Pause – ein ErasmusDay durchgeführt.

Im Rahmen des ErasmusDays in Tanzenberg wurden einem großen Publikum – darunter Direktor:innen, Erasmuskordinator:innen, Vertreter:innen der Bildungsdirektion für Kärnten und der Nationalagentur für ErasmusPlus Österreich, Lehrer:innen, Schüler:innen, Schulpersonal und Medien – verschiedene erfolgreiche ErasmusPlus-Projekte präsentiert. Herr Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Frau Bildungsdirektorin Mag.a Isabella Penz und Hausherr Direktor Mag. Gerald Horn begrüßten die Gäste, der Schulchor unter der Leitung von Mag.a Sylvia Steinkellner und die Improtheatergruppe des BG Tanzenberg von Mag.a Anna Ragöbning umrahmten die feierliche Veranstaltung.

Durch unseren ErasmusDay wird die große Relevanz von ErasmusPlusprojekten sichtbar gemacht sowie gelungene Aktionen und Leistungen vor den Vorhang geholt.



Sigrid Weitensfelder



Reise nach Rom und Perugia

Bilder sagen mehr als 1000 Worte - ein Film noch viel mehr.
Um von unserer Reise zu unserer Partnerschule IIS Giordano Bruno in Perugia zu erfahren, bitte einfach auf den QR Code klicken und schon ist man mittendrin statt nur dabei – bei unserer wunderbaren Reise.



Mit dem Bus nach Bella Italia



Bei dichtem Schneefall fuhren wir, die Italienisch Schüler*innen der 7A/B, Anfang April nach „Bella Italia“. Nachdem wir die lange Busreise hinter uns gebracht hatten, kamen wir im wunderschönen Venezia an. Dort fuhren wir als erstes mit dem Vaporetto zum Markusplatz. Anschließend machten wir einen langen Spaziergang durch ganz Vene-



dig, wobei uns die Professorinnen immer wieder Challenges stellten. Nach einem Sirtaki am Piazza di San Marco probierten wir die kulinarische Vielfalt Italiens aus. Am nächsten Tag besuchten wir endlich unsere Partnerschule in Udine, wo wir von der Direktorin empfangen wurden



und anschließend den spannenden Unterricht erleben durften. Unsere amici italiani zeigten uns die schönsten und geheimsten Orte von Udine. Das abendliche Highlight war der Luna Park unter dem Sternenhimmel. Wir ließen die Reise in der Galleria di Tiepolo ausklingen. Mit vielen



neuen Freundschaften und zahlreichen wunderbaren Erinnerungen fuhren wir wieder nach Hause zurück. Grazie mille für die Finanzierung dieser Reise durch Erasmus+ und auch an unsere Italienisch Professorinnen Frau Prof. Krobath und Frau Prof. Weitensfelder, dass sie uns diese Reise ermöglicht haben.



Sprach- und Kulturreise

Die studenti italiani der heurigen siebenten Klassen fuhren Ende Juni gemeinsam mit den zwei professori Mag. Krobath und Mag. Weitensfelder auf die langersehnte Sprach- und Kulturreise in die bella Toscana. Neben der Verbesserung der italienischen Sprache und der mündlichen Kompetenz standen die wohl schönsten Plätze Mittelitaliens am Programm: Florenz, Rom, Pisa, Siena und die Cinque Terre wurden besichtigt und bestaunt. Die ragazzi italiani konnten jeden Augenblick der CO2 neutralen Reise genießen – schließlich wurden diese posti magnifici allesamt mit dem treno italiano bereist und auch die Erlebnisse mit der italienischen Bahn und die Begegnungen mit sehr interessanten Persönlichkeiten werden wohl allen in Erinnerung bleiben. Chi torna da un viaggio non è mai la stessa persona che è partita.



Ein Videoprojekt mit unserer Partnerschule in Pagnacco



Schon im zweiten Jahr in Folge konnte der Schüleraustausch mit dem IC Pagnacco nicht stattfinden. Um die Kontakte weiterhin zu pflegen und den Schüler:innen zumindest auf virtuellem Wege den Austausch mit Italien zu ermöglichen, wurde ein gemeinsames Videoprojekt gestartet.

Ziel war es, einige Sehenswürdigkeiten vorzustellen und die Schönheit unserer Umgebung in den Vordergrund zu stellen. Daher starteten wir, wie kann es anders sein, mit unserer Schule. Weiters stellten unsere Schüler:innen den Herzogstuhl, den Lindwurm sowie die Domkirche in Klagenfurt auf Italienisch vor.

Die Italiener:innen erstellten ein Video über ein Museum ihrer Region.

Nichtsdestotrotz würden wir uns alle sehr freuen, wenn im nächsten Schuljahr der Schüleraustausch wieder wie gewohnt stattfinden könnte, denn beim Erlernen einer Fremdsprache können persönliche Kontakte durch nichts ersetzt werden.

Speriamo che possiamo rivederci presto di persona!

Grohschädl Sibylle, Kogler Carmen



Latinitas viva



Wenn jemand immer noch glauben sollte, Latein sei etwas für ewig Gestrige, wurde er durch diese Vorstellung eines Besseren belehrt. Auf Einladung des Rektors des Bildungshauses Sodalitas, Jože Kopeinig, selbst ehemaliger Schüler von Tanzenberg, kam im neu angelegten Amphitheater in Tainach/Tinje das Spectaculum über Pyramus und Thisbe zur Aufführung. Bei seiner Begrüßungsansprache wies der Rektor darauf hin, dass die lateinische Sprache auch in unserer Zeit durchaus eine Daseins-



berechtigung habe und er sich äußerst freue, dass diese Veranstaltung nun realisiert werden konnte. An diesem lauen Sommerabend bewiesen unsere Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll, dass klassische Texte – richtig in Szene gesetzt – auch heute noch das Publikum begeistern können. Die gesamte Vorstellung fand in lateinischer Sprache statt und man konnte den Anwesenden im Publikum ansehen, wie sie ihre teilweise schon verschütteten Lateinkenntnisse hervorkramten und sich freuten, wenn sie dieser geistreichen und witzigen Inszenierung folgen konnten. Hinreißend waren auch die Gesangseinlagen, die Liedtexte von bekannten Schlagern wurden extra für diese Aufführung latinisiert und von den Interpretinnen und Interpreten gekonnt vorgetragen. Allen Beteiligten war anzusehen, mit welcher Begeisterung sie bei der Sache waren. Es war ein Vergnügen, den hervorragenden Darbietungen der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler, der Tänzerin wie auch der Sängerinnen und Sänger des Chores und der Mitglieder der Spielmusikgruppe zu folgen. Solche Leistungen wären



aber nicht möglich ohne den Enthusiasmus von Prof. Astrid Eder, die alle Fäden gezogen und das Spectaculum einstudiert hatte, und die Mitwirkung ihrer Kollegin Prof. Sylvia Steinkellner, die den Chor auf „Lateinkurs“ gebracht hatte, und ihres Kollegen Prof. Dominik Maringer, der mit der Spielmusik die instrumentale Gestaltung über hatte. Die jungen Künstlerinnen und Künstler wurden mit langanhaltendem Applaus belohnt.

Unter den zahlreichen Anwesenden, die sich köstlich amüsierten, wurden auch der ehemalige Direktor des BG Tanzenberg, HR Mochar, sowie zahlreiche latinophile Lehrerinnen und Lehrer gesehen. In anschließenden Gesprächen am Buffet war man sich einig, dass mehr solche großartigen Aufführungen wünschenswert wären.

Mag. Jutta Frank



Ausgezeichnete VWAs

„Athena“ für Clara Pöschl und Karoline Schwarz

Athena, die Göttin der Weisheit und des handwerklichen Geschicks, ist die Namensgeberin der Auszeichnung, die die Humanistische Gesellschaft Kärnten für herausragende Vorwissenschaftliche Arbeiten aus den Bereichen Geschichte, Antike und Humanismus verleiht. Zwei der drei in



Die Schüler der 7. Klassen lauschen aufmerksam den Ausführungen von Dr. Wolfram Kautzky.

diesem Jahr ausgezeichneten Arbeiten, betreffend die Maturajahrgänge 2021 und 2022, stammen aus der Feder von Tanzenberger Schülerinnen. Clara Pöschl überzeugte die fachkundige Jury mit einer Arbeit über „Orientalische Mysterienkulte in der Spätantike“, in der sie religionsgeschichtliche, archäologische und theologische Aspekte vereinte. Für ihre Ausführungen über „Die Ama-



Die stolzen Preisträger:innen der „Athena 2022“ mit der Jury.



Karoline Schwarz im Interview mit Dr. Christian Wallner.

zonen - das Volk der starken Frau“, aus mythologischer, historischer und rezeptionsgeschichtlicher Sicht, wurde Karoline Schwarz mit einer „Athena“ geehrt.



Clara und Karoline mit ihren „Athenas“.

Im Festsaal der Wirtschaftskammer Kärnten fand Ende April die Prämierung statt, bei der in feierlichem Rahmen den ausgezeichneten Tanzenbergerinnen neben einer bronzenen Eulenstatuette und einer Urkunde das Preisgeld überreicht wurde. gratulor ex imo corde Astrid Eder

OVID statt COVID

Die Griechischschüler:innen der 7. Klassen bei einem Vortrag der Humanistischen Gesellschaft

Nach der Verleihung der „Athena“, bei der wir ja gleich zwei Tanzenbergerinnen zu ihren Prämierungen gratulieren konnten, stand der zweite Teil des Abends bei der Humanistischen Gesellschaft unter dem klangvollen Titel „Ovid statt Covid“. Aufmerksam lauschten wir dem Referenten Dr. Wolfram Kautzky, dem Autor des uns wohl vertrauten Lateinbuchs *Medias in Res*. Mit seinem Vortrag brachte er uns mit viel Spaß, Witz und Anekdoten das Wirken des römischen Autors Ovid und dessen Werke, wie die *ars amatoria* und die *Metamorphosen*, näher. Der laut eigener Aussage fußballbegeisterte Referent befasste sich aber auch mit dem legendären Hans Krankl und der amüsanten Analyse von rhetorischen Stilmitteln in einem von dessen Interviews. Und schließlich ging es um Fragen wie: „Warum heißt das Cabrio eigentlich Cabrio?“ und „Wo finden wir lateinische Wörter in Transportmitteln, mit denen man von Wien nach Klagenfurt kommt?“.

Das Resümee des Abends: unterhaltsam und lehrreich gleichermaßen.

Kathi Radauer, Magdi Scheiber (7B)

Impressionen aus Hellas

Der Reise erster Teil

Freitag/Samstag 17./18. Juni

Auf dem breitbauchigen Schiff strahlte uns der abend-einläutende Himmel entgegen und wir betrachteten den feuerfarbigen Helios beim Untergehen.

Süße Träume schenkte uns Hypnos.

Sonntag 19. Juni

Als wir durch den felsumarmten heiligen Bezirk von Delphi flanierten, stieg der neue Tag hinter dem Parnassos empor. Den Nabel der Welt verlassend, begaben wir uns mit Hosios Loukas an einen heiligen Ort der Orthodoxie. Wir wohnten einer Taufe bei und spürten die griechische Mentalität, die Ruhe, die Gelassenheit, die Gastfreundschaft.

Montag 20. Juni

Und dann Athen.

Die Akropolis. Durch seine Anmut und Baukunst löst der Parthenon trotz seiner massiven Gestalt ein Gefühl der ungeheuren Leichtigkeit aus.

Brauron, der uralte Kultort der Artemis, empfing uns mit seiner femininen Energie.

Die Sehnsucht nach dem Meer führte uns an die Südspitze Attikas.

Als alle Menschen in die Ewigkeit blickten, fühlte man sich mit dem Meer allein und die Realität verschwamm im unwirklich rötlichen Schimmern des kühlen Marmors. Die Seele wurde fortgetragen und tanzte friedlich um Poseidons Säulen. Sunion.

Kurze Augenblicke wurden zur Ewigkeit.

Und so vieles wartet noch ...

Die Griechischschüler:innen der 7. Klassen



Freudige Erwartung





Tanzenberg und der Parthenon



Unersteigbare Höhen des Parnassos, begrüßt vom erwachenden Tag



„Die Götter Griechenlands“ im Theater von Thorikos

Das Rauschen des unendlich scheinenden Blaus versetzte uns in eine Leichtigkeit, nach der man sich im Alltag so oft sehnt. (Kerstin Rusche, Katharina Matternsdorfer)

Während Helios' Wagen sich langsam dem weinroten Meer nähert, färbt es sich sanft golden. (Steffi Raunig, Johanna Linder)

Das Schaukeln der Fähre auf dem Meer und der Blick auf die Unendlichkeit des Wassers ließen uns die Nichtigkeit unserer Existenz erkennen. (Maverick Haas, Johannes Liegel, Johannes Mitterbacher, Mario Tranninger)



Koren auf der Akropolis



Riesige Säulen: Zwei Weber'sche Armlängen reichten nicht



Fröhliche Schar

Theaterbesuch

Kleo Superstar – Eskapaden einer jungen Pharaonin



Am 23.09.2021 fanden sich 38 Schüler:innen mit Frau Prof. Eder und Frau Prof. Schöffmann in den Kammerlichtspielen ein. Die antike Farce (nach wahren Begebenheiten) von Alexander Kuchinka behandelt den Geschwisterstreit der Ptolemäer um den Thron Ägyptens. Der große Cäsar mischt sich in den Streit ein, Kleopatra verführt ihn, der Liaison entstammt ein Sohn mit dem Namen Cäsarion. Antike - historisch fundiert, unterhaltsam präsentiert, hohe Schauspielkunst, musikalisch garniert.

Das Resümee der Schüler:innen: witzig und lehrreich gleichermaßen. Der Abend war rundum gelungen und wir würden jederzeit gerne wieder gehen.

Markus Weber, 7B



Fotos: stefanreichmann.com

Wahlpflichtfach ROM

Per l'eternità...

Das Wahlpflichtfach Rom kann man auch als Synonym für Vielfalt betrachten. Mit verschiedensten Unterrichtsmethoden, wie Theaterpädagogik, zeitübergreifenden Verknüpfungen und Umgang mit literarischen wie wissenschaftlichen Texten und Quellen, bietet dieses Fach wirklich für jedes Interesse etwas. Durch die kleine Gruppe werden die Schüler alle aktiv und dauerhaft in den Unterricht eingebunden.

Ob Architektur, Kunst, Kulinarik oder wichtige historische Persönlichkeiten – jedes dieser Themengebiete wird behandelt und das Angebot im zweiten Unterrichtsjahr mit einer Reise nach Rom abgerundet. Somit haben wir Schüler die Gelegenheit, das Erlernte mit

echten Eindrücken und Erfahrungen vor Ort zu verknüpfen. Jeder Schüler darf eine zu besichtigende Örtlichkeit wählen und so einen persönlichen Beitrag zur Gestaltung der Reise einbringen.



Das Fach bietet nicht nur die Möglichkeit Wissen zu erwerben, sondern auch die eine oder andere Lektion fürs Leben. Jede Stunde versucht Frau Professor Eder, uns die Augen in Richtung Zukunft zu öffnen und nicht immer alles „einfach so“ hinzunehmen. Einer der wichtigsten Punkte dabei ist definitiv das Hinterfragen und Interpretieren von Informationen.



homo Vitruvianus Julius Weber

Auch schulextern wird uns Wissenswertes aus der Historie der „città eterna“ nähergebracht. Eines der besten Beispiele war der Besuch der Aufführung der antiken Farce „Kleo Superstar“ in den Kammerlichtspielen in Klagenfurt. Wir erlebten einen vergnüglichen Abend voller Humor und erfuhren dennoch sehr viel über die berühmte Herrscherin und ihre Geschichte.

Eine ganz besondere Erfreulichkeit für uns war auch der „Gastvortrag“ von MMag. Markus Zimmermann. Endlich wieder konnten wir - in „nostalgischer“ Stimmung - mit ihm als externen Referenten einen lehrreichen Nachmittag



MMag. Markus Zimmermann – leider nur Gastreferent - im Kreis einiger „Römer“

verbringen und seine beiden „Lieblingsgestalten“ der Geschichte Roms kennenlernen.

In mehrfacher Hinsicht lehrreich war auch die Unterrichtseinheit, in der die ehemalige Maturantin Eva Benedikt uns ihre vorwissenschaftliche Arbeit vorstellte. In ihrer Präsentation, in der sie uns einen „imaginären Spaziergang“ durch Rom ermöglichte, wurden uns einige wenig bekannte Örtlichkeiten der Stadt Rom nähergebracht. Daneben gewährte sie uns wertvolle Einblicke in das Schreiben und das richtige Gestalten einer VWA aus Schülerperspektive.

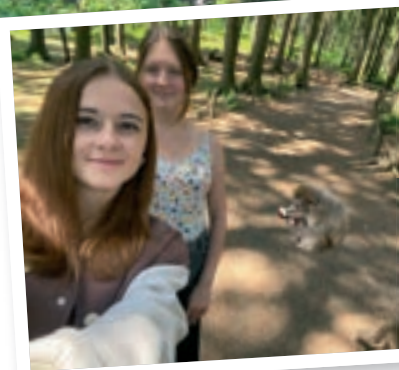
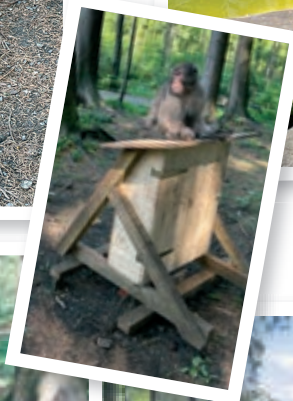
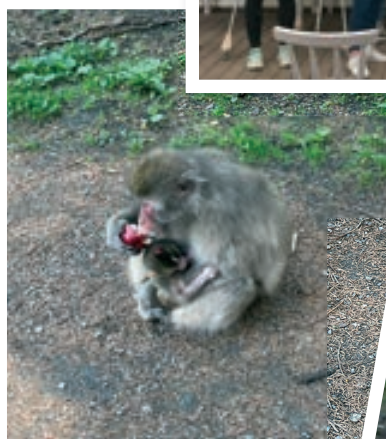
Mit Bedauern mussten wir erfahren, dass wir die letzten Schüler sind, die die Möglichkeiten haben diese Fach zu besuchen. Wir sind sehr dankbar für jede gemachte Erfahrung und ebenso den Einsatz und die Hingabe von Frau Professor Eder, die es mit ihrem Feuer jede Stunde schafft, die ganze Gruppe mitzureißen.

Barbara Veronik, Julius Weber (7B)

Auf den Spuren der Japanmakaken

Im Zuge des Wahlpflichtfaches Biologie hatten die Schüler:innen der 6. und 7. Klassen die Möglichkeit, einen Workshop zur Ethologie am Affenberg zu besuchen. Nach einer kurzen Führung und dem Kennenlernen der Spezies hatten die Schüler:innen die einmalige Chance, in die Rolle eines/einer Etholog:in zu schlüpfen und die Japanmakaken in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten sowie ihr Verhalten zu studieren. Dazu wurden die Klassen zunächst in zwei Gruppen geteilt und Hypothesen zu typischen Verhaltensweisen aufgestellt. So untersuchte eine Gruppe die Mutter-Kind-Beziehung einiger Individuen und die andere die geschlechtsabhängige Bereitschaft, an kognitiven Spielen teilzunehmen. Die aufgestellten Forschungsfragen konnten im Anschluss in der Praxis überprüft und ausgewertet werden. In einer kurzen abschließenden Präsentation stellten die Schüler:innen ihre Forschungsergebnisse vor. Der Tag gemeinsam mit den niedlichen Japanmakaken wird uns allen sicher lange in toller Erinnerung bleiben.

Anna Krobath und Johanna Spiess



Spannende Exkursion in Wien

Am 10.10.2021 ging es für unsere Schüler:innen aus den Wahlpflichtfächern Biologie und NaWi für zwei Tage nach Wien. Am Sonntag nahmen die Gruppen an einer Shades Tour zum Thema Sucht und Drogen teil und hatten somit die Möglichkeit, die Folgen einer solchen Krankheit an einem persönlichen Schicksal nachzuvollziehen. Am Montag ging es nach dem Frühstück zunächst zu einem sexualpädagogischen Vortrag in das Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch. Im Anschluss besuchten wir die pathologisch-anatomische Sammlung im Narrenturm, wo uns im Zuge einer Führung unterschiedlichste Krankheitsbilder nähergebracht wurden. Nach der Mittagspause auf der Mariahilfer Straße und dem Naschmarkt ging es mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Kärnten.

Anna Krobath und Johanna Spiess



Sektion einer Ratte

Anatomie der Wirbeltiere

Von einigen vorfreudig erwartet, von anderen schon leicht gefürchtet, wagten sich die Schüler:innen des Wahlpflichtfachs Biologie der 6A und 6B an ihre erste Sektion.

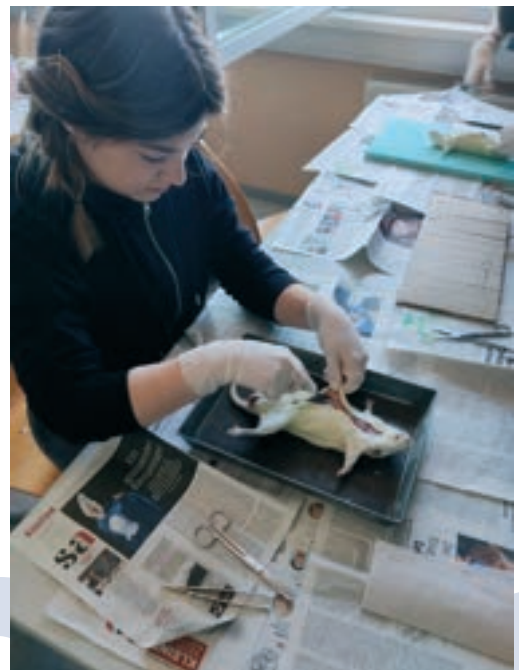
Dafür wurden vormals tiefgefrorene Ratten als Untersuchungsobjekte genutzt, welche eigentlich als Nahrung für Schlangen gezüchtet wurden und so in handelsüblichen Tierfuttergeschäften erhältlich sind.

Die Schüler:innen präparierten die einzelnen Organe der

Tiere heraus und erhielten dadurch einen genauen Einblick in die Anatomie der Wirbeltiere.

Besonders für unsere angehenden (Human-) Mediziner:innen war dies ein sehr spannender und lehrreicher Nachmittag, sodass manche freiwillig länger blieben, um die einmalige Gelegenheit zur Gänze zu nützen, um so viel als möglich zu lernen.

Johanna Spiess



Den Vögeln durch den Winter helfen

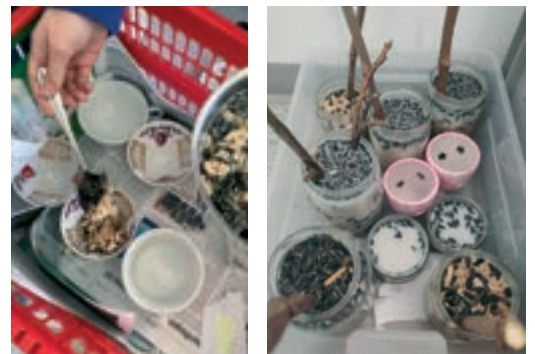
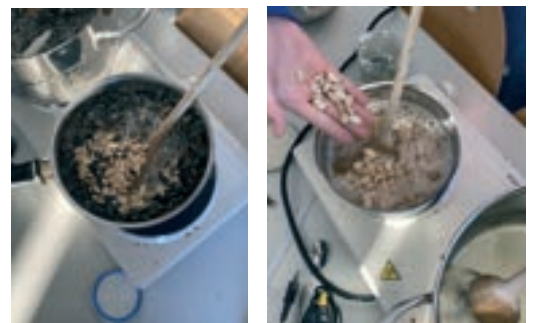
Die Schüler:innen des Wahlpflichtfachs Biologie der 6A und 6B beschäftigten sich vor Weihnachten mit den Themen Überwinterungsstrategien von Insekten und damit einhergehend auch mit dem Thema Vogelsterben. Dabei lernten sie, dass die heimische Vogelpopulation in den letzten 20 Jahren um rund 40 Prozent schrumpfte. Wer Vögeln über die harten Wintermonate helfen möchte, bietet ihnen am besten rund ums eigene Zuhause passende Vogelfutterstellen an. Mit etwas Kreativität kann man diese nach Herzenslust dekorativ gestalten und im Anschluss sogar zu Weihnachten verschenken. So machten es auch unsere Schüler:innen.

Johanna Spiess

Vogelfutterstation zum Selbermachen

1. Stelle zuerst die Sachen bereit, die du benötigst.
 - Vogelfutter deiner Wahl
(verwende hauptsächlich biologisch angebaute Samen, Nüsse und Körner, wie z.B. Haferflocken, Sonnenblumenkerne, Erdnüsse, etc., denn das ist nahrhaftes Futter für Vögel)
 - Kokosfett
 - Glas zum Befüllen
(wir benützten dekorative Tassen aus dem TogetherPoint St.Veit, wo man gebrauchte und gut erhaltene Dinge nachhaltig einkaufen kann, sowie saubere Gläser aus dem Alltagsgebrauch)
 - einen Ast
 - Herd(-platte) und einen Topf
 - Löffel zum Umrühren
 - Schnur zum späteren Aufhängen
 - evtl. Heißklebepistole
2. Du kannst jetzt anfangen, das Kokosfett zu erhitzen, bis keine Klumpen mehr zu erkennen sind.
3. Gib das gewünschte Vogelfutter auch in den Topf und verrühre es gut. Achte darauf, dass die Masse nicht zu flüssig ist.
4. Jetzt kannst du dein Glas bis zum Rand befüllen und deinen Ast hineinstellen. Dieser dient später als Landemöglichkeit für die Vögel. Du kannst auch eine Untertasse als Landeoption mit Heißkleber anbringen.
5. Während du wartest, bis die Masse wieder fest geworden ist, kannst du schon mal in deinen Garten gehen und dir eine gute Stelle aussuchen, wo du deine Vogelfutterstation später platzieren möchtest. Am besten wählst du eine Stelle, wo du die Vögel später gut beobachten kannst. Bitte achte aber darauf, dass das Glas irgendwo hängt oder steht, wo keine Katzen rankommen!
6. Wenn die Masse dann endgültig ausgehärtet ist, kannst du deine selbstgemachte Vogelfutterstation verschenken oder in deinem Garten aufstellen/-hängen und die Vögel bei jedem Besuch bewundern. Vielleicht möchtest du dann ja sogar bei der jährlichen österreichischen Vogelzählung (6.-9.Jänner) von www.birdlife.at mitmachen?

Viel Spaß beim Nachmachen!



Aquathlon



25 Schüler:innen aus Tanzenberg fuhren am 20. Mai zu den Aquathlon-Landesschulmeisterschaften ins Strandbad Klagenfurt. Die jungen Athlet:innen hatten je nach Klasseinteilung eine Schwimmstrecke von 100m bis 200m und eine Laufstrecke von 1km bis 2km zu bewältigen. Unser Team der 5. und 6. Klassen (Diana Hanusch, Kilian Thaler und Samuel Podretschnig) eroberte dabei den ausgezeichneten 2. Rang und darf sich somit über den Vizelandesmeistertitel freuen. Unser bestes Team der 1. und 2. Klassen (Laura Kurz, Niklas Ottowitz und Fabio Krumlacher) verpasste mit einem vierten Rang das Podest nur ganz knapp. Die Erfolge und die sportlichen Leistungen aller Tanzenberger:innen sind insofern höher zu bewerten, als dass mittlerweile der Großteil der Teilnehmer:innen Vereinsathlet:innen sind und sie diesen zum Teil dennoch Paroli bieten konnten.

Cross-Country



Landesmeister- und zweifacher Vizelandesmeistertitel für Tanzenberg im Cross-Country

Schon bei den Bezirksmeisterschaften am 15. Oktober 2021 im Europapark gab es Hoffnung, bei den Landesmeisterschaften am 19. Oktober 2021 erfolgreich zu sein. Da unsere Läufer:innen sich in allen Kategorien zum

Bezirksmeister kürten, war die Anreise ins Langlaufleistungszentrum St. Jakob im Rosental gekennzeichnet von positiver Anspannung. Eine anspruchsvolle Streckenführung, schönes Wetter und endlich wieder eine Landesmeisterschaft mit den besten Teams aus den Bezirken versprachen einen fairen Wettkampf.

Die Teams der Tanzenberger:innen gaben ihr Bestes, belohnt wurden sie mit dem großartigen Vizelandesmeistertitel sowohl bei den Mädchen (Nina Pötschar, Helena Bleyer, Laura Kurz, Marie Lackner und Samira Ramsbacher) als auch bei den Burschen (Fabio Krumlacher, Daniel Mittinger, Alexander Müller, Maximilian Koschat und Marius Wipperfürth) der 1. und 2. Klassen. Den schönsten Titel, Landesmeister zu werden, konnte das Mädchenteam unserer Oberstufe (Lilly Pleßnitzer, Magdalena Wallner-Unterkircher, Laura Venhauer, Barbara Veronik und Susanna Lienbacher) erreichen. Abgerundet wurde das erfolgreiche Abschneiden mit einem 3. Platz in der Einzelwertung von Fabio Krumlacher (1. Klasse).

Leichtathletik

Vizelandesmeister in Leichtathletik Oberstufe



Unser Schülerteam der Oberstufe (Julius Weber, Jonas Prax, Luca Darnhofer-Demar, Bernd Pichler und Markus Schalle) lieferte bei der Leichtathletik – Landesmeisterschaft in Villach/Lind eine starke Vorstellung und schrammte mit einem zweiten Platz hinter dem BG Lerchenfeld (eine Schule mit sportlichem Schwerpunkt) hauchdünn am Sieg vorbei. Die Mädchenmannschaft (Kerstin Rusche, Christina Rukavina, Barbara Veronik, Magdalena Zelloth und Jana Obiltschnig) stark geschwächt durch den krankheitsbedingten Ausfall unserer Vorzeigeathletin Lilly Pleßnitzer, hielt gut mit und verfehlte einen Podiumsplatz als Viertplatzierte ganz knapp. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Julius Weber, der den 800m Lauf mit großem Abstand als Tagesschnellster absolvierte und Markus Schalle mit der Tagesbestweite im Weitsprung. Christina Rukavina und Pichler Bernd brillierten

mit der zweitbesten Tagesweite im Kugelstoß. Zudem waren die Burschen auch beim Staffellauf unbesiegbar. Gratulation allen Schüler*innen zu den sportlichen Leistungen, zum unübertrefflichen Teamgeist und ein herzliches Dankeschön den Schüler*innen der 7. Klassen, die vermutlich einen ihrer letzten Schulsportbewerbe bestritten (in Abschlussklassen ist eine Teilnahme meist untersagt) und immer mit vollem Einsatz dabei waren. Ein besonderes Lob gilt dabei Kerstin Rusche, die unsere Schule mit rekordverdächtigen Teilnahmen in unterschiedlichsten Disziplinen äußerst erfolgreich (Siege und viele Podestplätze bei Bundes- und Landesmeisterschaften) vertreten hat.

Lidl Schullauf

Tanzenberg top beim Lidl Schullauf



Die Begeisterung für den Laufsport in der wunderschönen Umgebung von Tanzenberg ist selbst nach zweijähriger coronabedingter Wettkampfpause ungebrochen. Bestens vorbereitet, dank des Engagements aller Turnlehrer:innen, fuhren am 3. Mai 2022 86 motivierte Läufer:innen unserer Schule - eine Rekordteilnehmerzahl - in die Leopold Wagner Arena nach Klagenfurt. Hier konnten sie sich auf einer Laufdistanz zwischen 1600m und 3200m – je nach Altersklasse - mit Schüler:innen von Schulen aus ganz Kärnten und Osttirol messen. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Julius Weber war unschlagbar und lachte als Sieger vom Podest. Sophie Verbnjak (4A) und Fabio Krumbacher (1D) durften sich über den 2. Platz freuen. Johanna Linder (7A) und Ernad Begic (6B) erreichten jeweils den 3. Platz in ihren Altersklassen. Außerdem gewann unser Team der Oberstufe die Schulwertung, bei welcher die schnellsten vier Schüler:innen einer Schule gewertet wurden. Als Preis erhielt die Mannschaft einen LIDL Gutschein im Wert von 100 €.

Für das Finale am 15. Juni in Hallein qualifizierten sich unglaubliche 43 Tanzenberger:innen mit ihren Platzierungen unter den ersten dreißig pro Altersklasse.

Gratulation zu den tollen sportlichen Leistungen!

Landesmeisterschaft Mädchenfußball

Am 12. Mai nahmen wir mit einer neu zusammengestellten Mädchenfußballmannschaft an der Landesmeisterschaft in Villach Lind teil. Das junge Team wurde gebildet aus folgenden Spielerinnen: Weissenböck Agnes, Loitsch Christina, Hornok Dora, Kumerscheck Gloria, Kaimbacher Hanna, Oberlercher Lisa, Fasching Melanie, Korb Malu, Wascher Marlene, Weblacher Maria, Simoner Johanna, Verbnjak Sophie, Schmid Lea und Juvan Valentina.

In der Gruppenphase hatten wir das Pech, dass das BG Lerchenfeld und FSSZ Spittal in unserer Gruppe waren, welche nur Vereinsspielerinnen und Leistungszentrumsspielerinnen stellten, da war leider nichts zu gewinnen. Im dritten Spiel gewannen wir gegen die MS Gmünd und spielten daher um den fünften und sechsten Platz. Dieses Match konnten wir in der ersten Halbzeit offen gestalten, doch leider mussten dann unsere zwei Vereinsspielerinnen verletzt vom Platz, wir verloren und erreichten schlussendlich den sechsten Platz.

Dieser sechste Platz bei den Landesmeisterschaften ist für unser Team trotzdem ein sehr schönes Ergebnis, da wir mit Abstand das jüngste Team waren.

Ich bin mit der Leistung der Mädels sehr zufrieden, alle haben gekämpft und ihr Bestes gegeben. Vor allem freut es mich, dass wieder sehr viele Mädchen Interesse an Fußball zeigen und auch regelmäßig zum Training kommen.

Ein herzliches Danke an alle. Nächstes Schuljahr greifen wir wieder an.

Bernhard Jabornig

Orientierungslauf

Schuljahr 2021/22

Sehr erfreulich für uns alle – Sportler:innen, Professor:innen und Funktionär:innen – war, dass alle vier Cupläufe wieder durchgeführt werden konnten. Für uns schmerzvoll, dass eine große Sportlerin im Orientierungslauf, Anna Angermann, heuer nicht mitlaufen konnte. Umso schöner, dass sie uns alle beim Finale unterstützte, wieder die Freude ausstrahlte und die Faszination Orientierungslauf in Bildern einfing.

Unsere Schüler:innen zeigten ihr Können in Villach, Sankt Veit, Klagenfurt und Spittal/Lendorf. Das spiegelt sich in den Platzierungen während aller vier Läufe, die von Tanzenberger:innen erzielt wurden, wider: 15-mal Gold, 10-mal Silber und 3-mal Bronze.



Dies ergab in der Cupwertung 2021/22 folgenden Endstand:

- Dreifachtriumph bei den Männern der Klasse H1: 1. Meizer Jonas, 2. Rettl Noah, 3. Zink Maximilian
- Sieg bei den Männern der Klasse H2 mit dem Punktemaximum von drei Siegen: Angermann Tobias
- Doppelsieg bei den Damen der Klasse D1 von Rusche Kerstin und Venhauer Laura
- Damen der Klasse D2: 1. Verbnjak Sophie 2. Weitensfelder Lara
- Damen der Klasse D3: 2. Venhauer Alvina

Folgende Schüler:innen haben Tanzenberg bei den Bewerbungen würdig vertreten:

Venhauer Alvina, Verbnjak Sophie, Weitensfelder Lara, Venhauer Laura, Rusche Kerstin, Sendlhofer Christiana, Angermann Tobias, Sendhofer Leonhard, Meizer Jonas, Rettl Noah, Zink Maximilian, Traninger Mario, Weitensfelder Luca.

Kommendes Schuljahr erwartet uns eine Bundesmeisterschaft in Kärnten. Ich hoffe, dass wir mit mindestens zwei Mannschaften antreten werden.

Es war ein wunderbares Orientierungslaufjahr mit außergewöhnlichen Erfolgen.

Gratulation an alle Beteiligten!

Mario Moritz

Schülerliga Fußball

In der Herbstmeisterschaft spielte das BG Tanzenberg in der Qualifikationsrunde gegen das BG/BRG St.Veit/Glan und gegen die MS St.Veit/Glan.

Turnierrunde (Rennbahn St.Veit) 13.10.2021

BG Tanzenberg - MS St.Veit/Glan 3:3

MS St.Veit/Glan - BG/BRG St.Veit/Glan 4:0

BG Tanzenberg - BG/BRG St.Veit/Glan 4:5

Turnierrunde (Rennbahn St.Veit) 20.10.2021

MS St.Veit/Glan - BG Tanzenberg 2:2

MS St.Veit/Glan - BG/BRG St.Veit/Glan 4:0

BG/BRG St.Veit/Glan - BG Tanzenberg 1:7

Tabelle nach der Feldmeisterschaft im Herbst:



Platz	Mannschaft	Punkte		Tore		Tordifferenz	Spiele
1	MS St.Veit/Glan	8	13	:	5	8	4
2	BG Tanzenberg	5	16	:	11	5	4
3	BG/BRG St.Veit/Glan	3	6	:	19	-13	4

Bei den Hallenmeisterschaften des Bezirkes St.Veit/Glan konnte das BG Tanzenberg leider nicht teilnehmen, da zu diesem



Zeitpunkt der Schikurs der 3. Klassen stattfand.

In der Frühjahrmeisterschaft spielte das BG Tanzenberg in der Qualifikationsrunde wiederum gegen das BG/BRG St.Veit/Glan und gegen die MS St.Veit/Glan.

Turnierrunde (Rennbahn St.Veit) 06.04.2022

BG Tanzenberg - MS St.Veit/Glan 7:2

MS St.Veit/Glan - BG/BRG St.Veit/Glan 1:2

BG Tanzenberg - BG/BRG St.Veit/Glan 2:2

Turnierrunde (Rennbahn St.Veit) 20.04.2022

MS St.Veit/Glan - BG Tanzenberg 2:2

MS St.Veit/Glan - BG/BRG St.Veit/Glan 0:0

BG/BRG St.Veit/Glan - BG Tanzenberg 2:4



Tabelle nach der Feldmeisterschaft im Frühjahr:

Platz	Mannschaft	Punkte	Tore			Tordifferenz	Spiele
1	BG Tanzenberg	13	31	:	27	4	8
2	MS St.Veit/Glan	10	18	:	16	2	8
3	BG/BRG St.Veit/Glan	8	12	:	26	-14	8

VIERTELFINALE 27.04.2022 (Sportplatz Tanzenberg)

BG Tanzenberg – MS St.Veit/Glan 2:2 (Elfmeterschießen 3:1 für das BG Tanzenberg)

HALBFINALE 04.05.2022 (Sportplatz PÄDAK Klagenfurt)

Verbandschule Klagenfurt – BG Tanzenberg 6:2

Damit belegte das BG Tanzenberg den 3. Platz im Pool B der Fußball Schülerliga.

Die Schülerliga-Mannschaft hat sich in dieser Saison stark präsentiert und ich möchte ihr recht herzlich zu den gezeigten Leistungen gratulieren.

Weiters bedanke ich mich bei euch für euren Trainingsfleiß, Einsatz, Durchhaltevermögen und die erbrachten Leistungen.

Diese junge und erfolgreiche Mannschaft wird in der kommenden Spiel-saison fast vollständig weiterspielen und dieser Umstand verspricht einiges für die Zukunft.



Simon Rainer

It's only cold if you're standing still



Unter diesem Motto durften wir in Bewegung und Sport erneut einen „Corona-Winter“ an der frischen Luft verbringen. Der Wettergott war ganz auf unserer Seite und hat uns eine unglaublich vielseitige und vor allem lustige Gestaltung der Turnstunden ermöglicht. Der Schnee ließ nicht lange auf sich warten und so begannen auch schon die Trainingseinheiten für die Bobmeisterschaften - in denen wir Jamaika locker geschlagen hätten. Außerdem konnten erste Versuche auf den Langlaufskiern gestartet werden.

Als die Bahnen schon etwas mitgenommen waren und sich erste Grasbüschel blicken ließen, fielen die Temperaturen so tief, dass wir sogar den Tanzenberger-Teich als Eisfläche nutzen konnten. Hier wurde bis Ende Februar an den Eislauf- und Eishockeykünsten gearbeitet. Wir hoffen, auch im nächsten Winter (ohne Corona!) wieder derartige Wintersportbedingungen vorzufinden.

Vera Fischer



Skikurs in Heiligenblut am Großglockner



Im Wintersemester 21/22 konnten endlich wieder die ersten Skikurse stattfinden und die Vorfreude war bei den beteiligten 3. Klassen riesengroß. Die Reise begann unter anderem für die 3A/B-Klasse am 14. März 2022. Unser Zielort war das kleine verträumte Örtchen Heiligenblut am Großglockner. In der 1000-Seelen-Gemeinde angekommen, wurden wir herzlich in der Pension Bäuerle aufgenommen und konnten es kaum erwarten, unsere ersten Schwünge in den Frühjahrsschnee zu zaubern. Nachdem die Schüler:innen einen Blick auf den majestätischen Großglockner geworfen hatten, wurden die Gruppen zur Gondel geschuttelt. Im Gebiet selbst wartete auf unsere Skihasen und Skihaserl ein großartiges Angebot aus vielen verschiedenen Pisten. Doch dem nicht genug! Eine weitere Gruppe durfte bisweilen die atemberaubende Landschaft mit Langlaufskiern sowie Schneeschuhen entdecken. Nach dem kräfteaubenden Ausdauererlebnis konnten die Beine im örtlichen Bach bei einem Eisbad gelockert werden. Auch die Abende waren durch und durch von Highlights geprägt, von Speeddating bis zum Karaokewettbewerb wurde alles geboten. Wir können abschließend dankbar auf fünf ereignisreiche Tage zurückblicken, in denen unsere Klassen in ihrer Gemeinschaft gestärkt wurden. Diese Sportwoche war nach so langer Pause ein wahrer Balsam für die Seele!!



Neu im Kollegium

Name: Violeta Brunner

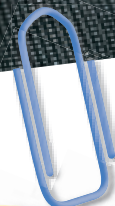
Fächer: Bildnerische Erziehung,
Technisches und Textiles Werken,
Spanisch

Mein persönliches Motto lautet:

„Der Weg ist das Ziel.“

Was man noch über mich wissen sollte:

Ich habe auf drei verschiedenen
Kontinenten gelebt und studiert. Zu
Reisen und die Welt zu entdecken gehört
zu meinen großen Leidenschaften.



Name: Vera Fischer

Fächer: Bewegung und Sport, Italienisch

Meine Lieblingsorte in Tanzenberg sind jegliche Plätze
rund ums Schulgebäude, die für sportliche Aktivitäten
genutzt werden können – ein Traum einer jeden
Sportlehrperson.

Was man noch über mich wissen sollte: In meiner
Freizeit bereise ich gerne die große weite Welt.
Außerdem machen Sport und gutes Essen für mich jeden
Tag zu einem guten Tag.



Name: Katharina Müller

Fächer: Deutsch, Englisch

Mein persönliches Motto lautet: Don't practise
until you get it right, practise until you can't
get it wrong.

Meine liebste Freizeitgestaltung: Alles, was
irgendwie mit Sport zu tun hat.



Name: Anna Ragoßnig

Fächer: Mathematik, Geschichte, Informatik,
Darstellendes Spiel

Mein Lieblingsort in Tanzenberg ist: Ich finde die
ganze Schule mit dem Schulgelände sehr schön.

Was man noch über mich wissen sollte: Meine
Leidenschaft ist das Theaterspielen, insbesondere das
Improvisationstheater.



Name: Julia Reiter

Fächer: Englisch, Italienisch

Meine Lieblingsorte in Tanzenberg sind die südseitig gelegenen Klassen, von denen man frühmorgens den Sonnenaufgang über dem Zollfeld genießen kann. So wird jeder Tag zu einem Besonderen.

Was man noch über mich wissen sollte: Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, sei es bei einer Laufrunde, einer ausgiebigen Wanderung oder einer Skitour im Winter.



Name: Johanna Maria Spiess

Fächer: Englisch, Biologie

Mein persönlicher Lieblingsspruch lautet: Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge.

Was man noch über mich wissen sollte: Katzenschnurren ist meiner Meinung nach die beste Medizin.



Name: Robin Wadl

Fächer: Bewegung und Sport, Religion
Katholisch

Mein Lieblingsort in Tanzenberg:

Mein Lieblingsort im Winter ist das Kaffeezimmer. Da kann ich mit einem heißen Getränk die schöne Winterlandschaft genießen. Im Sommer ist es der Innenhof im Marianum, er bietet Schatten und das gemütliche vor sich hin Plätschern des Brunnens beruhigt das Gemüt.

Was man noch über mich wissen sollte: Ich bin begeisterter Motorradfahrer.



Name: Katharina Wonaschütz

Fächer: Englisch, Psychologie und Philosophie

Mein persönliches Motto lautet: Man soll nicht reparieren, was nicht kaputt ist.

Was man noch über mich wissen sollte: In meiner Freizeit reise ich gerne.





a) Stammschule BG Tanzenberg

1. Dir. Mag. HORN Gerald

Geographie und Wirtschaftskunde in 1B, 3B

2. BRUNNER Violeta BA, (MA)

Bildnerische Erziehung in 1D, 2B, 2C, 3B;
Werkerziehung in 1A, 1B, 2A, 2B, 2C, 2D, 2E;
Kustodin für Technisches und Textiles Werken;
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Omnibus)

3. Mag. BUXBAUMER Bettina

Sabbatical Freijahr

4. Mag. CVETKO Margit

Mathematik in 3A, 5A, 6A, 8A; Geografie
und Wirtschaftskunde in 2E, 4C, 6A, 6B, 7B;
Klassenvorstand der 6A; Betreuungslehrerin
für das Orientierungs- und Schulpraktikum;
Kustos für Geschichte und Sozialkunde/
Geografie und Wirtschaftskunde

5. Mag. DOUJAK-GRUBER Desiree

Werkerziehung in 1C, 1D, 2A, 2B,
2C, 2D, 2E; Mitverwendung an der
Pädagogischen Hochschule Kärnten

6. Mag. EDER Astrid

Deutsch in 2B, 6A; Latein in 3A/B/C; Griechisch in
5A/B, 7A/B; Wahlpflichtfach ROM 6.u.7.Klassen

7. Mag. EGGER Alexander

Mathematik in 1C, 7A; Informatik in 1B, 5A,
5B; Wahlpflicht Informatik in 6A/B, 8A/B;
Klassenvorstand der 7A; Krisenteammitglied;
Mitglied im Schulentwicklungsteam; Betreuung
der Homepage; Kustos für Informatik;
Vorsitzender der Personalvertretung

8. Mag. ELPELT Adelheid

Geografie und Wirtschaftskunde in 2D;
Bewegung und Sport in 1C/D, 2D, 3B,
4B, 5A/B, 6A, 7B, 8A; Klassenvorstand
der 2D; Projekt Lebens.Werte in 2D;

9. Mag. FISCHER Vera

Bewegung und Sport in 2B, 2C, 3A, 3C, 4A, 6B,
7A, 8B; Öffentlichkeitsarbeit (Social Media);

10. Mag. FRANK Jutta

Deutsch in 2A, 2C, 2E, 3C, 8A;
Geschichte und Sozialkunde in 4B;

11. Mag. GRATZER-KRAPF Reingard

Biologie und Umweltkunde in 1B, 2A, 2B, 3D,
4A, 8A; Chemie in 8A; Klassenvorstand der
8A; Kustos für Biologie und Umweltkunde

12. Mag. GROHSCHÄDL Sibylle

Mathematik in 2A, 2E, 3D, 4B; Italienisch in
3B/C, 4A/C; Klassenvorstand der 2E; Projekt
Lebens.Werte in 2E; Bildungsberaterin;
Mitglied im Schulgemeinschaftsausschuss;

13. Mag. GROLLITSCH Horst

Mathematik in 2B, 3B, 4C; Kustos
für Audiovisuelle Unterrichtsmittel;
Mitglied im Schulentwicklungsteam;
Krisenteammitglied; Administrator

14. Mag. GROSSE Ludwig

Geografie und Wirtschaftskunde in 1D, 3A,
4B, 7A, 8B; Geschichte und Sozialkunde in
2A, 2C, 3A; Geschichte und Sozialkunde/
Politische Bildung in 4A; Wahlpflicht Geschichte
und Sozialkunde/Politische Bildung in 6A/B;
Schulbibliothekar; Schulbuchreferent

15. Mag. HAMMERSCHMIED Radegund

Sabbatical Freijahr

16. Mag. HANKE Christine Maria

Italienisch in 3A, 5A/B, 6A, 6A/B, 8B;
Mathematik in 1D; Projekt Lebens.
Werte in 1D; Klassenvorstand der 1D;

17. Mag. JANTSCHER Andreas

Geografie und Wirtschaftskunde in 1C, 3D, 5B;
Chemie in 4A, 4C, 7A, 7B, 8B; Wahlpflicht NAWI in
8A/B; Klassenvorstand der 5B; Kustos für Chemie

18. Mag. KOGLER Carmen

Mathematik in 1A, 2C, 2D; Englisch
in 2D, 8A; Projekt Lebens.Werte in
1A, 2C; Klassenvorstand der 1A;

19. Mag. KÖLZ Johannes

Deutsch in 1B, 3A, 3B; Bildnerische
Erziehung in 1A, 1B, 4C, 8B; Ethik in 5A/B

20. Mag. KROBATH Anna Katharina

Biologie und Umweltkunde in 4B; Italienisch
in 3C/D, 4A/B, 7A; Klassenvorstand der 4B;
Wahlpflicht Biologie und Umweltkunde
7A/B; Wahlpflicht NAWI in 7AB, 8AB;
Buddy Projekt; Brandschutzbeauftragte;
Mitglied der Personalvertretung;
Krisenteammitglied; Mentorin;

21. Mag. LEGNER Margit

Bewegung und Sport 1A, 2E, 3D

22. Mag. LENZ Ursula Karin

Englisch in 5A, 6A; Deutsch in 3D,
6B, 7A; Wahlpflicht Englisch in 7A/B;
Klassenvorstand der 3D; Projekt Lebens.Werte
in 3D; Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
(Redaktionsteam der Homepage)

23. Mag. MACHEINER Katrin

Englisch in 1A, 2C; Klassenvorstand
der 2C; Projekt Lebens.Werte in
1A, 2C; Schulbibliothekarin

24. Mag. MARINGER Dominik

Musikerziehung in 1B, 1C, 2D, 2E, 3C, 4B, 4C, 5B,
6B, 7A/B; Geschichte und Sozialkunde in 3C;
unverbindliche Übungen Spielmusik; Leitung
des Schulradioprojektes; Klassenvorstand
der 3C; Projekt Lebens.Werte in 3C; Kustos
für Musikerziehung; Ersatzmitglied im
Schulgemeinschaftsausschuss;

25. Mag. MORITZ Mario

Bewegung und Sport in 1C, 3A/B, 5A/B;
Geschichte und Sozialkunde in 2D, 3B;
Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung
in 4C; Informatik in 2C; Klassenvorstand
der 3B; Projekt Lebens.Werte in 3B; ECDL
Koordinator; Mitverwendung an der PHK/UNI

26. Mag. MÖDRITSCHER Michael

Biologie und Umweltkunde in 1D, 2E, 3A,
3B, 5B; Bewegung und Sport in 2C, 4B;
Klassenvorstand der 3A; Projekt Lebens.Werte
in 3A; Unverbindliche Übung Outdooractivities;
Kustos für Bewegung und Sport; Ersatzmitglied
im Schulgemeinschaftsausschuss;
Mitverwendung an der HLW Pitzelstätten,
Mitglied im Schulentwicklungsteam;

27. Mag. MÜLLER Katharina

Deutsch in 1A, 1D, 4B, 5A; Englisch in 3A;
Wahlpflicht Englisch in 6B, 7A/B, 8A/B;
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Omnibus)

28. Mag. PUCK Cornelia

Biologie und Umweltkunde in 1A, 1C, 2C, 2D, 3C,
4C, 5A, 6A, 6B, 8B; Informatik in 2B, 2D; Chemie
in 4B; ECDL-Kurse; Klassenvorstand der 6B

29. Mag. RAGOSSNIG Anna

Mathematik in 6B, 7B; ESF-M in 5A, 5B,
8A, 8B; Informatik in 1A, 1C, 1D, 2A,
2C, 2D, 2E; ECDL-Kurse; unverbindliche
Übungen darstellendes Spiel;

30. Mag. RAINER Simon

Geografie und Wirtschaftskunde in 1A, 2B, 4A, 5A; Bewegung und Sport in 1A/B, 2B, 3C/D, 8A/B; Unverbindliche Übung Bewegung und Sport - Schülerliga Fußball; Klassenvorstand der 2B; Projekt Lebens.Werte in 2B; Mitglied im Schulgemeinschaftsausschuss

31. Mag. RAMPETSREITER Hans Martin

Englisch in 3A/B, 8B; Deutsch in 1C, 2D, 8B; Klassenvorstand der 1C; Projekt Lebens.Werte in 1C; Referent für Kulturkontakte

32. Mag. REITER Julia

Englisch in 1B, 1C, 2A, 3B, 3D, 4A/B/C; Krisenteammitglied; Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Omnibus)

33. Mag. SAGMEISER Peter

Geografie und Wirtschaftskunde in 2A, 2C, 8A; Bewegung und Sport in 1D, 2D/E, 4A, 4C, 6A/B, 7A/B;

34. Mag. SCHNÖGL Peter

Mathematik in 5B, 8B; Physik in 6A, 6B, 7A, 7B, 8A, 8B; Wahlpflicht NAWI in 7A/B; Klassenvorstand der 8B; Kustos für Physik; Mitglied des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses

35. MMag. SCHÖFFMANN Daniel

Religion in 1A, 1B, 2D; 3D, 4B, 4C, 5B, 6B, 7A, 8B; Wahlpflichtgegenstand Religion in 7A/B

36. Mag. SCHÖFFMANN Ursula Martina

Latein in 4A/B, 6B; Mathematik in 3C, 4A; Informatik in 2A, 2B, 5B; Klassenvorstand der 4A; Krisenteammitglied; Mentorin

37. Mag. SCHÖNTHALER Hermann

Latein in 3C/D, 5A/B, 5B, 8A; Griechisch in 6A/B, 8A/B

38. Mag. SCHUSSER Ina

Geschichte und Sozialkunde in 2B, 2E, 3D; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 6A, 6B, 7A, 7B, 8A, 8B; Wahlpflicht Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 7A/B

39. Akad. Malerin SHAQIRI-PETRITZ Jehona, Graphikerin

Bildnerische Erziehung in 1C, 2A, 2D, 2E, 3A, 3C, 3D, 4A, 4B, 5A, 5B, 6A, 6B, 7A/B, 8A/B; Kustos für Bildnerische Erziehung

40. Mag. SPIESS Johanna

Englisch in 1A/B, 1D, 4A, 5B, 6A, 7A; Wahlpflicht Biologie und Umweltkunde 6A/B; Wahlpflicht Englisch in 6A; Buddy Projekt; Krisenteammitglied;

41. Mag. STEINKELLNER Sylvia

Musikerziehung in 1A, 1D, 2B, 2C, 3A, 3B, 3D, 4A, 5A, 6A, 8A/B; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 5A; Klassenvorstand der 5A; unverbindliche Übung Chorgesang; Leitung des Schulchores

42. Mag. STROMBERGER Regine

Religion in 1C, 1D, 2A, 2B, 2C, 2E, 3A, 3B, 4A, 6A; Musikerziehung in 2A; Klassenvorstand der 2A; Projekt Lebens.Werte in 2A; Mitglied im Schulgemeinschaftsausschuss, Mitglied/Leitung des Schulentwicklungsteams

43. Mag. THALER Gerlinde

Englisch in 2B, 3C, 4B; Bewegung und Sport in 1B, 2A, 4C;

44. Mag. TIEFENBACHER Carmen

Latein in 4A/C, 5A, 6A, 7A, 7B, 8B; Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Redaktionsteam der Homepage)

45. Mag. WADITZER Philipp

Deutsch in 4A, 4C, 5B, 7B; Geschichte und Politische Bildung 5B; Informatik in 5A; Klassenvorstand der 4C (ab Nov. 2021); Krisenteammitglied; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Administration; Mitglied der Personalvertretung; Mitglied des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses

46. Mag. WASCHER Walter

Physik in 2A, 2B, 2C, 2D, 2E, 3A, 3B, 3C, 3D, 4A, 4B, 4C; Mathematik in 1B; Klassenvorstand der 1B; Projekt Lebens.Werte in 1B; Sokrates Koordinator; Ersatzmitglied im Schulgemeinschaftsausschuss

47. Mag.Dr. WEISENBÖCK Maria

Geografie und Wirtschaftskunde in 3C; Englisch in 1C/D, 2E, 6A/B; Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Pressebeauftragte); Mitglied im Schulentwicklungsteam

48. Mag. WEITENSFELDER Sigrd

Englisch in 6B, 7B; Italienisch in 5A/B, 6B, 7B, 8A; Wahlpflicht Italienisch in 7A/B; Klassenvorstand der 7B; Betreuung des Projektes ERASMUS+

49. Mag. WOBONNIK Claudia (in Karenz seit 21.Nov. 2021)

Englisch in 3C/D, 4C; Philosophie Psychologie in 7A, 7B, 8A, 8B; Wahlpflicht Philosophie Psychologie in 7A/B/8A/B; Klassenvorstand der 4C; Freigegegenstand Vorwissenschaftliche Arbeit 7A, 7B; Buddy Projekt; Krisenteammitglied; Mitglied der Personalvertretung; Mitglied des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses

50. Mag. WONASCHÜTZ Katharina (ab 21.Nov. 2021)

Englisch in 3C/D, 4C; Philosophie Psychologie in 7A, 7B, 8A, 8B; Wahlpflicht Philosophie Psychologie in 7A/B/8A/B; Freigegegenstand Vorwissenschaftliche Arbeit 7A, 7B

51. MMag. ZIMMERMANN Markus

im Schuljahr 2021/22 Karenziert

b) andere Stammschule

52. Mag. FRANK Gabriele

Freigegegenstand Slowenisch; Stammschule HAK International – Klagenfurt

53. MEHMEDOVIC Fatima

Religion Islam; Stammschule Land Kärnten

54. ROHR Magdalena

Religion Freikirchlich; Stammschule HLW für Sozialberufe Klagenfurt

55. Dipl. Päd. SAUER Simone Bed.MA

Religion evangelisch in 1B/C, 2B/D, 3B/C/D, 4B; 5A/5B/6A/7A/7B/8A/8B Stammschule BG/BRG St. Veit/Glan

56. Mag. WADL Robin

Religion in 3C, 5A, 7B, 8A; UNESCO-Schulkoordinator; Stammschule BG/BRG Klagenfurt Lerchenfeldstraße

Sonstige Beschäftigte:

Schularzt:
Dr. Wolfgang KÜHNEL bis 30.4.2022
Dr. Astrid HOHENAU ab 2.5.2022

Sekretärin:
Maria JOCHUM

Schulwarte:
Bernhard JABORNIG
Manfred ORASCH

IT-Systembetreuer:
Tarik MUJEZINOVIC

DIENSTSTELLENAUSSCHUSS
(ab Dezember 2019)
Funktionsperiode 5 Jahre

Mitglieder:
Mag. Alexander EGGER, Obmann
Mag. Anna KROBATH, Obmannstellvertreterin
Mag. Claudia WOBONNIK, Schriftführerin (in Karenz)
Ersatzmitglieder:
Mag. Philipp WADITZER

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS

Elternvertreter:
Sandra VERBNJAK NADHERNY BORUTIN, Obfrau
Sabine KNAFL-SLAMANIG MSC
Michael WANGGO
Ersatzmitglieder:
Monika Traninger
Mag. Andreas Velina
Michaela Korb
Petra Kronlechner
Melanie Kienzer

Lehrervertreter:
(Wahl vom 15. u. 16.10.2019 2Jahre)
Mag. GROHSCHÄDL Sibylle
Mag. RAINER Simon
Mag. STROMBERGER Regine

Ersatzmitglieder:
Mag. WASCHER Walter
Mag. MARINGER Dominik
Mag. MÖDRITSCHER Michael

Schülervertreter:
(Wahl vom 20.10.2021)
Schulsprecherin: Johanna LINDER, 7A-Klasse
StellvertreterIn: Felizitas WETZLINGER, 6B-Klasse
Samuel PODRETSCHNIG, 6B-Klasse

Ersatzmitglieder:
Mario TRANNINGER, 7A-Klasse
Anna GUGLER, 6B-Klasse
Marie RAUTER, 7B-Klasse

Unterstufensprecher: Ulrich VERHONIG, 4A-Klasse
Stellvertreterin: Lea SCHRANZER, 4C-Klasse

GEWERKSCHAFTLICHER BETRIEBSAUSSCHUSS
(ab Dezember 2019)
Mag Philipp WADITZER
Mag. Peter SCHNÖGL
Mag. Claudia WOBONNIK (in Karenz)

Mag. Carmen KOGLER



EICHLEITER Felix

GARTMAYER Lina

GÖRGL Thomas

GREGORI Levi

GRUBER Helena

JAKLIČ Marie

KIENZER Anna-Lena

KLINGBACHER Hannah

KOLLAND Mila

KOSCHAT Maximilian

KRAINZ Johanna

KULLE Maya

KÜTTLER Rafael

MÜLLER-SOHLER Romy

POSCH Freya

RITT Nathania

SCHIPPEL Lukas

SCHWEIGER Maya

SCHWEIGER Pia

SPITALER Noah-Ben

STÖGER Romina

UNSELD Samuel

URABL Maximilian

WAKONIG Elias

WALZL Daniel

WALZL Fabienne

WEISSENBÖCK Agnes

WÜRSCHL Malena





ALTENMARKTER Lukas
 DEARING-SCHUMACH
 Hannah-Katharina
 DÖRFLINGER Leonie
 FRIESACHER Gloria
 GARBER Kristina
 HAMMERL Alexander
 HÖFFERER Emma
 KAINZ Grace
 LOITSCH Christina

PICHLER Marie
 POPLAS Gabriel
 REINSPERGER Sarah
 ROBITSCH Yasemin
 RUHDORFER Leonidas
 SCHLINTL Anja
 SCHÖFFMANN Eva
 SCHUSTERITSCH Antonia
 STACH Joel
 SUCHER Marie

SURTMANN Johanna
 TAUMBERGER Sebastian
 TRIPOLD Marlene
 TRIXNER Thomas
 TRÜGLER Fabian
 WIDOWITZ Gabriel
 WIPPERFÜRTH Marius
 Wrießnegger Amelie
 ZIEGLER Lukas



Klasse: 1C

Mag. Hans RAMPETSREITER



AMLACHER David
 BENISCHKE Emil
 DAUSCHAN Lilian
 DEBENJAK Mona
 GÖRZER Annalena
 GRASSER Valentina
 HASIC Eldin
 HORNOK Dora
 JÄGER Mikko

KAIMBACHER Hanna
 KUMERSCHEK Gloria
 LEITNER Kilian
 MAIER Erik
 MANTL-MUSSACK Hannah
 MOSER Amelie
 MÜLLER Alexander
 NITSCH-HOFER Elena
 OTTOWITZ Niklas

RAPPNIK Henry
 SCHEIBER Maya
 SCHMID Luca
 THAUSING Maria
 WALLNER Leni
 WERFER Luise
 WIESENREITER Florian
 WINKLER Maximilian
 ZINK Alexander

ALLEM ANFANG WOHNTE EIN ZAUBER INNE



Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Hermann Hesse, aus „Das Glasperlenspiel“, 1943

Klasse: 1D

Mag. Christine HANKE



BALDAUF Lars-Mika
BROKAMP Valentina
BRUNNER Matteo
BÜRGER Florian
BUXBAUM Maximilian
JÖBSTL Laura
JUVAN Maximilian
KERNMAYER Jonas
KRUMLACHER Fabio

KUSS Tim
LIEGL Emma
LINDER Gabriel
MALLNER Paul
MAYER Celia
POBASCHNIG Jakob
RAGOSSNIG Christina
RASTNER Lara-Maria
SCHADE Johanna

SCHIENEGGER Martin
SCHÖFFMANN Lilly
SCHÖFFMANN Sophie
SKORIANZ Johanna
STIR Joas
SÜSSENBACHER Justin
VALLANT Katharina
VELINA Raffael
WALLNER Ann-Kathrin

Wir, die 1D, sind...

- lebendig
- interessiert
- neugierig
- lebensfroh
- energiegeladen
- aufgeweckt
- aktiv
- laut



Klasse: 2A

Mag. Regine STROMBERGER



BERGER Britta
 BERNDT Tessa
 BUDARINA Pelakiia
 CHEREVKO Yevheniia
 DREIER Emelie
 DREIER Johanna
 EISNER Hemma-Sophie
 GASSER Amelie

HABERL Elisabeth
 HASLER Laura
 HOCHKÖNIG Maximilia
 KALTSCHMIDT Elena
 KOPEINIGG Marie-Sophie
 KRONLECHNER Nina
 LEITNER Nelli
 LEMBACHER Christin

MAURER Antonia
 MITTERBERGER Pia
 PAST Elena
 PÖTSCHER Nina
 SEIDL Leonie
 VAVPIČ Magdalena

2A Klasse



Zusammenhalt



Freundschaft



Spaß



Girlpower

Klasse: 2B

Mag. Simon RAINER



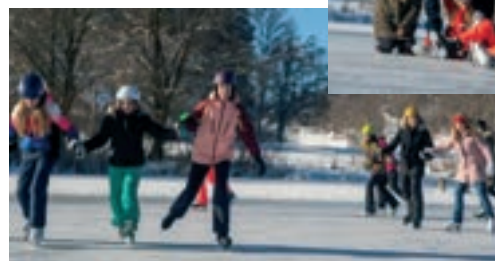
AICHER Anna
ALLMAIER Hanna
AUER-WELSBACH Alois
BREMER Mercédès
DÖRFLER Robin
EGGER Eva
ERIAN Frida
ERLACHER Valentina
FRADLER Lara

GÖRGL Magdalena
HARTIG Marie Illy
HAUER Thomas
HEBENSTREIT Hailie
HENSCHKE Jakob
LEITNER Paul
LUCKENSTEINER Valentina
MAYER Maxima
MÖRTL Mia

SAMSELNIG Angel
SCHLINTL Hannah
SEITZ Maximilian
SORRE Ella
THAUSING Jelena
TREFFNER Moritz
WIESER Noel



WIR sind ...



...die 2B

hibus

Klasse: 2C

Mag. Katrin MACHEINER



ASPERNIG Alessandro
BERGNER Jonas-Gabriel
BLEYER Helena
DZINO Nik
GRÜN Timo
HARDY Lennox
HÖFFERER Sofie
KLOSE Sophie

KOGLER Jonas
KUCHER Michelle
LOIDOLT Jana
MICK Anna-Lena
OBMANN Alexander
PAL-SALZER Christoph
PIRKER Nicolas
PÖTSCHER Lina

RADAUER Oliver
RAGOSSNIG Liah
SATTLER Maximilian
WEISS Lennox
WEISSHAUPT Matthias
ZEINER Alexa



Z



W

Together we are
• STRONGER •

E



I



C



Klasse: 2D

Mag. Adelheid ELPELT



CZERNY-WEISS Thomas
DULLE Aurelia
EBERHARD Leo
EBNER Helena
FASCHING Melanie
GREILER Anna
GRÖBLACHER Lena
HASLAUER Eleya

KITZ Marlene
KORB Malu
LACKNER Marie
MASCHESSNIG Sarah
OBERLERCHER Lisa
RAMSBACHER Samira
RAMSBACHER Timo
SCHLATTE Elias

SCHÖFFMANN Matthias
TREVEN Anna
VENHAUER Alvina
WASCHER Marlene
WEISSENBOCK Magnus
ZIEGLER Jakob
ZLÖBL Marie

Wir sind eine tolle
KLASSEN **GEMEIN**SCHAFT 🐼

Teuflich

Optimistisch

Gemeinschaftlich

Einzigartig

Tollpatschig

Humorvoll

Einfühlsam

Risikofreudig

we are

2D

Auch wenn manchmal
etwas schiefgeht, halten
wir zusammen.



Klasse: 2E

Mag. Sibylle GROHSCHÄDL



AMANN Alina
 BASCH Martin
 BISCHOF-DONKER Sofie
 EBNER Klemens
 GAGGL Noah
 GOLDNER Sophia
 GREILER Johannes
 GREILER Magdalena

GRITSCH Philipp
 JUVAN Sebastian
 KURZ Laura
 MITTINGER Daniel
 PAURITSCH Julian
 POBASCHNIG Georg
 PRETTNER Sara
 PUŠAR David

SAMITZ Laurent
 SCHARRER Finn
 Schneeweiß Anna
 STUMPF Elisabeth-Viktoria
 STURM Phil
 THALER Simone
 TRAUNTSCHNIG Kristin
 WALDHAUSER Rafael

E wie



ELITE

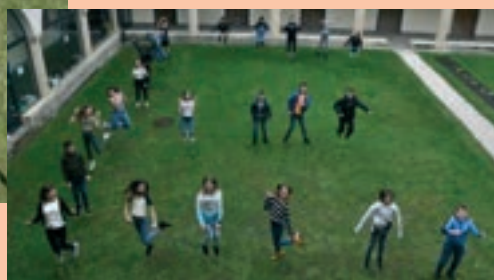
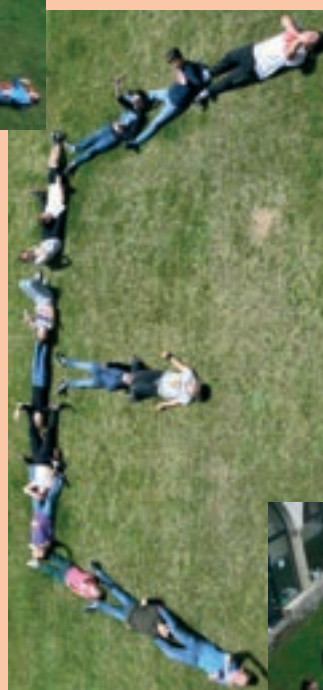
EINZIGARTIG

EHRlich

EHRGEIZIG

DIE ERSTBESTEN

EIFRIG



EINE EINHEIT

und noch ganz viel mehr:

VERRÜCKT – LUSTIG – LAUT – COOL – SPORTLICH
- SELBSTBEWUSST



Klasse: 3A

Mag. Michael MÖDRITSCHER



BLEYER Michael
BRESCHNIAK Maximilian
ENGL Anna
FRADLER Elina
GRUBER Helena
GUSCHELBAUER Annika
HIRSCHLER Raffael
HUBER Constantin
ILLITSCH Alina

KALT Emily
KÖCHL Julia
KRESITSCHNIG Adrienne
KUSCHER Katharina
MAKORU Amelie
MATT Alena
MÜLLER Matthias
NAGELSCHMIED Amelie
ROSSMANN Manuel

SALLINGER Oliver
SCHALK Lisa
SCHWARZ Eva
SYLLE Luca
URABL Tobias
VALLEFUOCO Gloria
VELISEK Emilia
WIESLER Samuel



It is not the mountain we conquer, but ourselves.

SIR EDMUND HILLARY

hibus

Klasse: 3B

Mag. Mario MORITZ



BEGIĆ Amanda
 ERIAN Paul
 FELSBERGER Hannah
 FERCHER Lea
 GRUBER Elias
 HABERNIG Jonas
 HAUDEJ-ISOPP Tobias
 HOLLENTIN Marie
 ISACK Elias

KORAK Annika
 KUSCHNIG Thomas
 MAIER Anika
 MAIER Lisa
 NAGELE Leon
 OGGERTSCHNIG Hannah
 PIROLT Emily
 PREM Jonathan
 RAUTER Hannah

SABITZER Michelle
 SIMONER Johanna
 TEN HOEVEL Marie
 WAGNER Julia
 WEBLACHER Maria
 WIESENREITER Christian
 ZEILER Maximilian



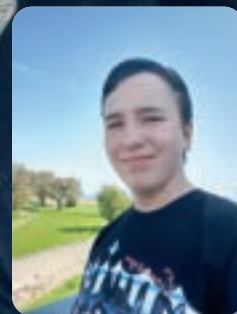
Die Besties



Jonas



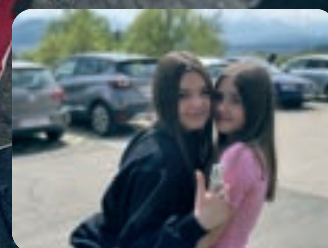
Der Klassensprecher



Der Normale



Die 2 Normalen

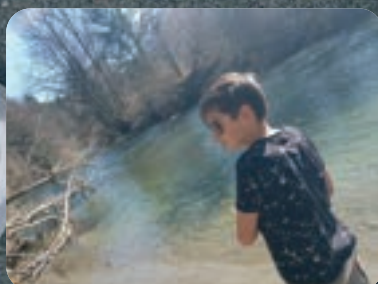


Diese zwei Girls

3B



Die Wichtigen



Der Eli



Die zwei Gangster



Die drei MEME Legenden



Die "Gang"



Der kleine liebe Pauli

Klasse: 3C

Mag. Dominik MARINGER



AMANN Paul
 BRANDSTÄTTER Elena
 BRANDSTÄTTER Julia
 BRESZTOWANSZKY Zoe
 FLECKER Dominik
 FRADLER Magdalena
 GABER Aurelia
 GRAWEIN Simon
 GRUBER Lorenz

HOCHSTEINER Maria
 KERSCHBAUMER Tara
 KUSS Lea
 LEITNER Patrizia
 MAYER Ronja
 MICHELER Kilian
 PITSCHMANN Marie
 ROSSMANN Alexander
 SCHACHNER Laurenz

SCHAUNIG Leah
 SCHEIBER Henry
 SCHRATZER Gabriel
 SPRACHMANN Raphael
 STOTTER Gabriele
 STRASSER Nils
 TAFERNER Leonhard
 WÜRSCHL Marie

Das 2021/22-Kreuzworträtsel der 3C

Löse das Rätsel, um zu erfahren, was wir heuer so gemacht haben! Die Felder mit den Zahlen 1-11 ergeben als Lösungswort den Namen einer Webseite, auf der ein Podcast von uns zum Thema Klimaschutz zu finden und natürlich auch anzuhören ist.

Viel Spaß beim Lösen und Lauschen!

9. Ziel des Herbstwandertages
10. Fand von 14.-18. März statt
11. Unser Quartier in St. Oswald
12. Internetradiosendung
13. Mutter der romanischen Sprachen
14. 2. lebende Fremdsprache
15. Machen wir jedes Jahr vor Weihnachten
16. Beliebte Methode, Weihnachtsgeschenke zu machen und zu bekommen.
17. Nicht ungefährliches, aber lustiges Ziel einer dislozierten Sportstunde
18. Unser inzwischen gut bekannter Hausberg
19. Da gab's Karneval in der Schule



1. Haben wir bei guter Schneelage gemacht
2. ... get your gun! Haben wir am 7. Mai im Stadttheater gesehen
3. Nicht nur in „Hair“ sondern zu Fasching auch in der 3. Klasse zu erleben
4. Die Vertonung der Leidensgeschichte Jesu, haben wir kurz vor Ostern im Klagenfurter Dom gesehen
5. Unsere Übernachtungsmethode bei den Projekttagen im Rosental
6. Haben wir in Bordano (I) besucht
7. So heißt unser Klassenmaskottchen
8. Auch in der 3. Klasse der Albtraum jeder Sportstunde



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Ulrichsberg – Schlittenfahren – Schikurs – Wichteln – Latein – Elchius – Campen – Weihnachtsfeier – Italienisch – Brunnachhof – Passion – Hippie – Schmetterlingshaus – Teichrunde – Königsstuhl – Jumpdome – Faschingsdienstag – Annie – Podcast



Klasse: 3D

Mag. Ursula LENZ



ABUJA Ina

BAUMGARTNER Emelie

BEGIĆ Enes

BISCHOF-DONKER Jan

BRACHMAIER Andre

BRANDSTÄTTER Maximilian

GABRIEL Tobias

GUGLER Nora

HALLER Valentina

HECHTL Simon

HELLICH Janosch

KALHAMMER Julia

KEBER Kaja

KLETZMAYR Helena

KRESITSCHNIG Dianne

MARKETZ Max

METZ Valentina

MIKOSCH Marlene

MÜLLER Anna

PERNER Leonard

RONACH Stefanie

SCHALLOCK Hanne

SOMMER Lilo

STROHMAIER Bettina

TRIPOLD Sophia

WEISSENSEL Antonia

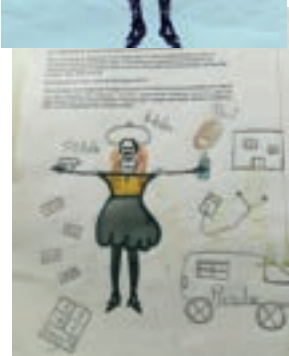
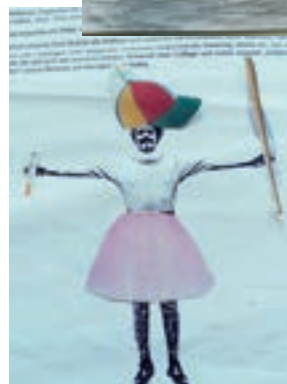
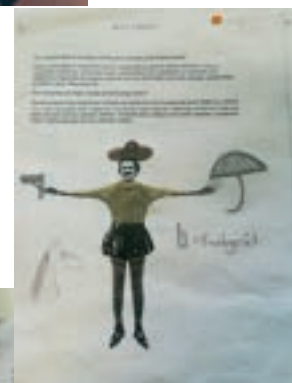
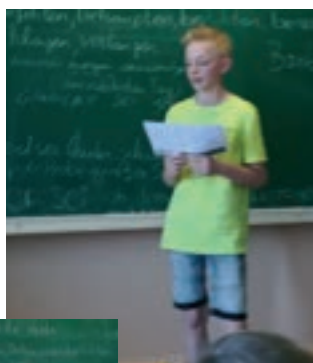
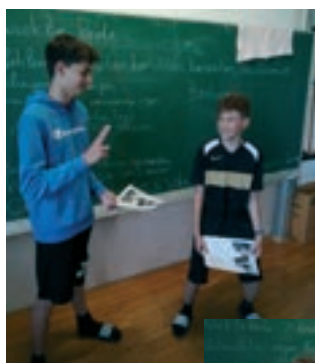
3D-Klasse

Dem Projektthema „Vortrag und Theater“ entsprechend, beschäftigte sich die 3D-Klasse mit Literatur und Schauspiel. Neben einigen Stunden mit Frau Professor Anna Ragoßnig, die uns Tricks und Übungen für das Theaterspielen näherbrachte, wurden auch die individuell zum Roman „Die Schatzinsel“ gestalteten Lapbooks gekonnt präsentiert.

Der vorläufige Höhepunkt war aber - am 13. Mai 2022 - der Besuch einer Theatervorstellung im Jugendtheater „Next Liberty“ in Graz. Begleitet von Frau Professor Carmen Tiefenbacher sahen wir eine für das Theater adaptierte Version des Romans „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes Saavedra. In der anschließenden Nachbesprechung hatten unsere Schülerinnen und Schüler exklusiv die Gelegenheit, dem Darsteller des Don Quijote (Martin Brachvogel) und dem des Sancho Panza (Helmut Pucher) sowie der Theaterpädagogin Frau Teresa Stoiber Fragen zum Stück und dem Beruf des Schauspielers zu stellen, die diese sehr ausführlich beantworteten.

Die Nachbereitung in der Schule war ein großer Spaß, wie die Fotos vom Nachspielen einiger Szenen und die Zeichnungen/ Collagen eines Don Quijote im 21. Jahrhundert beweisen!

Wir freuen uns schon auf die zwei Workshops (mit Frau Ursula Mikosch und Frau Sabine Kristof-Kranzelbinder) im Juli, die den Abschluss unseres Projekts bilden werden.



Klasse: 4A

Mag. Ursula SCHÖFFMANN



ALTENMARKTER Eva

ANGERMANN Tobias

EBNER Katalin

FLUCH Sebastian

FRITZL Niklas

GALLOB Alexandra

HILLEBRAND Lukas

HROVAT Lukas

HUBER Jakob

KORB Mona

LEDERER Emilia-Rosa

LIEGL Valentina

PREIß Leon

RASSI Maximilian

SAMITZ Jakob

SENDLHOFFER Leonhard

STEINBRUCKER Julia

STEINWENDER Marie

STUHLPFARRER Lena

VERBNJAK Sophie

VERONIK Ulrich

WEISSNER Laura

WERKL Adrian

WETZLINGER Felix

ZLÖBL Lenja

Unser Weg ...

Tanzenbergweg

... nach Tanzenberg ... in Tanzenberg

Klassen



IBUS

Klasse: 4B

Mag. Anna KROBATH



BREMER Enzo
 EGGER Magdalena
 GASHI Justin
 GRAF Leander
 HAUER Marcus
 HUBER Teresa
 JANTSCHER Theresia
 JUVAN Valentina

KOSCHAT Sophie
 NAGELE Celine
 PERCHTHALER Julia
 RATHEISER Nico
 RITT Raschelle
 SCHEIBER Felix
 SCHENKER Raphael
 SCHLINTL Annika

SCHMID Lea
 SCHMIEDLER Giulia
 SCHÜTZ Leon
 SICKL Leon
 TARNITA Helene
 THAUSING Landuin
 UNSELD Jonas
 WILBRINK Rachel

„Monate und Jahre vergehen,
aber ein schöner Moment
leuchtet das Leben hindurch.“



Klasse: 4C

Mag. Philipp WADITZER



ANGERER Celine
 BALDAUF Samuel
 ESCHENAUER Marie
 FISCHER Katharina
 FLEISCHHACKER Paul
 GOLOB Anika
 GÖSCHL Jonas-David
 HABERNIG Janek
 HERZOG Alexander

JOSIPOVIĆ Snježana
 KANZ Marie
 KESSLER Maurice
 KLAVZER Fiona
 KÖCK Heidi
 LEITNER Antonia
 LOITSCH Stefan
 PRODINGER Maren
 RAPOLD Leonie

SCHRANZER Lea
 SURTMANN Leonhard Johannes
 TRANINGER Alexander
 WASTIAN Magdalena
 WEITENSFELDER Lara
 WERNITZNIG Simon
 WERNITZNIG Valentina



4C Klasse

Klasse: 5A

Mag. Sylvia STEINKELLNER



BOLLMANN Sophia
DOBERNIG Ilvy
DOBERNIG Laura
DULLE Katharina
GINGEL Niklas
GRASCHITZ Nina

GRILL Amelie
LIEGEL Moritz
MEIZER Jonas
OBILTSCHNIG Jana
PFEILER Jana
RABENSTEINER Alina

RAINER Raffael
RETTL Noah
SCHWARZKOGLER Eva
STANISZEWSKI Nikolaus
TRÖBACHER Sophie
ZINK Maximilian

ANGEKOMMEN IN DER OBERSTUFE

WANDERTAG-ORIENTIERUNGSTAG-ZEITUNGSPROJEKT-KULTURFAHRT AQUILEIA/ GRADO, SOMMERSPORTWOCHE



STK AN STANISZEWSKI: DU KANNST JA STANGENTANZ MACHEN
MUE ZU ZINK: DU BIST SCHON A SÜSSER ODER?
PUC: I KOMM DA NIT MIT, ICH BEHERRSCHE NICHT EURE SPRACHE
PUC: WOS IS LIEGEL, WILLST MIT MIR KÄMPFEN?
STK : NACHDEM SIE ETWAS ZU SPÄT GEKOMMEN IST:
DER SCHNÖGL WAR DAS OBJEKT MEINER BEGIERDE

Klasse: 5B

Mag. Andreas JANTSCHER



AMANN Benjamin
BREMER Enrico
FELFERNIG Leonhard
FLASCHBERGER Sebastian
FREI Katharina
GIGLER Dean
GRADISCHNIG Katharina

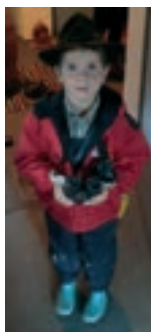
GUGGI Fabian
IBRIC Ajla
KLOIBER Magdalena
LINDER Daniel
PICHLER Stefan
RAINER Christina
RANKL Julian

SCHWARZ Alexander
STATTMANN Christoph
STEINWENDER Roman
STRAUSS Matthias
WUNDER Marcel
ZECHNER Magdalena
ZELLOTH Bernhard

Es war einmal ...



Ajla



Alexander



Andi



Benjamin



Bernhard



Christina



Christoph



Daniel



Dean



Enrico



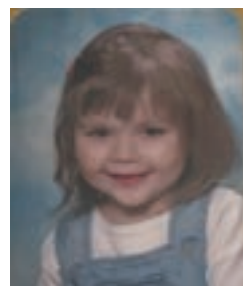
Fabian



Julian



KatharinaF



KatharinaG



Leonhard



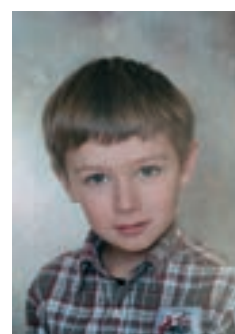
Magdalena K.



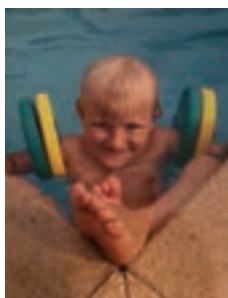
Magdalena Z.



Matthias



Roman



Sebastian



Stefan

Klasse: 6A

OStR. Mag. Margit CVETKO



ABUJA Lena
BOLLMANN Emilia
DÜRRSCHMID Alpha
GALLANT Lea
HAUSER Sebastian
KLETZMAYR Katrin
KULTERER Simon
LACKINGER Raphaela
LENZ Sebastian

MAIER Michael
MARSCHNIG Simon
MORAK Katharina
MÜLLER Emily
PAGUAI Elena
PAYER Johanna
PERCHTOLD Stefanie
RADIF Madeleine
RIEGLER Carolin

SALZMANN Sebastian
SCHEIBER Maximilian
SIMIXHIU Klara
TAUSCHITZ Marie-Theres
THALER Kilian
THOMASCHÜTZ Jakob
WEITENSFELDER Luca
WOHLFAHRT Hannah



Klasse: 6B

Mag. Cornelia PUCK



ACHATZ Sebastian
BEGIĆ Ernad
EBNER Annika
EICHLEITER Emily
FELSBERGER Marie
GALLÉ Eléna
GUGLER Anna
HANUSCH Diana
HARTIG Marie-Henriette
JANTSCHGI Alina

KÜHNL Wolfgang
MATT Adriana
MEDAKOVIC Angelina
MUNDSPERGER Matthias
NAGELE Chiara
PLOC Naomi
PODRETSCHNIG Samuel
REICHER Alexandra
ROSSI Martina
SCHALLE Markus

SENDLHOFFER Christiana
STROMBERGER Anna
STROMBERGER David
VENHAUER Laura
WALLNER Romy
WETZLINGER Marie-Felizitas
WOSCHITZ Thomas
ZERFASS Kjell



6B 2021/22

hibus

Klasse: 7A

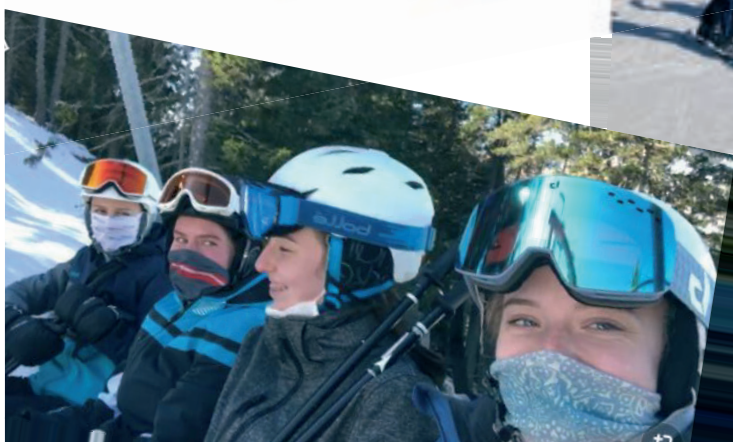
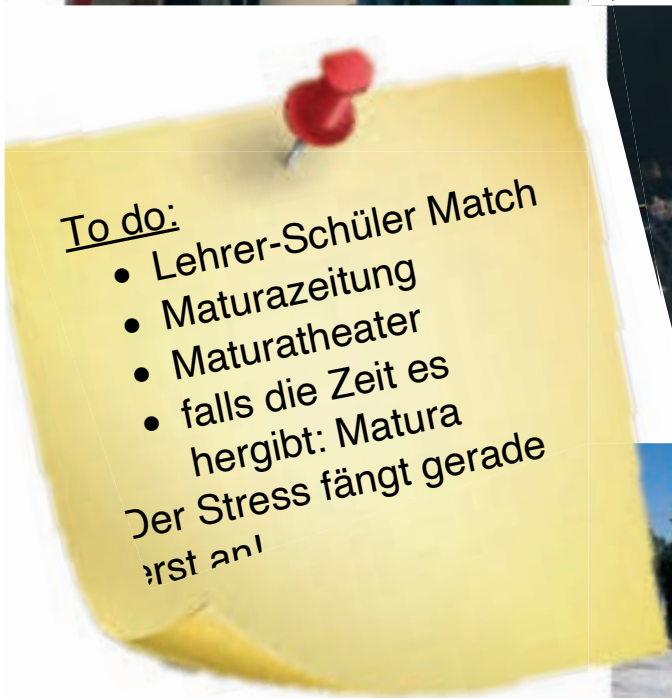
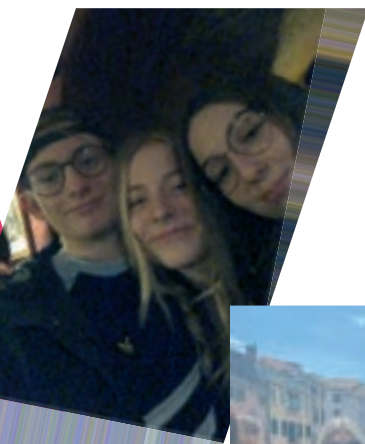
Mag. Alexander EGGER



FISCHER Isabel
FORTUNAT Gloria
HAAS Maverick
HASIĆ Edina
HUBER Tobias
JANDL Johannes
JORDAN Leni

KUTTNIG Anna
LIEGEL Johannes
LINDER Johanna
MATTERSDORFER Katharina
MITTERBACHER Johannes
MÜLLER-GEWESSLER Zoe
RAUNIG Stefanie

RUSCHE Kerstin
SCHWARZ Felix
SCHWARZKOGLER Pia
TRANINGER Mario
WANGGO Sabrina
WUNDER Isabelle



Klasse: 7B

Mag. Sigrid WEITENSFELDER



DARNHOFER-DEMAR Luca

FRIESSER Florian

FRONDA Sofia

KNAPP Gerald

KUMMER Lilli

KUSCHER Martin

PARTEDER Lena

PICHLER Bernd

PLEßNITZER Lilly

PRAX Jonas

RADAUER Katherina

RAUTER Marie

RUKAVINA Christina

SCHEIBER Magdalena

SCHINDLER Malina

URANK Sebastian

VERONIK Barbara

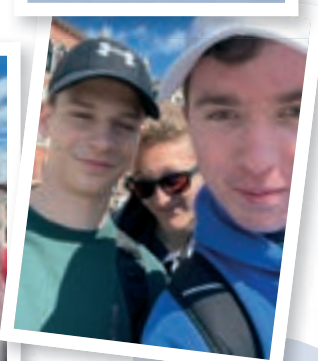
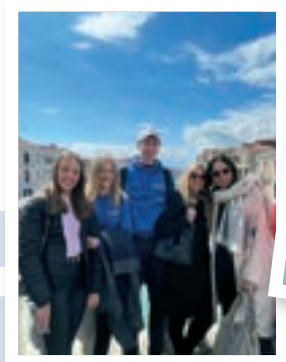
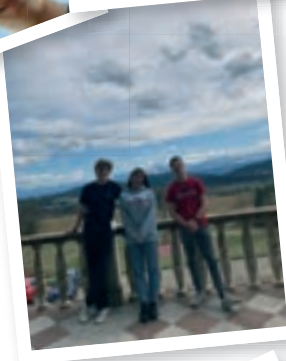
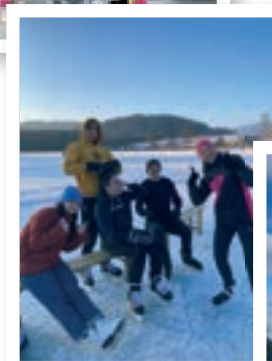
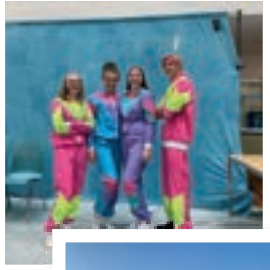
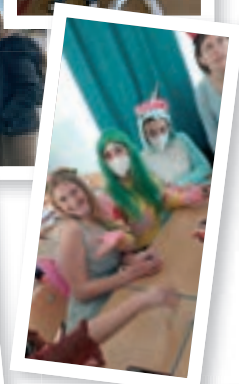
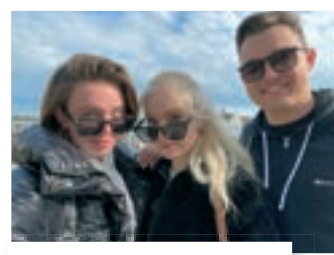
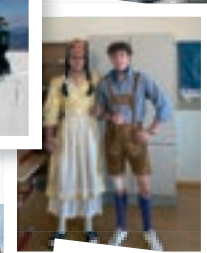
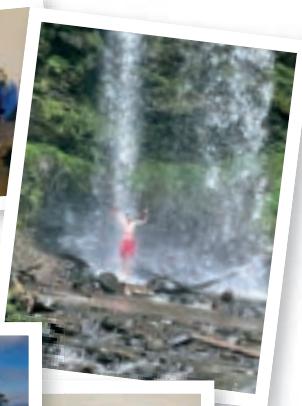
WALLNER-UNTERKIRCHER Magdalena

WEBER Julius

WEBER Markus

WIGGISSER Sarah

ZELLOTH Magdalena



tanzenberg

Klasse: 8A

Mag. Reingard GRATZER-KRAPF



ANGERMANN Anna
 FOK Helena
 FRITZL Annika
 HANUSCH Mirjam
 JANTSCHER Emilia
 JORDAN Hannah
 LEHNER Anna

MARINELLO Lea
 PETEK Hannes
 PICHLER Thomas
 POLITSCHAR Lea
 PÖSCHL Clara-Maria
 RAINER Edina
 RANKL Florian

STÖFLIN Benjamin
 TAUPE Maximilian
 THOMASSER Anna
 WEIßENSEL Artinian
 WILBRINK Maria
 ZWISCHENBERGER Ines

Der letzte Wandertag



Die letzte Schularbeit



Die letzte Klassenfahrt



Das Lehrer-Schüler Match
Das Naturtheater



... und hinaus in die Welt



ibbus

Klasse: 8B

Mag. Peter SCHNÖGL



AILEC Christopher
DOHR Samuel
GOLDNER Pierre
GRAF Annalena
HEISER Wolfgang
HERBST Alexander
KOGLER Jana
KRISTOF Tim

KRONLECHNER Emily
LAIBACHER Anna
LEGAT Sebastian
LEINER Sarah
LENZ Victoria
LIENBACHER Felix
LIENBACHER Susanna
MEIDL Magdalena

PERCHTHALER Tanja
PIRKER Andrea
PROCHAZKA Fabio
SALZMANN Larissa
SCHWARZL Laetitia
SCHWEIGHOFER Franziska
WINKLER Petra

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Alles außer Schultasche

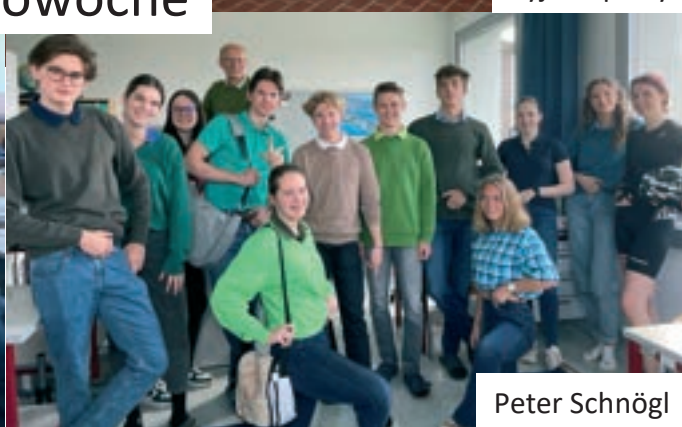


Pyjama-party

Mottowoche



Gender-Twist



Peter Schnögl



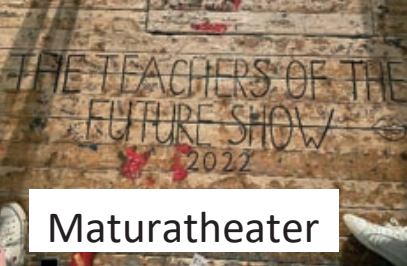
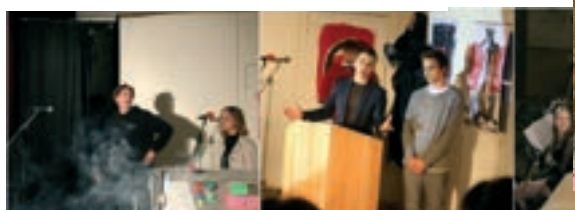
Lehrer-Schüler-Match



Deutsche Mallorca-Urlauber



Fürstenhütte



Maturatheater



Matura 2022

Klasse : 8A

KV: Mag. Reingard GRATZER-KRAPF

MIT AUSZEICHNUNG BESTANDEN

ANGERMANN Anna
HANUSCH Mirjam Eva Margarethe
JANTSCHER Emilia Sophie
LEHNER Anna
MARINELLO Lea
PÖSCHL Clara-Maria Sophie
RANKL Florian Maximilian
WEIßENSEL Artinian Justus
ZWISCHENBERGER Ines Sophie

MIT GUTEM ERFOLG BESTANDEN

JORDAN Hannah Carla
PETEK Hannes Julian
PICHLER Thomas
RAINER Edina
TAUPE Maximilian
THOMASSER Anna Maria

BESTANDEN

FOK Helena
FRITZL Annika
STÖFLIN Benjamin Yeabsira
WILBRINK Maria Geerte



Klasse : 8B

KV: Mag. Peter SCHNÖGL

MIT AUSZEICHNUNG BESTANDEN

GOLDNER Pierre Alexander
LIENBACHER Felix Nikolaus
LIENBACHER Susanna Franziska
PERCHTHALER Tanja

MIT GUTEM ERFOLG BESTANDEN

HERBST Alexander Johannes
KRONLECHNER Emily Gabriele Viktoria
LEGAT Sebastian Franz
LENZ Victoria
MEIDL Magdalena
PIRKER Andrea
PROCHAZKA Fabio Alessandro
WINKLER Petra

BESTANDEN

AILEC Christopher Michael
DOHR Samuel Noah
GRAF Annalena
HEISER Wolfgang Alexander
KOGLER Jana
KRISTOF Tim Daniel
LAIBACHER Anna Katharina
LEINER Sarah
SALZMANN Larissa Nadja
SCHWARZL Laetitia
SCHWEIGHOFER Franziska Anastasia Maria





Mitteilungen zum Beginn des Schuljahres 2022/23

Montag, 12.9.2022	8:00 Uhr Wiederholungsprüfungen lt. Aushang 8:30 Uhr katholischer Eröffnungsgottesdienst für die Schüler der ersten Klassen; 9:15 Uhr Klassenzuteilung der Neuanmeldungen in der Aula; 8:00 Uhr Unterrichtsbeginn für die übrigen Klassen, 5 Stunden Unterricht; BUSSE fahren fahrplanmäßig nach der 5. bzw. 6.Stunde!!! 13:30 Uhr Eröffnungskonferenz
Dienstag, 13.9.2022	8:00 Uhr Wiederholungsprüfungen lt. Aushang 5 Stunden Unterricht (2 davon der KV); 8:30 Uhr Gottesdienst für 2. - 4. Klassen; 10:00 Uhr Gottesdienst für 5. - 8. Klassen; BUSSE fahren fahrplanmäßig nach der 5. bzw. 6.Stunde!!! Ab 08:30 Uhr Schulfotoaktion für alle neuen SchülerInnen, Lehrergruppenfoto 13:15 Uhr; ca.13:30 Uhr Eröffnungskonferenz (Fortsetzung)
Mittwoch, 14.9.2022	Stundenplanmäßig eingeteilter Unterricht (1.-10.Stunde)

Liebe Absolvent:innen, liebe Alt-Tanzenberger:innen, liebe Freund:innen des Omnibus!

Wenn Ihnen die Ausgabe gefallen hat und Sie auch den nächsten Omnibus erhalten möchten, dürfen wir Sie um Einzahlung von € 13,00 pro Jahr auf folgendes Konto ersuchen:

Tanzenberg Aktiv - Verein zur Förderung des BG Tanzenberg

Kärntner Sparkasse/BIC: KSPKAT2KXXX

IBAN: AT61 2070 6045 0093 8875

Verwendungszweck: Omnibus

Zu ihren runden Geburtstagen, die sie im abgelaufenen Schuljahr gefeiert haben, gratulieren wir den Kolleg:innen Mag. Johanna Spiess, Mag. Katharina Wonaschütz, Mag. Christine Hanke, Mag. Sylvia Steinkellner, Mag. Ursula Schöffmann, Mag. Margit Legner, Mag. Ludwig Grosse, Mag. Peter Schnögl, Mag. Cornelia Puck, Mag. Ina Schusser, Mag. Hans-Martin Rampetsreiter und Mag. Peter Sagmeister.
Ad multos annos!

Zur Geburt ihrer Tochter Marlene wünschen wir Mag. Claudia Wobovnik viel Glück und alles Gute!

Follow us on Instagram and Facebook!

